

UMWELT

Abfallentsorgung
2026: Das sollte man
jetzt wissen
Seite 6

BAUEN

Anliegerversammlung
zur Baumaßnahme
Humboldtstraße
Seite 23

JUBILÄUM

Die Weimarer Mal- und
Zeichenschule feiert
ihren 250. Geburtstag
Seite 33

weimar

Kulturstadt Europas

Nr. 01/26
21. Januar 2026

RATHAUSKURIER

AMTSBLATT DER STADT WEIMAR



Foto: Michael Zapfe

Königlicher Besuch im Rathaus

Zum Jahresauftakt machten die Sternsinger auch am
Sitz des Oberbürgermeisters Station.

Die Kinder und Jugendlichen der Herz-Jesu-Gemeinde ziehen einem alten Brauch folgend Anfang Januar als die Heiligen Drei Könige verkleidet von Haus zu Haus. Sie erbitten den Segen fürs neue Jahr. 2026 sammeln sie Spenden für Hilfsprojekte in Bangladesch. Dort müssen trotz mancher Fortschritte viele Kinder weiterhin unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen arbeiten.



Aktuelle Baustellen

Die Straßenbaumaßnahmen ruhen derzeit aufgrund der Winterpause. Derweil hat das Tiefbauamt Zahlen zur Nutzung des Ilmradweges bekannt gegeben: Im Jahr 2025 wurde der Radweg von rund 350.000 Radfahrern genutzt und damit von 10.000 mehr als im Jahr zuvor. Durchschnittlich fahren 995 Radfahrende täglich durch den Park und die Ilmstraße.

Zahlen aus Weimar

Entlehnungen aus der
Stadtbücherei
(Quelle: Stadtbücherei Weimar)

2025 **396.364***

2024 **326.101**

2023 **302.444**

*Stand November

DER RATHAUS-KURIER KURZ IN EINFACHER SPRACHE

Auf dieser Seite finden Sie erste Informationen zu den Inhalten des Rathauskuriers in sogenannter Einfacher Sprache.

Bronzene Ehrennadeln

Die Stadt Weimar hat zwei Schüler geehrt: Erik Fischer und Fritz Müller vom Humboldt-Gymnasium. Sie haben einen Mitschüler vor Gewalt geschützt und dafür die Bronzene Ehrennadel der Stadt bekommen. Der Oberbürgermeister lobte ihren Mut und sagte, dass sie gezeigt haben, wie wichtig Zivilcourage ist.

Seite 4



Ausblick auf 2026

Im Jahr 2026 wird in Weimar viel gebaut und erneuert. Straßen werden saniert, es gibt mehr Sicherheit im Verkehr und am Stadion entsteht ein neuer Kunstrasenplatz mit Trinkbrunnen. Außerdem beginnt die Planung für die große Sanierung des Deutschen Nationaltheaters, damit Weimar auch in Zukunft eine starke Kulturstadt bleibt.

Seite 8

Weimarer Bilderalbum

Ein neu entdecktes Foto zeigt die Einweihung einer sehr bekannten Gedenktafel in Weimar im Jahr 1922 vor dem Deutschen Nationaltheater. Die Tafel wurde von Walter Gropius entworfen, und bei der Feier hielt ein Minister eine Rede zur jungen deutschen Republik. Das Foto ist wichtig, weil es an die Entstehung der ersten deutschen Demokratie in Weimar erinnert.

Seite 25



250 Jahre Weimarer Mal- und Zeichenschule

Die Weimarer Mal- und Zeichenschule wird fast 250 Jahre alt und ist seit ihrer Gründung ein Ort für alle Menschen. Schon früher konnten dort Kinder, Erwachsene, Frauen und Männer gemeinsam lernen, egal aus welcher Familie sie kamen. Bis heute ist die Schule ein wichtiger Treffpunkt für Kunst, Bildung und Gemeinschaft in Weimar.

Seite 33

Wegesanierung auf dem Friedhof

Die Stadt Weimar hat im letzten Jahr auf dem Hauptfriedhof mehrere Wege erneuert. Das bringt mehr Sicherheit und bessere Begehrbarkeit. Dabei wurden die Wege barrierearm gestaltet, damit auch ältere Menschen und Menschen mit Behinderung sie gut nutzen können. Die Sanierungsarbeiten werden 2026 fortgesetzt.

Seite 5

Gesprächsreihe Seelische Gesundheit

In Weimar startet eine neue Gesprächsreihe zur seelischen Gesundheit, den sogenannten Trialog. Dabei tauschen sich Betroffene, Angehörige und Fachkräfte gleichberechtigt aus und lernen voneinander. Im ersten Termin am 4. Februar 2026 geht es um Selbsthilfegruppen. Es wird gezeigt, wie diese Gruppen Betroffenen und Angehörigen helfen können.

Seite 20



INHALT

| | |
|---|----|
| Ehrenbürger Raymond Touraud verstorben..... | 4 |
| Bronzene Ehrennadeln für zwei junge Schüler..... | 4 |
| Wegesanierung fortgesetzt..... | 5 |
| Nachruf Brigitte Burckhardt..... | 5 |
| Ettersburger Straße wieder frei..... | 5 |
| Abfallentsorgung 2026: Das sollte man wissen | 6 |
| Weimar in Bewegung..... | 8 |
| Neues digitales Portal | 9 |
| Kurz & bündig..... | 9 |
| Kinder- und Jugendseite..... | 10 |
| Amtlicher Teil..... | 11 |
| Aus dem Stadtrat..... | 13 |
| Aus den Fraktionen | 17 |
| Heiraten in Weimar..... | 19 |
| Willkommen in Weimar..... | 19 |
| Nachrichten aus Weimars Partnerstadt Schowkwa..... | 19 |
| Neue Vereinbarung für den Gemeindepyschiatrischen Verbund Stadt Weimar und Weimarer Land | 20 |
| Neue Gesprächsreihe zu seelischer Gesundheit..... | 20 |
| Abschluss der kommunalen Wärmeplanung..... | 21 |
| Basiskurs für interessierte Familienpaten..... | 22 |
| Rathaus gibt Einblicke | 22 |
| Interkulturelles Neujahrsfest | 23 |
| Ausbau der Humboldtstraße ab Mitte 2026 geplant | 23 |
| Neue Fahrräder verbessern Verkehrserziehung..... | 23 |
| 32. Internationales Atelierprogramm | 24 |
| Lebensgefahr durch Betreten nicht freigegebener Eisflächen..... | 24 |
| Nachruf Sebastian Heunemann..... | 24 |
| Weimarer Bilderalbum | 25 |
| Fischerprüfung 2026 | 25 |
| Nachruf Torsten Günther..... | 25 |
| Aus den Ortsteilen | 26 |
| Aus den Einrichtungen..... | 28 |
| Kultur in Weimar | 29 |
| Weimarer Mal- und Zeichenschule Höhepunkte 2026... | 33 |
| Veranstaltungen | 35 |

Die nächste Ausgabe erscheint am 18. Februar 2026.

IMPRESSUM RATHAUSKURIER

Herausgeberin: Stadt Weimar. Der Oberbürgermeister, Sachgebiet Kommunikation und Protokoll, Markt 1, 99423 Weimar | Redaktion: Andy Faupel, Telefon: (03643) 76 26-61, presse@stadtweimar.de. Für den Inhalt eines namentlich gekennzeichneten Beitrages ist der Autor verantwortlich | Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 8. Januar 2026 | Satz und Druckvorstufe: Michael Zapfe, Marketing Design, Brehmestr. 20, 99423 Weimar, Tel.: (03643) 2118314 | Druck, Anzeigen & Abonnement: Schenkelberg Druck Weimar GmbH, Österholzstr. 9, 99428 Grammetal, Tel.: (03643) 86 87-0 | Vertrieb: LINUS WIT-TICH Medien KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, Tel.: (03677) 20 50-0 | Erscheinungsweise: monatlich mittwochs. Die Verteilung an die Weimarer Haushalte erfolgt kostenlos. Sie ist freiwillig und kann ohne Angabe von Gründen ganz oder teilweise unterbleiben. Auf die kostenlose Verteilung des Rathauskuriers besteht kein Rechtsanspruch. Der Einzelbezug bei Abholung im Sachgebiet Kommunikation und Protokoll ist kostenlos. | Abo-Preis: 3,00 €/Ausgabe (Postversand) | Gedruckt auf Papier, das mit dem »Blauen Engel« zertifiziert ist. | Bilder/Grafiken, soweit nicht anders angegeben: © Stadt Weimar



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

für das Jahr 2026 wünsche ich Ihnen einen guten Start, Gesundheit, die nötige Zuversicht, viele positive Momente, aber auch Gelassenheit, um in den teils hektischen Zeiten das Wesentliche nicht aus den Augen zu verlieren: Familie, Freunde und das respektvolle unterstützende Miteinander.

Apropos Gelassenheit.

Es ist Januar. In der ersten Monatshälfte hatte es Frost und Schnee gegeben – ca. 10 cm Neuschnee. Das städtische Leben in Weimar verlief gedämpfter, langsamer, vorsichtiger, weniger hektisch. Menschen zogen Schlitten, Kinder freuten sich über die weiße Pracht. Der städtische Winterdienst, private Räum- und Hausmeisterdienste, aber auch viele Grundstückseigentümer waren seit den Nachtstunden im Einsatz, um Straßen, Rad- und Gehwege von Schnee und Eis zu beräumen. Der Busverkehr kam für anderthalb Stunden kurz zum Erliegen. Mit vereinten Kräften ging es rasch wieder weiter.

Dass es im Winter ungemütlich und glatt werden kann, ist eigentlich normal. Umso mehr wundere ich mich zunehmend über so manche Experten und Medien, die sich mit ihrer Wortwahl überschlagen: da ist die Rede von Winterk atastrophe, Winterchaos, mörderisches Phänomen, Extremkälte, Blizzard und anderem mehr. Menschen wird so viel Angst und Panik gemacht, dass sie lieber zu Hause bleiben, als zur Arbeit zu fahren oder lieber nicht in die Schule gehen. So mutieren wir, finde ich, unfreiwillig zu Stubenhockern, zu Angsthasen. Homeoffice wird zur bequemen Alternative für viele. Schulen werden teils abermals geschlossen. Haben wir aus den Fehlern der Corona-Lockdowns nichts gelernt?

Natürlich sollten wir bei Glätte und Schnee vorsichtiger sein und mehr Wegezeiten einplanen. Wir sollten aber vor allem auch gelassen bleiben und uns über die Winter- und Schneetage, die wir noch haben, freuen. Das wäre meine große Bitte. Verzagtheit und Ängstlichkeit sind keine guten Ratgeber.

Auch im Jahr 2026 gibt es viel zu tun, Vieles zu gestalten. Wir werden im Rathauskurier wieder ausführlich berichten. Packen wir es wieder gemeinsam an!

Herzliche Grüße Ihr

PETER KLEINE, OBERBÜRGERMEISTER

PROTOKOLL

Ehrenbürger Raymond Touraud verstorben

BÜRO DES OBERBÜRGERMEISTERS Weimar trauert um seinen Ehrenbürger und Buchenwald-Überlebenden Raymond Touraud. Wie das Internationale Komitee Buchenwald-Dora mitteilte, starb er am 10. Dezember im Alter von 99 Jahren. Er wurde in Épône bei Paris beigesetzt. Raymond Touraud wurde 1926 in Bagnolet geboren und lebte mit seinen Eltern in Guitrancourt. Am 18. Juli 1943 entdeckte er gemeinsam mit seinem Vater André und dem Freund Alphonse Hallot eine per Fallschirm abgeworfene Waffenkiste, die sie versteckten. Noch am selben Tag wurden sie von der Gestapo verhaftet, über Fresnes und Compiègne nach Buchenwald deportiert und dort am 18. September 1943 eingeliefert. Nach einer Quarantäne im sogenannten Kleinen Lager wurden Touraud und sein Vater in das Große Lager verlegt. Hallot kam später in das Lager Dora und wurde im KZ Lublin-Majdanek ermordet. Raymond und André Touraud entgingen kurz vor der Befreiung nur knapp einem Todesmarsch. Nach dem Krieg kehrten Vater und Sohn nach Frankreich zurück und führten zunächst das landwirtschaftliche



Unternehmen Hallots weiter. Raymond Touraud erlernte später den Beruf des Klempners und Heizungsinstallateurs und lebte in Mézières-sur-Seine.

Im Januar 2023 wurde er für sein lebenslanges Engagement für Erinnerung und Versöhnung gemeinsam mit weiteren Überlebenden zum Ehrenbürger der Stadt Weimar ernannt. Oberbürgermeister Peter Kleine würdigte ihn als einen Menschen, der trotz großen Leids für Menschlichkeit und Mahnung eingetreten sei. Weimar werde ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bronzene Ehrennadeln für zwei junge Schüler



STADTRAT / BÜRO DES OBERBÜRGERMEISTERS Die Stadt Weimar hat am Freitag, 12.12.2025, zwei mutige Schüler des Weimarer Humboldt-Gymnasiums ausgezeichnet: Erik Fischer und Fritz Müller, Schüler der 7. bzw.

6. Klasse, erhielten in ihrer Schule die Bronzene Ehrennadel der Stadt Weimar. Beide hatten am 9. Mai 2025 auf ihrem Heimweg einen Mitschüler vor einem gewalttätigen Übergriff geschützt und damit ein bemerkenswertes Beispiel gelebter Zivilcourage gezeigt.

Das Gremium zur Verleihung der Ehrennadeln der Stadt Weimar sowie der Stadtrat hatten dem Vorschlag zur Ehrung einstimmig zugestimmt. Die Verleihung fand in Anwesenheit der beiden Schulklassen, der Schulleitung sowie Vertreterinnen und Vertretern des Stadtrates statt.

Oberbürgermeister Peter Kleine, der die Ehrung gemeinsam mit den Stadträtinnen Marit Haferkamp und Ann-Sophie Bohm vornahm, würdigte in seiner Ansprache den außergewöhnlichen Mut der beiden Schüler:

„Ihr habt Euch nicht einschüchtern lassen. Ihr habt gezeigt, dass Mut nicht bedeutet, keine Angst zu haben, sondern trotz der Angst das Richtige zu tun. Euer Verhalten verdient den allergrößten Respekt. Ihr habt etwas gezeigt, das man nicht lernen kann wie Mathe oder Englisch. Es ist etwas, das aus dem Herzen kommt: Zivilcourage, echtes Mitgefühl, Verantwortungsbewusstsein und eine beeindruckende innere Stärke.“

(V.l.n.r.): Marit Haferkamp [Stadträtin],
Anne Mohr [Schulleiterin], Ann-Sophie
Bohm [Stadträtin], Fritz Müller, Erik
Fischer, Oberbürgermeister Peter Kleine
©Stadt Weimar

INFRASTRUKTUR

Wegesanie- rung fortgesetzt

GRÜNFLÄCHEN- UND FRIEDHOFSAMT

Die Stadt Weimar hat die aktuellen Bauabschnitte der Wegesanie- rung auf dem Hauptfriedhof wie geplant abgeschlossen. Seit Ende April 2025 wurden weitere stark sanierungsbe- dürftige Wege erneuert und rechtzei- tig vor dem Jahreswechsel fertigge- stellt. Ziel ist es, die Wege dauerhaft nutzbar, sicher und zugleich dem besonderen Charakter des Ortes an- gemessen zu erhalten.

Erneuert wurde unter anderem der letzte Abschnitt des Weges zwi- schen dem Historischen Friedhof und dem Theodor-Hagen-Weg entlang der westlichen Friedhofsmauer. Ein er- ster Teil war bereits 2024 saniert wor- den, nun konnte der Anschluss an die bestehende Wegekreuzung herge- stellt werden. Zudem wurde der von Nordwest nach Südost verlaufende Weg entlang des Grabfeldes I bis zur

nächsten Kreuzung instandgesetzt. Im Zuge der Arbeiten wurden vor- handene Naturstein- und Travertin- einfassungen ausgebaut, gerichtet und wieder eingesetzt. Zur besse- ren Entwässerung und zum Schutz vor Ausspülungen – vor allem in den steileren Bereichen – entstan- den Querrinnen aus Kalksteinpflas- ter sowie neue Schluckbrunnen zur Versickerung des Regenwassers. Die Oberflächen wurden erneuert.

Da der Hauptfriedhof denkmal- geschützt ist und Rücksicht auf Bäu- me, Grabstätten und Besucherinnen und Besucher genommen werden musste, konnte nur eingeschränkt mit Maschinen gearbeitet werden. Besonderes Augenmerk lag auf einer möglichst barrierearmen Gestalt- ung, abgestimmt mit der Behinderten- und Seniorenbeauftragten. Die Kos- ten von rund 187.000 Euro trägt die Stadt. Die Sanierung der Wege auf dem Haupt- und Historischen Fried- hof wird auch in diesem Jahr fort- gesetzt.



Mit Freigabe der Durchfahrt hat sich der Verkehr in der Nordvorstadt wieder entspannt

NACHRUF

Traurig nimmt die Stadt Weimar Abschied von

Brigitte Burckhardt

Sie verstarb am 12. Dezember 2025 im Alter von 79 Jahren.



Frau Burckhardt engagierte sich über Jahr- zehnte hinweg als kommunalpolitisch aktive Bürgerin für unsere Stadt. Von 1994 bis 2014 war sie Mitglied des Stadtrates. Ab 1978 setzte sie sich zunächst als hauptamtliche Bürger- meisterin von Taubach, nach der Eingemein- dung in die Stadt Weimar als Ortsteilbürger- meisterin ein. Sie hatte diese Funktion bis 2009 inne.

Die Stadt Weimar wird Brigitte Burckhardt als aufrichtige, zuverlässige, bürgernahe und an- packende Persönlichkeit in Erinnerung behal- ten und ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Oberbürgermeister Peter Kleine
Vorsitzende des Stadtrates Katrin Götz

Ettersburger Straße wieder frei

TIEFBAUAMT Nach mehr als drei Jah- ren Bauzeit endete eine der größten Infrastrukturmaßnahmen im Weima- rer Norden: Seit dem 19. Dezember kann der Verkehr wieder über die Ettersburger Straße rollen. Auch die städtischen Buslinien können damit wieder ihre reguläre Linienführung bedienen.

Seit 2022 wurde die verkehrswich- tige, aber in die Jahre gekomme- ne Straße grundhaft ausgebaut – in gemeinsamer Verantwortung der Stadt Weimar, des Kommunalservice Weimar, der ENWG Energienetze Weimar, des Wasserversorgungs- zweckverbandes sowie im letzten Bauabschnitt zusätzlich eines Tele- kommunikationsunternehmens. Der

Ausbau erstreckte sich von der Kreuzung Ernst-Thälmann-Straße/Fuldaer Straße/Schopenhauerstraße bis über die Kreuzung Rießnerstraße hinaus.

Der dritte Bauabschnitt begann Ende April 2025. Ein Teil der Kreuzung Rießnerstraße konnte bereits seit September wieder genutzt wer- den. Allerdings verzögerten zusätz- liche Arbeiten, vor allem an Leitun- gen im unterirdischen Bauraum, den ursprünglich für August geplanten Abschluss. Auch im nördlichen Ab- schnitt wurden unerwartete Mängel an Leitungen festgestellt, die Umverle- gungen nötig machten. Hinzu kamen kurzfristige Arbeiten für den Glasfa- serausbau, wodurch sich die Bauzeit nochmals um eine Woche verlängerte.

Mit der nun erfolgten Freigabe ist die Gemeinschaftsmaßnahme abge- schlossen. Stadt und beteiligte Unter- nehmen danken den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie allen Ver- kehrsteilnehmenden für ihre Geduld während der Bauzeit.

INFRASTRUKTUR

Abfallentsorgung 2026: Das sollte man wissen

KOMMUNALSERVICE Seit 1. Januar gelten neue Satzungen. Was heißt das im Alltag? Hier stehen die wichtigsten Punkte kurz und verständlich.

Die Abfallsatzung schafft klare Regeln für die kommunale Abfallentsorgung: Sie legt fest, welche Abfälle zur öffentlichen Entsorgung gehören, welche Sammelsysteme zu nutzen sind (zum Beispiel für Bioabfall, Papier oder Glas) und welche Pflichten beim Trennen, Bereitstellen und Nutzen der Behälter gelten. Grundlage sind unter anderem das Kreislaufwirtschaftsgesetz und landesrechtliche Vorgaben.

Die Abfallgebührensatzung regelt die Finanzierung dieser öffentlichen Leistung: Sie bestimmt, wer gebührenpflichtig ist, wie sich Gebühren berechnen, wann sie fällig werden und für welche Zusatzleistungen gesonderte Gebühren anfallen können. Rechtsgrundlagen sind unter anderem das Thüringer Kommunalabgabengesetz und die Thüringer Kommunalordnung.

Neue Abfallsatzung: Was zählt im Alltag?

Viele fragen sich: „Muss ich jetzt was ändern?“ Seit 1. Januar 2026 gelten in Weimar die neue Abfallsatzung und die neue Abfallgebührensatzung. Vieles bleibt vertraut: Abfuhrtage und Rhythmus ändern sich nicht. Auch das Mindest-Volumen bleibt bei 15 Litern Restmüll pro Person und Woche.

Ein wichtiger Punkt ist ganz praktisch: Wo steht die Tonne am Abfuhrtag? Dazu kommen neue Gebühren, aber nur für Extra-Leistungen.

Wo muss jetzt die Tonne stehen?

„Stelle ich die Tonne wie immer hin?“ Am Entsorgungstag soll der Behälter höchstens 5 Meter von Bordstein oder Straßenkante entfernt stehen. Der bekannte Platz kann bleiben, wenn diese 5 Meter am Abfuhrtag passen.

Stehen die Abfallbehälter im Hof oder generell zu weit weg, dann bleibt die Abholung vom Grundstück weiter möglich. Das ist allerdings ein gesonderter Service gegen Gebühr und braucht einen Antrag.



Das Abholen der Abfallbehälter vom Grundstück bleibt gegen Gebühr weiterhin möglich. Zusätzliche Bioabfallsäcke für Grünschnitt kosten jetzt 2,50 € (rechts).

In der Kompostanlage in Umpferstedt wird Bioabfall zu gütegesichertem Fertigungskompost.



Wann müssen die Abfallbehälter raus?

„Die Müllabfuhr kommt immer so früh.“, klagen viele Bürgerinnen und Bürger. Das wird so bleiben. Die Leerung kann werktags zwischen 6 und 20 Uhr erfolgen. Am Abfuhrtag sollen die Tonnen bis 6 Uhr bereitstehen. Rausstellen geht frühestens am Vorabend ab 18 Uhr. Nach 22 Uhr bitte nicht mehr (Lärm).

Und noch eine Anforderung bleibt: Der Weg zum Behälter muss frei und sicher sein. Wenn der Behälter nicht erreichbar ist, kann die Leerung ausfallen.

Reparatur, Tausch, Wunsch-Tonne

„Der Deckel ist kaputt. Kostet das?“ Nein, normale Reparaturen wie Deckel oder Räder sind in der Pauschalgebühr enthalten. Ein Behälterwechsel auf Wunsch hingegen kostet künftig eine Gebühr.

Sperrmüll: normal wie gehabt, Express als Extra

„Wird Sperrmüll abgeholt?“ Ja. Nach Anmeldung wird ein Termin genannt. Die Abholung soll innerhalb von drei Wochen erfolgen.

Das geht auch schneller, als Express innerhalb von vier Werktagen. Dafür fallen 76 Euro pro Abholung an. Der Betrag ist bei Auftrag als Vorkasse fällig.

Kühlschrank, TV oder Waschmaschine: Abgeholt wird gegen Gebühr

Für Haushaltsgroßgeräte und Bildschirmgeräte ist eine Abholung nach Anmeldung möglich. Sie kostet 10 Euro pro Gerät. Das gilt bei einer Kantenlänge von mehr als 50 cm bis maximal 180 cm.

Wichtig: Bitte nur das abstellen, was angemeldet ist. Bereitstellen bis 6 Uhr, frühestens ab 18 Uhr am Vorabend.

Biotonne: mehr Volumen geht auf Antrag

Die Biotonne reicht nicht? Bioabfallbehälter stehen grundsätzlich bis zur Höhe des angemeldeten Restmüll-Volumens zur Verfügung. Mehr geht auf Antrag und gegen Gebühr: als größere oder zusätzliche Biotonne.

Es stehen 80-, 120- oder 240-Liter-Bioabfallbehälter zur Verfügung. Für mehr Volumen sind 5,04 Euro pro Jahr je 10 Liter Mehrvolumen zu zahlen. Eine zusätzliche 120-Liter-Biotonne kostet 66,84 Euro pro Jahr.

Kompost im Garten kann sparen

Wer kompostiert, kann sparen. Bei nachgewiesener Eigenkompostierung gibt es weiter einen Abschlag. Zum Beispiel 7 Euro pro Jahr bei 80 Litern, 11 Euro bei 120 Litern und 22 Euro bei 240 Litern.

Grünschnitt: Übergangsregelung bis Oktober 2026

Wohin mit dem Grünschnitt, wenn die braune Tonne voll ist? Bürgerinnen und Bürger der Stadt Weimar können Grünabfälle kostenfrei an der Kompostanlage Weimar-Umpferstedt abgegeben werden. Bis einschließlich Oktober 2026 ist die Abgabe auch am Wertstoffhof möglich. Danach nur noch an der Kompostanlage.

Zusätzliche Abfallsäcke gibt es weiterhin. Die für Restabfall kosten 3,00 Euro, Bioabfallsäcke 2,50 Euro. Sie können beim Kommunalservice gekauft werden.



Warum steigen die Gebühren?

Die Abfallgebühren waren lange Zeit stabil und wurden zuletzt 2012 angepasst. Inzwischen decken die Einnahmen die Kosten für Entsorgung, Verwertung, Technik und Personal nicht mehr. Darum steigt die Jahresgebühr im Schnitt um etwa 20 Prozent.

Ein Beispiel: Ein Vier-Personen-Haushalt mit 120-Liter-Restmüllbehälter liegt bei 273,36 Euro pro Jahr. Zuvor waren es 217,75 Euro. Zusatzgebühren fallen an, wenn Extra-Leistungen genutzt werden. Dazu zählen zum Beispiel

- Expresszuschlag für Sperrmüll: 76,00 Euro,
- Erhöhung Bioabfallbehälter-Volumen je 10 Liter Mehrvolumen 5,04 Euro/Jahr,
- Gebühr für zusätzlichen Bioabfallbehälter z. B. 120 Liter Behälter 66,84 Euro/Jahr
- Gebühr für die Abholung von Haushaltsgroßgeräten 10,00 Euro je Stück
- Servicegebühr für die Abholung vom Grundstück z. B. 60 - 240 Liter Behälter 18,12 Euro/Jahr
- jeder weitere Behälter Papier oder Bio 6,00 Euro/Jahr

Drei kurze Checks, die Ärger sparen

Steht die Tonne am Abfuhrtag wirklich in 5-Meter-Nähe zur Straße? Passt die Behältergröße zum Alltag? Und haben sich Personenzahl oder Nutzung am Grundstück geändert? Änderungen sollen schriftlich gemeldet werden, damit die Berechnung stimmt.

Kontakt: www.ks-weimar.de



Neue Friedhofsgebührensatzung mit einheitlicher Gebühr für alle Friedhöfe in Weimar

Die Friedhofsgebührensatzung der Stadt Weimar regelt, welche Gebühren für die städtischen Friedhöfe, ihre Einrichtungen und das Krematorium erhoben werden.

Die neue Satzung ersetzt seit 1.1.2026 die Friedhofsgebührensatzung vom 17.11.2017 (1. Änderungssatzung vom 02.03.2021) und tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Die Gebührensätze gelten jetzt einheitlich für alle von der Stadt verwalteten Friedhöfe.

Eine Gebührenanpassung war notwendig, da unter anderem die Kosten für Personal und Material angestiegen sind. Die spürbaren Änderungen bilden die tatsächlichen Aufwendungen für Friedhöfe, Einrichtungen und Krematorium realistisch ab. Bei der Grabnutzung wird auch mit den neuen Beträgen nur eine Kostendeckung von 80 Prozent erreicht.

Für **Urnenwahlgräber** (20 Jahre) beträgt das Nutzungsrecht jetzt 1.136,98 Euro für bis zu 2 Urnen, 2.273,95 Euro für bis zu 4 Urnen und 3.410,93 Euro für bis zu 6 Urnen. Für **Erdwahlgräber** (30 Jahre) liegen die Gebühren bei 2.069,45 Euro (1 Erdbestattung und bis zu 2 Urnen), 4.138,90 Euro (2 Erdbestattungen und bis zu 4 Urnen) und 6.208,34 Euro (3 Erdbestattungen und bis zu 6 Urnen). **Reihengräber** kosten für die Grabnutzung 538,10 Euro (Urnenreihengrab) bzw. 1.498,91 Euro (Erdreihengrab). Das **Urnengemeinschaftsgrab** mit Namensnennung liegt bei 1.509,99 Euro.

Wichtig für die Gesamtkosten: Zur Grabnutzung kommen je nach Fall Bestattungs- und Nutzungsgebühren hinzu, zum Beispiel 653,65 Euro für Öffnen und Schließen eines Erdgrabes (ab dem vollendeten 10. Lebensjahr) oder 137,27 Euro für ein Urnengrab. Die Nutzung der großen Feierhalle kostet 184,66 Euro.

Umsatzsteuerpflichtige Leistungen sind gekennzeichnet und zuzüglich 19 % Umsatzsteuer zu zahlen, etwa die Einäscherung ab dem 10. Lebensjahr mit 267,23 Euro.

Die Satzung zum Nachlesen:

stadt.weimar.de

INFRASTRUKTUR

Weimar in Bewegung

Stadt startet mit starken Projekten ins Jahr 2026

Weimar ist in Bewegung: In der Stadt steht das angebrochene Jahr 2026 ganz im Zeichen des Ausbaus, der Modernisierung und Weiterentwicklung. Zahlreiche kleine und große Vorhaben werden in diesem Jahr umgesetzt oder fortgeführt. Darunter der grundsätzliche Ausbau der Straße Neu-Ehringsdorf mit Errichtung einer Trennkanalisation und eines unterirdischen Löschwasserbehälters. Die Sanierung der Humboldtstraße steht schon lange auf der Agenda, konnte bisher mangels Fördermittelzusagen jedoch nicht umgesetzt werden. 2026 ist es soweit. Der Baubeginn für den 1. Teilabschnitt des grundsätzlichen Ausbaus mit Kreisverkehr in der Cranachstraße ist für Mitte des Jahres vorgesehen.

Auch die Fahrbahn in der Carl-August-Allee muss erneuert werden und soll um eine dauerhaft installierte Ampelanlage ergänzt werden, um das Unfallrisiko einzudämmen.

Am Wimaria-Stadion entstehen in diesem Jahr langersehnte Kunstrasenplätze. Auch ein Trinkbrunnen soll künftig am Stadion zu finden sein.

Parallel zu diesen infrastrukturellen Vorhaben steht eines der bedeutendsten kulturellen und stadt-bildprägenden Projekte der kommenden Jahre in den Startlöchern: die Generalsanierung des Deutschen Nationaltheaters. Ein Generalplaner wurde inzwischen ausgewählt, die Planungsphase soll im Frühjahr beginnen. Die Sanierung des historischen Theatergebäudes wird eines der größten und prägendsten Investitionsprojekte der nächsten Jahre sein und die kulturelle Strahlkraft Weimars weiter stärken.

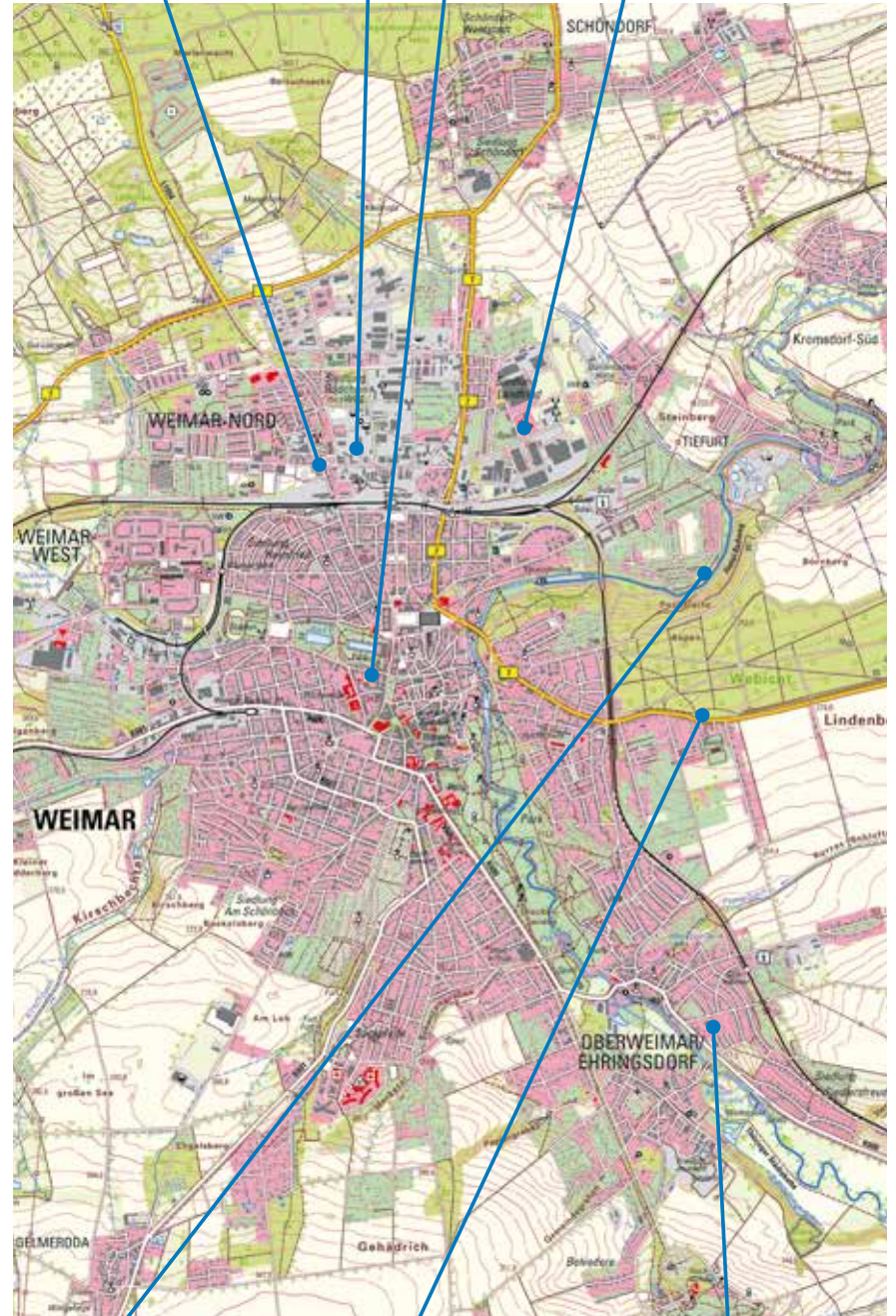
„Wir haben 2025 trotz schwieriger Rahmenbedingungen viel bewegt und zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt. Auch 2026 wollen wir mit Tatkraft und Engagement Weimar weiter voranbringen und die Lebensqualität in unserer Stadt spürbar steigern.“ sagt Oberbürgermeister Peter Kleine.



Auswahl abgeschlossener Projekte 2025

TIEFBAU:
Abschluss der
Straßenbauarbeiten in der
Ettersburger Straße

WIRTSCHAFT
Gewerbeansiedlungen und Erweiterungen, u.a.
Erweiterungsbau Firma R.Stahl, Neubau
Verteilzentrum DHL, Ansiedlung von Solwave
Power Plants, KCD, Herzog Heizungsbau



SPORT:
Neuer Fitnessparcours an
der Karolinenpromenade

TIEFBAU
Neue Bushaltestelle am
Lindenberg stadteinwärts
inkl. neuer Fußgänger-
Ampelanlage und weitere
barrierefreie Bushaltestellen
im Stadtgebiet

BILDUNG
Einweihung des Neubaus
der Jenaplanschule
(Schule an der Hart)

DIGITALE VERWALTUNG

Neues digitales Portal

SACHGEBIET KOMMUNIKATION UND PROTOKOLL **Übersichtlich, aktuell und nah am Alltag**

Wer in Weimar lebt, braucht Informationen, die schnell zu finden und leicht zu verstehen sind – ganz gleich ob es um Familie, Bildung, Gesundheit oder Freizeit geht. Genau dafür hat die Stadt Weimar ihre Internetseiten rund ums Leben in der Stadt grundlegend überarbeitet und neu strukturiert. Das Ergebnis: ein moderner, übersichtlicher und serviceorientierter Auftritt, der sich an den Fragen und Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger orientiert und nicht an der Verwaltungsstruktur.

In den vergangenen Monaten sind die neuen Themenportale Schritt für Schritt online gegangen, jetzt ist die Neugestaltung abgeschlossen. Die Inhalte wurden neu sortiert, verständlicher aufbereitet und übersichtlich gebündelt.

Statt eines komplexen Mixes aus Zuständigkeiten, Formularen und Verweisen stehen nun lebensnahe Themen im Mittelpunkt: Familie, Kinder und Jugendliche, Bildung, Gesundheit, Senioren, Inklusion, Gleichstellung, Ehrenamt und Sport. Die Seiten führen gezielt zu Informationen, Angeboten, Ansprechpersonen und Services ohne lange Suchwege.

Gemeinsam mit den Fachämtern wurden die Inhalte überarbeitet, verschlankt und an die jeweiligen Zielgruppen angepasst. So sind unter anderem ein Familienportal, ein Kinder- und Jugendportal, ein Seniorenportal, ein Gesundheitsportal sowie ein Bildungs- und Sportportal entstanden.

Ein gutes Beispiel für die neue Struktur ist das Migrationsportal unter migration.weimar.de. Dort sind Informationen für Migrantinnen und Migranten übersichtlich

nach Lebenssituationen gegliedert, etwa zu Aufenthalt, Einbürgerung, Arbeit oder Beratung. Eine KI-gestützte Übersetzungsfunktion ermöglicht zusätzlich den mehrsprachigen Zugang.

Die neuen Seiten werden laufend erweitert und weiterentwickelt. Alle Themenportale sind gebündelt zu finden unter:

stadt.weimar.de/leben.html



KURZ & BÜNDIG



Sporthalle während der Trocknung des Bodens

Innenstadtsporthalle wieder offen

Seit Anfang Dezember steht die Sporthalle in der Gropiusstraße wieder für den Schul- und Vereinssport zur Verfügung. Die Halle war im November gesperrt worden, da eingesickertes Wasser im Bodenbereich zu erheblichen Schäden führte. Trocknung, Desinfektion und begleitende Umbaumaßnahmen wurden aufgrund von Havarien und Vandalismus in den Sanitäranlagen notwendig. Die Maßnahmen waren erfolgreich und haben nachweislich die Schimmelbelastung beseitigt. Das Risiko für weitere Havarien wurde weitestgehend minimiert.



Frank Schneider (SSS Schneider & Sohn Spezialbau) und Madeleine Spielvogel (Leiterin des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes der Stadt Weimar) mit Katze Xia.

Spende für das Weimarer Tierheim

Das Tierheim der Stadt Weimar in der Berkaer Straße kann sich über eine Spende in Höhe von 2.000 Euro freuen. Die finanzielle Unterstützung kommt vom Berliner Unternehmen SSS Schneider & Sohn Spezialbau. Mit dem Geld, das der Unternehmer Frank Schneider – selbst ein großer Tierfreund – der Weimarer Einrichtung übergab, sollen im kommenden Jahr Arbeiten zur Modernisierung des Hundehauses unterstützt werden.



Eine bereits installierte Sirene in der Allstedter Straße, Archivbild.

Neue Sirenen

In den Weimarer Stadtteilen Weimar-West sowie Schönblick/Westvorstadt sind im Rahmen des verbesserten Bevölkerungs- und Katastrophenschutzes zwei neue Sirenen montiert worden. Sie wurden mit Probearmen in Betrieb genommen. Damit hat die Stadt Weimar ihre Sireneninfrastruktur in den letzten Jahren auf 17 ausgebaut. Jeden ersten Mittwoch im Monat sind die Weimarer Sirenen um Punkt 11 Uhr mit einem Probearnton zu hören.



Disko findet jetzt öfter statt



Jugendliche als DJs, bunte Lichttechnik und gute Stimmung sorgen für unvergessliche Abende im Jugend- und Kulturzentrum mon ami zur U18 Disko. Seit September 2023 gibt es für Jugendliche von 12 bis 17 Jahren die Möglichkeit, wie die Erwachsenen zu feiern. Ab 18 Uhr können sich Jugendliche ab 12 Jahren bis 22 Uhr treffen, tanzen und quatschen. Zwischen 22 und 0 Uhr haben die älteren Jugendlichen ab 14 Jahren die Tanzfläche für sich. Ohne gültigen, analogen Ausweis mit Foto müsst Ihr aber draußen bleiben. Die Musik ist sehr vielfältig von den 70ern bis heute: Von aktuellen Charts über Rap und Hip Hop bis hin zu Discohits. Überall entstehen tolle Bilder und Erinnerungen, im Hier und Jetzt. Seit drei Jahren ist die U18 Disko super gut besucht. Schon vor Einlassbeginn bildet sich eine Schlange vor dem Eingang und wenn es zu voll ist, muss mit Wartezeiten gerechnet werden. Alkoholfreie Getränke gibt es für einen Euro – Leitungswasser gibt es gratis.

Und nun die beste Nachricht des neuen Jahres: Die Stadt Weimar wird in diesem Jahr erstmals fünf statt bisher vier Termine im Jahr ausrichten. Freut Euch auf die U18 Disko – Night Fire Club an den Samstagen 7. Februar, 9. Mai, 4. Juli, 19. September und 5. Dezember 2026.

Alle weiteren Infos findet Ihr unter

www.we4we.de.

Neuaufgabe der Kinderkarte erhältlich



Pünktlich zum Jahresbeginn ist im Januar eine neue Auflage der beliebten Entdeckerkarte für Kinder erschienen. Die bunte Karte lädt Kinder dazu ein, ihre Stadt spielerisch zu erkunden und viele spannende Orte neu zu entdecken.

Die Entdeckerkarte wurde umfassend überarbeitet und erweitert. Besonders wichtig war dabei die Beteiligung von Kindern: Auf der Rückseite finden sich zahlreiche neue Tipps von Kindern für Kinder. So erfahren junge Entdeckerinnen und Entdecker, welche Plätze besonders spannend sind, wo man gut spielen kann oder welche Orte sich für gemeinsame Abenteuer mit Freundinnen und Freunden eignen. Auch in der Karte selbst gibt es viele Neuerungen. Ergänzt wurden unter anderem neue Tischtennisplatten, Spielpunkte und Calisthenics-Anlagen. Damit zeigt die Entdeckerkarte noch mehr Orte, an denen Kinder sich bewegen, ausprobieren und aktiv sein können. Die übersichtliche Gestaltung macht es leicht, die passenden Plätze in der Nähe zu finden.

Die neue Entdeckerkarte ist kostenfrei im Kinderbüro sowie in der Stadtbibliothek erhältlich. Sie eignet sich ideal für Kinder und Familien, die ihre Umgebung besser kennenlernen und gemeinsam neue Lieblingsorte entdecken möchten.



Große Pläne der Jugendgruppe you4WE



Bei den Großen mitreden, Entscheidungen mitgestalten und nicht nur zuschauen – genau das ist das Ziel der Jugendgruppe you4WE. Die Gruppe möchte dafür sorgen, dass Jugendliche in Weimar ernst genommen werden und ihre Meinungen, Wünsche und Ideen

auch wirklich gehört werden. Denn schließlich geht es um ihre Zukunft.

Aktuell arbeitet you4WE daran, eine Struktur zu entwickeln, in der alle interessierten Jugendlichen mitbestimmen können. Die Auftaktveranstaltung soll am 29. August 2026 stattfinden. In den Treffen von you4WE, die immer im Kinderbüro stattfinden, wird geplant, wie die Veranstaltung ablaufen wird und wie die Mitbestimmung von Jugendlichen in der Stadt zukünftig funktionieren soll.



Auch das Logo hat die Jugendgruppe selbst erstellt.

Jetzt ist you4WE auf der Suche nach motivierten jungen Menschen, die Lust haben, das Konzept weiterzuentwickeln und mitzugestalten. Mitmachen können alle Jugendlichen ab 12 Jahren, egal ob man schon Erfahrung hat oder einfach nur neugierig ist. Die Treffen sind bewusst locker und ungezwungen gestaltet – niemand muss immer dabei sein oder alles wissen. Man kann kommen und gehen, wie es passt. Wichtig ist nur eins: Jede Meinung zählt und wird ernst genommen.

Wenn Du also Lust hast, etwas zu bewegen, neue Leute kennenzulernen und Deine Stadt aktiv mitzugestalten, dann schau bei

you4WE vorbei und bring Deine Ideen ein!
Auf der Website

<https://stadt.weimar.de/de/kj-you4we.html>

kannst Du die Gruppe schon mal kennenlernen.

Die nächsten Treffen findet Ihr auf www.we4we.de und auf den Instagram-Kanälen des Kinderbüros und der Gruppe you4WE

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT WEIMAR

Öffentliche Bekanntmachung der Festsetzung der Grundsteuer A und B in der Stadt Weimar für das Jahr 2026

Für diejenigen Grundstücke, deren Bemessungsgrundlage (Grundsteuermessbetrag) sich seit der letzten Bekanntgabe eines Bescheides nicht geändert hat, wird hiermit die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2026 in der zuletzt veranlagten Höhe durch diese Öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BStBl. I S. 965) in der derzeit geltenden Fassung festgesetzt.

Die jeweiligen Zahlungsfälligkeiten entnehmen Sie bitte Ihrem zuletzt ergangenen Grundsteuerbescheid.

Werden schriftliche Grundsteuerbescheide für das Jahr 2026 erlassen, so sind die darin festgesetzten Beträge und Fälligkeiten maßgebend.

Soweit Änderungen der Besteuerungsgrundlagen eintreten, wird auf der Grundlage des vom örtlich zuständigen Finanzamt erlassenen Grundsteuermessbescheides ein geänderter Grundsteuerbescheid durch die Abteilung Steuern der Stadt Weimar erstellt werden.

Da die Haushaltssatzung für das Jahr 2026 noch nicht rechtskräftig beschlossen wurde, werden die Abgaben nach den Hebesätzen des Vorjahres erhoben und betragen für die Grundsteuer A 296 v. H. und für die Grundsteuer B 480 v. H. Eine Änderung der Hebesätze kann noch bis zum 30. Juni 2026 beschlossen werden.

Mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieser Steuerfestsetzung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, als wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Festsetzung der Grundsteuer kann innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Weimar, Schwanseestr. 17, 99423 Weimar, zu erklären. Der Widerspruch hat gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 1 Verwaltungsgerichtsordnung keine aufschiebende Wirkung. Die Pflicht zur Zahlung des angeforderten Betrages wird durch den eingelegten Widerspruch nicht aufgehoben.

Weimar, den 27. November 2025

Peter Kleine
Oberbürgermeister

Datenschutzhinweis:

Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten in der Stadtverwaltung Weimar und über Ihre Rechte nach der Datenschutz-Grundverordnung sowie über Ihre Ansprechpartner in Datenschutzfragen entnehmen Sie bitte dem allgemeinen Informationsschreiben der Stadtverwaltung Weimar. Dieses Informationsschreiben finden Sie unter www.weimar.de (Rubrik Bürgerservice > Datenschutz > Amt für Finanzen und Beteiligungen) Verordnung der kreisfreien Stadt Weimar über das Offenhalten der Verkaufsstellen aus besonderem Anlass für das Jahr 2026

Verordnung der kreisfreien Stadt Weimar über das Offenhalten der Verkaufsstellen aus besonderem Anlass für das Jahr 2026

Aufgrund des § 10 Thüringer Ladenöffnungsgesetz (ThürLadÖffG) vom 24.11.2006 (GVBl. S. 541), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.02.2022 (GVBl. S. 91), wird verordnet:

§ 1 Erweiterte Öffnungszeiten

- (1) Zu den nachstehend aufgeführten Anlässen dürfen Verkaufsstellen im Stadtgebiet Weimar wie folgt geöffnet sein:

**Sonntag, 29. März 2026,
von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Anlass: Ostermarkt
begrenzt auf folgende Straßenzüge der Stadt Weimar: Frauentorstraße, Frauenplan, Brauhausgasse, Herderplatz, Kaufstraße, Markt, Marktstraße, Neugasse, Schillerstraße, Windischenstraße, Theaterplatz, Schützengasse, Hummelstraße, Dingelstedtstraße, Rittergasse, Wielandstraße, Geleitstraße, Eisfeld

**Sonntag, 6. September 2026,
von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Anlass: Töpfermarkt, Genuss- und Spezialmarkt
begrenzt auf folgende Straßenzüge der Stadt Weimar: Frauentorstraße, Frauenplan, Brauhausgasse, Herderplatz, Kaufstraße, Markt, Marktstraße, Neugasse, Schillerstraße, Windischenstraße, Theaterplatz, Schützengasse, Hummelstraße, Dingelstedtstraße, Rittergasse, Wielandstraße, Geleitstraße, Eisfeld

**Sonntag, 11. Oktober 2026,
von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

Anlass: Weimarer Zwiebelmarkt
begrenzt auf das Stadtgebiet Weimar ohne Ortsteile

**Sonntag, 29. November 2026,
von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Anlass: Weimarer Weihnacht (1. Advent)
begrenzt auf das Stadtgebiet Weimar ohne Ortsteile

- (2) Die Freigabe erfolgt unter Vorbehalt. Sollte der jeweils unter Absatz 1 genannte Anlass und damit die Grundvoraussetzung für die Gewährung einer zusätzlichen Ladenöffnung nach § 10 Abs. 1 und 3 ThürLadÖffG entfallen, entfällt damit auch die jeweilige Sonntagsöffnung.

§ 2 Ergänzende Hinweise

Die Vorschriften des Arbeitnehmerschutzes (§ 12 ThürLadÖffG), des Arbeitszeitgesetzes, der Arbeitszeitverordnung, des Thüringer Feier- und Gedenktagsgesetzes, des Jugendarbeitsschutzgesetzes und des Mutterschutzgesetzes sind ebenso wie tarifliche Bestimmungen zu beachten.

§ 3 Ordnungswidrigkeiten

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten im Sinne des § 14 ThürLadÖffG.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft und am 31. Dezember 2026 außer Kraft.

Weimar, den 17. Dezember 2025

Peter Kleine
Oberbürgermeister

Auf der Grundlage des § 51 Absatz 1 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) vom 21.03.1961 (BGBl. I S 241) in Verbindung mit § 2 Absatz 2 Nr. 2 der Thüringer Verordnung über Zuständigkeiten und zur Übertragung von Ermächtigungen auf dem Gebiet des Personenbeförderungswesens vom 01.04.1993 (GVBl. Nr. 13/93, S 259) - in den jeweils geltenden Fassungen - erlässt die Stadt Weimar folgende Verordnung der Stadt Weimar über die Beförderungsentgelte für die Beförderung von Personen mit Taxen (Taxitarifordnung):

Verordnung der Stadt Weimar über die Beförderungsentgelte für die Beförderung von Personen mit Taxen (Taxitarifordnung)

§ 1 Geltungsbereich, Pflichtfahrgebiet

- (1) Diese Verordnung gilt für alle Taxiunternehmen mit Betriebssitz in der Stadt Weimar deren Taxen von der Stadt Weimar als zuständige Genehmigungsbehörde als solche zugelassen sind.
- (2) Das Pflichtfahrgebiet umfasst das Stadtgebiet der Stadt Weimar sowie einen Umkreis von 50 km ab den Orttausgangsschildern in der jeweiligen Fahrtrichtung.
- (3) Für Fahrten innerhalb des Pflichtfahrgebietes besteht Tarif- und Beförderungspflicht.
- (4) Bei Fahrten, die außerhalb des Pflichtfahrgebietes beginnen oder enden, kann das Beförderungsentgelt für die gesamte Fahrstrecke frei vereinbart werden. Der Taxifahrer ist verpflichtet, die Fahrgäste vor Fahrtantritt hierauf hinzuweisen. Kommt keine Vereinbarung zustande, gelten die festgesetzten Beförderungsentgelte.

§ 2 Ermittlung des Beförderungsentgeltes

- (1) Innerhalb des Pflichtfahrgebietes hat die Errechnung des Beförderungsentgeltes unter Verwendung eines geeichten und ordnungsgemäß arbeitenden Fahrpreisanzeigers zu erfolgen.
- (2) Die in dieser Verordnung festgesetzten Beförderungsentgelte sind Festpreise, die weder über- noch unterschritten werden dürfen.
- (3) Die Anfahrt zum Bestellort wird innerhalb der Stadt Weimar nicht berechnet. Bei Fahrten, die außerhalb der Stadt Weimar beginnen und im Ort der Auftragsannahme (Weimar) enden, wird die Anfahrt zum Bestellort ebenfalls nicht berechnet. Dieses gilt auch, wenn die Fahrten nicht in Weimar enden, aber durch Weimar führen. Bei Fahrten von anderen Orten in Richtung Weimar, die aber vor Weimar enden, ist das Beförderungsentgelt von Weimar (nächstgelegener Standplatz) bis zum Bestellort zu berechnen. Bei Fahrten, die außerhalb der Stadt Weimar beginnen und nicht zum Ort der Auftragsannahme (Weimar) zurückführen, wird das Beförderungsentgelt ab dem Ort der Auftragsannahme berechnet.

§ 3 Beförderungsentgelte

- (1) Für Fahrten innerhalb des Pflichtfahrgebietes setzt sich das Beförderungsentgelt ohne Berücksichtigung der Personenzahl (außer Großraumtaxi) aus dem Grundpreis, dem Entgelt für die gefahrene Wegstrecke (Kilometerpreis), dem Entgelt für Wartezeiten und den Zuschlägen zusammen.
- (2) Die festgesetzten Entgelte und Zuschläge gelten ganzjährig, als Tagtarif 6 – 22 Uhr und

Nachtтарif 22 – 6 Uhr, ungeachtet von Sonn- und Feiertagen.

§ 4 Tarife

Grundpreis: 5,50 Euro (Tag); 5,70 Euro (Nacht)

1. besetzt gefahrener Kilometer: 3,90 Euro (Tag); 4,10 Euro (Nacht)
 2. besetzt gefahrener Kilometer: 3,90 Euro (Tag); 4,10 Euro (Nacht)
 3. besetzt gefahrener Kilometer: 3,90 Euro (Tag); 4,10 Euro (Nacht)
 4. besetzt gefahrener Kilometer: 3,90 Euro (Tag); 4,10 Euro (Nacht)
- jeder weitere besetzt gefahrene Kilometer: 3,20 Euro (Tag); 3,40 Euro (Nacht)

Die Weiterschaltung des Fahrpreises erfolgt um jeweils 0,10 Euro.

§ 5 Zuschläge

Gepäck, je Stück: 0,50 Euro (Tag); 0,50 Euro (Nacht); höchstens 2,50 Euro (Anspruch auf Beförderung besteht nur insoweit, wie die Lademöglichkeit des Taxis dafür ausreicht und keine Ausschließungsgründe gemäß § 15 Abs. 2 und 3 der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft) vom 21. Juni 1975 (BGBl. I S. 1573) vorliegen.)

Tiere, die zur Beförderung geeignet sind: 0,30 Euro je Tier

(Tiere in Transportbehältnissen sind wie Gepäckstücke zu berechnen.)

Wartezeiten: 45,00 Euro (Tag); 45,00 Euro (Nacht)

(während des Fahrauftrages entstehende verkehrsbedingte oder vom Fahrgast verursachte Wartezeiten)

Großraumtaxi (GRT): 10,00 Euro (Tag); 10,20 Euro (Nacht)

(Nur dann zu berechnen, wenn mehr als 4 Personen befördert werden oder das Großraumtaxi ausdrücklich vom Fahrgast bestellt wurde.)

Sondertaxi: 8,00 Euro (Tag); 8,20 Euro (Nacht)

(Nur dann zu berechnen, wenn nicht umsetzbare Personen mit eingeschränkter Mobilität im Rollstuhl mit Taxi-Fahrzeugen, die nach DIN 75078 ausgestattet sind, befördert werden.)

Die Zuschläge sind miteinander kombinierbar. Rollstühle und Blindenhunde sind unentgeltlich zu befördern.

§ 6 Quittung

Der Taxifahrer ist verpflichtet, dem Fahrgast auf Verlangen eine datierte Quittung über das zu entrichtende Beförderungsentgelt unter Angabe der Fahrstrecke, der Ordnungsnummer des

Taxis, der Unternehmeranschrift, des amtlichen Kennzeichens und der Unterschrift auszustellen. In den Fahrzeugen dürfen nur Quittungen mitgeführt werden, auf denen Firmenstempel und Ordnungsnummer bereits eingetragen sind.

§ 7 Allgemeine Bestimmungen

- (1) Wird das bestellte Taxi nach dem Eintreffen am Bestellort aus vom Besteller zu vertretenden Gründen nicht in Anspruch genommen, ist der Besteller zur Zahlung einer Gebühr von 6,00 Euro verpflichtet.
- (2) Der Taxifahrer muss in der Lage sein, jeweils 100,00 Euro zu wechseln.
- (3) Der Fahrer kann vor Fahrtantritt eine Vorauszahlung in Höhe des voraussichtlichen Beförderungsentgeltes verlangen.
- (4) Bei Versagen des Fahrpreisanzeigers ist die Beförderungsstrecke anhand des Kilometerzählers zu ermitteln und das Beförderungsentgelt gemäß den festgelegten Beförderungsentgelten zu berechnen. Nach Beendigung der begonnenen Fahrt darf keine weitere Personenbeförderung erfolgen. Taxiunternehmer und Taxifahrer sind verpflichtet, unverzüglich für die Instandsetzung und ggf. erneute Eichung des gestörten Fahrpreisanzeigers zu sorgen.
- (5) Diese Verordnung ist im Fahrzeug mitzuführen und dem Fahrgast auf Verlangen auszuhandigen.

§ 8 Sondervereinbarungen

- (1) Sondervereinbarungen können entsprechend § 51 Abs. 2 PBefG getroffen werden. Diese sind der Genehmigungsbehörde durch Bekanntgabe ihres vollständigen Inhaltes schriftlich zur Genehmigung vorzulegen. Sondervereinbarungen, die durch die Genehmigungsbehörde nicht genehmigt werden, sind unwirksam.
- (2) Sonderbestellungen zu Hochzeiten, Beerdigungen, Stadtrundfahrten und Gepäckbeförderungen werden zwischen den Vertragsparteien individuell vereinbart und unterliegen nicht der Tarifordnung.

§ 9 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne des § 61 Absatz 1 Nr. 4 PBefG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, insbesondere
 - der Ermittlung des Beförderungsentgeltes gemäß § 2 zuwiderhandelt,
 - die festgesetzten Beförderungsentgelte gem. §§ 3 bis 5 über- oder unterschreitet,
 - auf Verlangen keine datierte Quittung gemäß § 6 ausstellt,
 - nach Störung des Fahrpreisanzeigers weitere Personenbeförderungen gemäß § 7 Abs. 4 durchführt und
 - die Instandsetzung und erneute Fahrpreisanzeige gemäß § 7 Abs. 4 nicht durchführt.

- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 61 Abs. 2 PBefG mit einer Geldbuße geahndet werden.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Februar 2026 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung der Stadt Weimar über die Beförderungsentgelte für die Beförderung von Personen mit Taxen vom 1. Februar 2023, veröffentlicht im Rathauskurier Nr. 03/2023, außer Kraft.

Weimar, den 10. Dezember 2025

Peter Kleine
Oberbürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Benutzungsentgelte im Rettungsdienst

Auf der Grundlage des § 20 Abs. 1 des Thüringer Rettungsdienstgesetzes (ThürRettG zuletzt geändert am 2. Juli 2024) werden die Benutzungsentgelte für die Notfallrettung und den Krankentransport zwischen der Stadt Weimar als Aufgabenträger und den Durchführenden einerseits sowie den Kostenträgern und ihren Verbänden andererseits vereinbart. Nach § 22 ThürRettG gelten diese Benutzungsentgelte für alle Benutzende des Rettungsdienstes. Vom 1. Januar 2026 bis zum 31. Dezember 2026 gelten nachstehend aufgeführte Benutzungsentgelte.

Rettungstransportwagen (RTW): 448,56 Euro/Einsatz incl. 27,77 Euro Leitstellenkosten
Notarzteinsetzfahrzeug (NEF): 356,52 Euro/Einsatz incl. 27,77 Euro Leitstellenkosten
Krankentransportwagen (KTW): 223,56 Euro/Einsatz incl. 27,77 Euro Leitstellenkosten

Weimar, den 15. Dezember 2025

Peter Kleine
Oberbürgermeister

Bekanntgabe Feststellung des Jahresabschlusses 2023 Eigenbetrieb KommunalService Weimar

Der Stadtrat der Stadt Weimar hat in seiner Sitzung am 5. November 2025 folgendes beschlossen:

- Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Grand Thornton AG geprüfte und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 93.492.500,47 EUR, einem Jahresverlust in

Höhe von -254.807,13 EUR und dem Lagebericht werden festgestellt.

- Der Jahresverlust des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von -254.807,13 EUR wird wie folgt verwendet: Das Jahresergebnis von -254.807,13 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
- Für das Geschäftsjahr 2023 wird die Werkleitung des Eigenbetriebes KommunalService Weimar entlastet.
- Für das Geschäftsjahr 2023 werden die Mitglieder des Werkausschusses Frau Dr. Claudia Kolb, Herr Carsten Meyer, Herr Hubert Krüger, Herr Sebastian Langer, Herr Jörg Geibert, Herr Hendrik Rauch entlastet.

Anmerkungen des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss 2023

Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages: Die in dem IDW Prüfungsstandard IDW PS 720 geforderten Angaben zur auftragsgemäß durchgeführten Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung bzw. Werkleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir in Anlage 6 zusammengestellt. Nach unserer Beurteilung wurden die Geschäfte insgesamt mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen Vorschriften und den Satzungsbestimmungen durchgeführt.

Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung wesentliche Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung bzw. Werkleitung begründen könnten.

Hinsichtlich unserer wesentlichen Feststellungen zu den wirtschaftlichen Verhältnissen in der Anlage 6 verweisen wir insbesondere auf

- Fragenkreis 6 Buchstabe e)
- Fragenkreis 7 Buchstabe d)
- Fragenkreis 13 Buchstabe a)
- Fragenkreis 14 Buchstabe b) und c).

Schlussbemerkung

Verantwortliche Prüfungspartner im Sinne der Berufssatzung WP/vBP sind Herr Frank Smyreck – als für die Auftragsdurchführung vorrangig verantwortlich – und Herr WP Jens Gerlach als weiterer verantwortlicher Prüfungspartner. Diesen Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts des KommunalService Weimar, Eigenbetrieb der Stadt Weimar, Weimar, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Erstellung von Prüfberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)) erstattet.

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt 3 dieses Berichts wiedergegeben.

Leipzig, den 25. Juni 2025
Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Jens Gerlach, Wirtschaftsprüfer
gez. Frank Smyreck, Wirtschaftsprüfer

Öffentliche Auslegung Jahresbericht 2023

Der Jahresbericht 2023 mit Bilanz, Gewinn und Verlustrechnung und Anhang sowie der Lagebericht liegen vom 26. Januar 2026 bis 6. Februar 2026 in der Finanzbuchhaltung jeweils montags bis freitags während der Dienststunden beim KommunalService Weimar, Industriestraße 14, öffentlich aus.

Weimar, den 5. Januar 2026

Peter Kleine
Oberbürgermeister



Hinweis auf Bekanntmachung eines Offenen Verfahrens

Stadt Weimar, Stadtverwaltung, Schwanseestr. 17, Tel.: 03643 762-277 Fax: 762-326
Für den Auftragsgegenstand „Gesamte technische Ausrüstung für das Sommertheater des DNT Weimar“ wurde die Bekanntmachung gemäß § 15 VgV im Supplement zum Amtsblatt der EU sowie veröffentlicht unter

<https://stadt.weimar.de/de/ausschreibungen-leistungen.html>.

Die Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter

<http://www.subreport.de/E95242538>.

Ende des Amtlichen Teils

AUS DEM STADTRAT

Der Stadtrat der Stadt Weimar

hat in seiner öffentlichen 10. Sitzung am 5. November 2025 nachfolgende Beschlüsse gefasst:

Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung

Genehmigung der Niederschrift

der öffentlichen Sitzung vom 10. September 2025

Einwohneranfragen

2025/217/EW: Welttoilettag – Beteiligung Weimars (J. Sill)

2025/261/EW: „Sozialer Wohnraum“ der Stadt Weimar (U. Walter)

2025/262/EW: Qualität in der Kinderbetreuung (B. Beuthling)

2025/263/EW: Bürgeranfrage Initiative zum Erhalt der Weimarer Kindergärten (J. Rogat)

Anfragen

- 2025/249/F:** Umsetzung Startchancen-Programm (Fraktion Die Linke)
- 2025/165/F:** Finanzierung von über die Ukraine-Route Geflüchteten in der Stadt Weimar (Fraktion AfD)
- 2025/251/F:** Graffiti-Festival „Just Letters“ (Fraktion FBW)
- 2025/196/F:** Tauben in Weimar (Fraktion weimarwerk bürgerbündnis e.V.)
- 2025/237/F:** Neuregelung verkaufsoffene Sonntage (Fraktionen weimarwerk bürgerbündnis e.V. und CDU)
- 2025/246/F:** Umsetzung des Glasverbots und Pfandbechersystems während des Weimarer Zwiebelmarkts 2025 (Fraktion SPD)
- 2025/256/F:** Empfänger*innen von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach SGB II (Bürgergeld) (Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN)
- 2025/234/F:** Erhöhte Sicherheitsmaßnahmen in Weimar, Höhe der dadurch entstehenden Kosten (U. Schnetter)
- 2025/229/F:** Erhaltungsaufwand wichtiger öffentlicher Einrichtungen (Fraktion CDU)
- 2025/236/F:** Externe Gutachten, Studien und Konzepte (Fraktion weimarwerk bürgerbündnis e.V.)
- 2025/245/F:** Einschränkung von Einzelhandel, Gastronomie und Tourismus durch Großkundengebungen in der Weimarer Innenstadt (Fraktion SPD)
- 2025/254/F:** Busse und LKW auf beabsichtigtem P+R-Parkplatz Ettersburger Straße (Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN)
- 2025/191/F:** Spätere Schließzeiten des Schwannseebades bei Hitze (Fraktion Die Linke)
- 2025/244/F:** Aussagen des künstlerischen Leiters des DNT Weimar (Fraktion AfD)
- 2025/252/F:** Corupá in Brasilien (Fraktion FBW)
- 2025/255/F:** Stellplatzablösegebühren: Einnahmen und Verwendung, 1. Nachfrage (Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN)
- 2025/188/F:** Klimanotstand im Linienbus – Personal und Fahrgäste abkühlen (Fraktion Die Linke)
- 2025/235/F:** Missbrauch von Sozialleistungen durch mehrfache Vaterschaftsanerkennungen (Fraktion AfD)
- 2025/238/F:** Umsetzung DS2025/010/A „Hundenausläufflächen, Hundewiese, Leinenpflicht“ (Fraktion weimarwerk bürgerbündnis e.V.)
- 2025/250/F:** Wasserwehren in der kreisfreien Stadt Weimar (Fraktion AfD)
- 2025/175/F:** Sachstand Gestaltung Hummelstraße (Stadtrat M. Röckert)
- 2025/176/F:** Umgang mit Anfragen und Anträgen im Stadtrat (Stadtrat M. Röckert)
- 2025/177/F:** Ergänzung der Kostenaufstellung im Zusammenhang mit dem Bürgerentscheid „Weimar braucht die Ostumfahrung“ (Stadtrat M. Röckert)
- 2025/253/F:** Parkräume (Fraktion FBW)

Anträge und Vorlagen

- 2025/211/A:** Neubenennung im Behindertenbeirat (Fraktion Die Linke)
Da Petra Seidel ihr Amt niederlegt, beschließt der Stadtrat die Wahl von Martin Pücker als Beiratsmitglied für die Fraktion die Linke im Behindertenbeirat.
- 2025/212/A:** Neubenennung im Radbeirat (Fraktion Die Linke)
Da Sönke von der Ahe sein Amt niederlegt, beschließt der Stadtrat die Wahl von Fridtjof Knopse als Beiratsmitglied für die Fraktion Die Linke im Radbeirat.
- 2025/213/A:** Neubenennung Stellvertretung im Behindertenbeirat (Fraktion Die Linke)
Da Katrin Post ihr Amt niederlegt, beschließt der Stadtrat die Wahl von Andreas Sandner als Stellvertretung für Martin Pücker für die Fraktion Die Linke im Behindertenbeirat.
- 2025/241/A:** Besetzung Beirat Radverkehr (Fraktion weimarwerk bürgerbündnis e. V.)
Der Stadtrat wählt als Vertreter der Fraktion weimarwerk bürgerbündnis e. V. für den Beirat Radverkehr als ordentliches Mitglied Bernhard Schreiber (anstelle von Bernhard Stadelmann).
- 2025/257/A:** Besetzung Jugendhilfeausschuss (Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN)
Der Stadtrat wählt für den Jugendhilfeausschuss Benjamin Fröhlich als stellvertretendes Mitglied (für das Mitglied Dirk Rühling).
- 2025/219/V:** Wahl der Schiedsperson für die Schiedsstelle 1 der Stadt Weimar (Oberbürgermeister)
Der Stadtrat beschließt: Der Stadtrat wählt aus den in der Anlage aufgeführten Personen einen Schiedsmann für die Schiedsstelle I der Stadt Weimar (Gebietsübersicht siehe Anlagen).
- 2025/220/V:** Wahl der Schiedsperson für die Schiedsstelle 2 der Stadt Weimar (Oberbürgermeister)
Der Stadtrat beschließt: Der Stadtrat wählt aus den in der Anlage aufgeführten Personen eine Schiedsfrau/einen Schiedsmann für die Schiedsstelle 2 der Stadt Weimar (Gebietsübersicht siehe Anlagen).
- 2025/221/V:** Wahl der Schiedsperson für die Schiedsstelle 3 der Stadt Weimar (Oberbürgermeister)
Der Stadtrat beschließt: Daniel Richter wird als Schiedsperson für den Schiedsbezirk 3 der Stadt Weimar (Gebietsübersicht siehe Anlagen) gewählt.
- 2025/222/V:** Wahl der Schiedsperson für die Schiedsstelle 4 der Stadt Weimar (Oberbürgermeister)
Der Stadtrat beschließt: Der Stadtrat wählt aus den in der Anlage aufgeführten Personen eine Schiedsfrau für die Schiedsstelle 4 der Stadt Weimar (Gebietsübersicht siehe Anlagen).
- Ergebnis zur **DS 2025/211/A:** Neubenennung im Behindertenbeirat
40 Stimmzettel wurden jeweils verteilt.
40 gültige Stellzettel wurden abgegeben.
Martin Pücker: 32 Ja-Stimmen.

Somit wurde Martin Pücker als neues Mitglied für die Fraktion Die Linke in den Behindertenbeirat gewählt.

Ergebnis zur **DS 2025/213/A:** Neubenennung Stellvertretung im Behindertenbeirat
40 Stimmzettel wurden jeweils verteilt.
40 gültige Stellzettel wurden abgegeben.
Andreas Sandner: 33 Ja-Stimmen
Somit wurde Andreas Sandner als stellv. Mitglied für die Fraktion Die Linke in den Behindertenbeirat gewählt.

Ergebnis zur **DS 2025/257/A:** Besetzung Jugendhilfeausschuss
40 Stimmzettel wurden jeweils verteilt.
40 gültige Stellzettel wurden abgegeben.
Benjamin Fröhlich: 33 Ja-Stimmen
Somit wurde Benjamin Fröhlich als stellv. stimmberechtigtes Mitglied für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

Ergebnis zur **DS 2025/212/A:** Neubenennung im Radbeirat
40 Stimmzettel wurden jeweils verteilt.
40 gültige Stellzettel wurden abgegeben.
Fridtjof Knopse: 30 Ja-Stimmen
Somit wurde Fridtjof Knopse als stimmberechtigtes Mitglied in den Radbeirat gewählt.

Ergebnis zur **DS 2025/241/A:** Besetzung Beirat Radverkehr
40 Stimmzettel wurden jeweils verteilt.
40 gültige Stellzettel wurden abgegeben.
Bernhard Schreiber: 37 Ja-Stimmen
Somit wurde Bernhard Schreiber als stimmberechtigtes Mitglied für die Fraktion weimarwerk bürgerbündnis e.V. in den Radbeirat gewählt.

Ergebnis **DS 2025/221/V:** Wahl der Schiedsperson für die Schiedsstelle 3 der Stadt Weimar
40 Stimmzettel wurden jeweils verteilt.
39 gültige Stellzettel wurden abgegeben.
1 ungültiger Stimmzettel wurde abgegeben.
Daniel Richter: 39 Ja-Stimmen
Somit wurde Daniel Richter als Schiedsperson für die Schiedsstelle 3 gewählt.

Ergebnis **DS 2025/222/V:** Wahl der Schiedsperson für die Schiedsstelle 4 der Stadt Weimar
40 Stimmzettel wurden jeweils verteilt.
39 gültige Stellzettel wurden abgegeben.
1 ungültiger Stimmzettel wurde abgegeben.
Michael Stange: 16 Ja-Stimmen
Thomas Riemann: 5 Ja-Stimmen
Bettina Trautmann-Riemann: 3 Ja-Stimmen
Ilka Hermenau: 15 Ja-Stimmen
Zwischen Michael Stange und Ilka Hermenau muss eine Stichwahl durchgeführt werden.

Ergebnis **DS 2025/219/V:** Wahl der Schiedsperson für die Schiedsstelle 1 der Stadt Weimar
40 Stimmzettel wurden jeweils verteilt.
40 gültige Stellzettel wurden abgegeben.

Philipp Reinhardt: 19 Ja-Stimmen
 Daniela Hammerschmidt: 9 Ja-Stimmen
 Mirko Preuß: 10 Ja-Stimmen
 Heike Rieker: 3 Ja-Stimmen
 Harald Schramm: 1 Ja-Stimme
 Jörg Metz: 4 Ja-Stimmen
Zwischen Philipp Reinhardt und Mirko Preuß erfolgt eine Stichwahl.
 Ergebnis **DS 2025/220/V**: Wahl der Schiedsperson für die Schiedsstelle 2 der Stadt Weimar
 40 Stimmzettel wurden jeweils verteilt.
 40 gültige Stellzettel wurden abgegeben.
 Steffen Peter: 6 Ja-Stimmen
 Madlen Müller: 17 Ja-Stimmen
 Markus Kraack: 4 Ja-Stimmen
 Doreen Gottbehüt: 12 Ja-Stimmen
Zwischen Madlen Müller und Doreen Gottbehüt erfolgt eine Stichwahl.

Ergebnis der Stichwahl zur **DS 2025/222/V**:
 Wahl der Schiedsperson für die Schiedsstelle 4 der Stadt Weimar
 Ilka Hermenau: 21 Ja-Stimmen
 Michael Stange: 16 Ja-Stimmen
Somit wurde Ilka Hermenau als Schiedsperson für die Schiedsstelle 4 gewählt.

Ergebnis der Stichwahl zur **DS 2025/220/V**:
 Wahl der Schiedsperson für die Schiedsstelle 2 der Stadt Weimar
 Madlen Müller: 27 Ja-Stimmen
 Doreen Gottbehüt: 11 Ja-Stimmen
Damit wurde Madlen Müller als Schiedsperson für die Schiedsstelle 2 gewählt.

Ergebnis der Stichwahl zur **DS 2025/219/V**: Wahl der Schiedsperson für die Schiedsstelle 1 der Stadt Weimar
 Philipp Reinhardt: 25 Ja-Stimmen
 Mirko Preuß: 13 Ja-Stimmen
Philipp Reinhardt wurde als Schiedsperson für die Schiedsstelle 1 gewählt.

2025/172/A: Prüfantrag: „Errichtung von einer Straßen- und Gehwegbeleuchtung obere Belvederer Allee zwischen der Höhe Papiergraben und Neu-Ehringsdorf (Ortsteilrat Oberweimar-Ehringsdorf)
 Der Stadtrat beschließt: Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Umsetzbarkeit einer Straßen- und Gehwegbeleuchtung in der oberen Belvederer Allee zwischen der Höhe Papiergraben und (der Kurve zu) Neu-Ehringsdorf prüfen zu lassen (Länge der Strecke ca. 850 m, siehe Karte im Anhang). Der Ortsteilrat möchte die Situation in diesem Bereich durch die zuständigen Fachämter klären lassen. Ziel dieses Antrages ist ein Prüfbericht zur Machbarkeit verschiedener Ausführungsvarianten, insbesondere sollen dabei betrachtet werden: Nutzung der vorhandenen Erdkabel als Anschluss sowie vorhandener Schaltschranke entlang dieser Strecke autarker Betrieb über solarbetriebene LEDs, (siehe umgesetzte Maßnahme Max-Liebermann-Straße) Beleuchtung on-demand, darunter Schaltung über

Bewegungsmelder/Steuerung per App Prüfung verschiedener baulicher Ausführungen (Lichtpunkthöhen, bedarfsgerechte Reduzierung der Lichtmenge, Insektenschutz durch Anpassung der Lichtfarbe, ortstypische Gestaltung). Wir bitten den Oberbürgermeister, den Prüfbericht bis zum Vorliegen des Haushaltsentwurfs 2026/2027 dem Ortsteilrat zur Verfügung zu stellen.
OB Kleine erklärt die Übernahme des Antrages.

2025/183/A: Haus der Frau von Stein (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
2025/183a/A: Änderungsantrag Haus der Frau von Stein (Fraktionen CDU und weimarwerk bürgerbündnis e. V.)
 Herr Geibert hat eine Wortmeldung. Die DS 183a/A soll wie folgt ergänzt werden und wird zu einem gemeinsamen Antrag der Fraktionen CDU/weimarwerk bürgerbündnis e.V./BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – **DS 2025/183b/A** - Änderungsantrag - Antrag - Haus der Frau von Stein.
 Pkt. 3 Der Oberbürgermeister wird gebeten, bei der Beurteilung eventueller Interessenbekundungen zur Nutzung des Hauses der Frau von Stein ein besonderes Augenmerk auf die Einhaltung der Sicht aus dem Denkmalschutz ergebenden Anforderungen, die langfristige Tragfähigkeit der vorgesehenen Nutzungskonzeption und die Sicherung der Zugänglichkeit für die Stadtbevölkerung zu legen, die Intention des Grundsatzbeschlusses 2018/053a/A zu beachten und dem Stadtrat über die Fortentwicklung zu berichten.

Es stimmen 39 Stimmberechtigte ab.
Abstimmungsergebnis zur DS 2025/183b/A: 39 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, davon 39 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

2025/210/V: Stellungnahme zum Entwurf des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Am Ettersberg (Oberbürgermeister)
 Der Stadtrat beschließt die Abgabe der beigefügten Stellungnahme im Rahmen der Beteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Am Ettersberg.

39 Stimmberechtigte stimmen ab.
Abstimmungsergebnis: 39 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, davon 34 Ja, 3 Nein, 2 Enthaltungen

2025/214/V: Überplanmäßige Mittelbereitstellung für Maßnahmen zur Verkehrssicherung an städtischen Bäumen (Oberbürgermeister)
 Der Stadtrat beschließt: Zur Finanzierung zwingend notwendiger Arbeiten am Baumbestand der Stadt Weimar sind zusätzliche 45.000,00 EUR erforderlich. Die notwendigen Mittel sollen aus der HHSt. 0.58000.51418 (Rundwanderweg Weimar) und der HHSL 0.58000.52000 (Parkbänke/Papierkörbe) in die Haushaltsstelle 0.58000.51411 (Park- und Gartenanlagen-Baum- pflegemaßnahmen/Verkehrssicherung) überführt werden.

39 Stimmberechtigte stimmen ab.
Abstimmungsergebnis: 39 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, davon 39 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

2025/215/V: Überplanmäßige Mittelbereitstellung für Mietzahlungen an WWS und HTG (Oberbürgermeister)
 Der Stadtrat beschließt die überplanmäßige Mittelbereitstellung für Mietzahlungen an die Weimarer Wohnstätte GmbH und die Hufeland-Träger-Gesellschaft Weimar mbH im Deckungsring 5322 „Mieten und Pachten Gebäude Schulen“ in Höhe von 206.680,07 EUR. Die Deckung erfolgt durch die Haushaltsstellen 24000.54300 SBBZ Lützendorfer Str./Reinigung, 24000.54400 SBBZ Lützendorfer Str./ Wasser/Abwasser und 24001.54300 SPH Nordstr. 11B/ Reinigung i. H. v. 163.209,94 EUR sowie 21160.54310 und 22532.54310 GS/RS Pestalozzi/Mietnebenkosten i. H. v. 28.889,72 EUR. Weitere Deckung erfolgt durch die Haushaltsstelle 26111.54300 TGS Am Hartwege 2/Reinigung mit 24.580,41 EUR.

39 Stimmberechtigte stimmen ab.
Abstimmungsergebnis: 39 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, davon 36 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen

2025/216/V: Widmung und Einteilung öffentlicher Verkehrsflächen des Vorhaben- und Erschließungsplanes VE LE 04 „Auf den Bergäckern“ und des Bebauungsplanes B LE07 „Nördlich der Vollersrodaer Straße“ in Legefeld gemäß §§ 3 und 6 Thüringer Straßengesetz sowie diesbezügliche Folgekosten (Oberbürgermeister)
 Der Stadtrat beschließt:
 Die in der Anlage 1 aufgeführten Straßen und Wege mit den in dem beiliegenden Plan Anlage 2 gekennzeichneten Flächen in der Gemarkung Legefeld, Flur 1 und 2 werden gemäß §§ 3 und 6 des Thüringer Straßengesetzes vom 07. Mai 1993 (GVBl. S. 273) in der derzeit geltenden Fassung dem öffentlichen Verkehr Weimar.
 Durch die Widmung der in der Anlage 1 aufgeführten öffentlichen Verkehrsflächen der Gemarkung Legefeld, Flur 1 und 2 erhöhen sich die jährlichen Mehrkosten für Unterhaltungs- und Wartungsarbeiten um insgesamt 29.000,00 EUR/Jahr (Anlage 3).
 Die Finanzaufweisung der Stadt Weimar an den Eigenbetrieb Kommunalservice Weimar (EKSVV) wird in Folge der Widmung für die Straßenunterhaltung, die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung, die Unterhaltung der Grünflächen, der Bäume, der Sträucher, des Spielplatzes sowie die Wartung der Straßenbeleuchtung um 27.300,00 EUR/Jahr erhöht.
 Der Finanzbedarf der Stadt Weimar - Tiefbauamt wird in Folge der Widmung für die Unterhaltung des Löschwasserbehälters sowie für die Stromkosten der Straßenbeleuchtung um 1700,00 EUR/Jahr erhöht.

39 Stimmberechtigte stimmen ab.
Abstimmungsergebnis: 39 gültige Stimmen,
0 ungültige Stimmen, davon 36 Ja, 0 Nein,
0 Enthaltungen

2025/223a/A: Änderungsantrag zur Drucksache „Aufhebung des Beschlusses 2025/108/V und Neufassung Bedarfsplan Kindergärten, andere Kindertageseinrichtungen und Tagespflege 2025/2026“ (U. Schnetter)

Der Stadtrat beschließt die Streichung des Punktes 2.) und 3.) der Drucksache 2025/223/A und fügt folgende Punkte ein:

1. Der Jugendhilfeausschuss wird beauftragt bis spätestens Ende Februar 2026 einen neuen Kita-Bedarfsplan für die Stadt Weimar zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.
2. Im Rahmen dieser Neuerstellung sind insbesondere folgende Punkte zu berücksichtigen und entsprechend in die Erarbeitung einzubeziehen:
 - a) a) Überarbeitung der Bewertungsmatrix: Der Aspekt der „Trägervielfalt“ ist zu streichen.
 - b) b) Ergänzung um objektive Qualitätskriterien: In die Bewertung und Planung sind künftig qualitative Aspekte der pädagogischen Arbeit einzubeziehen, etwa: tatsächliche Betreuungszeiten und Schließtage, Fluktuationsraten im Personal, Abmeldequoten von Kindern
 - c) c) Bewertung von Nach- bzw. Mischnutzung: Bei jeder zur Diskussion stehenden Schließung ist eine belastbare Bewertung möglicher alternativer Nutzungen und kombinierter Sozialnutzungskonzepte z. B. Begegnungsorte, Mehrgenerationennutzung, Teilzeitnutzung mit Tagespflege etc. vorzunehmen.
 - d) d) Aktualisierung der Datengrundlagen: Der Bedarfsplan ist auf Basis aktueller Daten - mindestens Stand Oktober 2025 - zu erstellen. Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung, zu Geburtenraten und zu geplanten Wohnbauvorhaben z. B. Merketal, Ehringsdorf, Innenverdichtung sind einzubeziehen.
3. Der Jugendhilfeausschuss sollte zur fachlichen und gesellschaftlichen Begleitung der Planungsarbeit ein temporäres interdisziplinäres Beratungsgremium einrichten, das u. a. Vertreterinnen und Vertreter aus Trägerschaft, Elternschaft, Stadtverwaltung und Fachpraxis umfasst.

Der Änderungsantrag wird abgestimmt. 38 Stimmberechtigte sind anwesend und stimmen ab. Abstimmungsergebnis zur DS 2025/223a/A: 38 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, davon 3 Ja, 29 Nein, 6 Enthaltungen

2025/223/V: Aufhebung Beschluss 2025/108/V und Neufassung Bedarfsplan für Kindergärten, andere Kindertageseinrichtungen und Tagespfle-

ge 2025/2026 (Oberbürgermeister)
Der Stadtrat beschließt:

1. Der Beschluss 2025/108/V wird aufgehoben.
2. Der Stadtrat folgt den Empfehlungen und Vorschlägen der Ortsteilräte Taubach und Tröbsdorf nicht.
3. Der Bedarfsplan für Kindergärten, andere Kindertageseinrichtungen und Tagespflege 2025/2026 lt. Anlage inklusive des Abbaus von insgesamt 500 Kitaplätzen wird beschlossen. OB Kleine ergänzt den Beschlusstext um folgende Passage: Die durch die Schließung Platzabbau erzielten Einsparungen sollen nach Willen aller Beteiligten im Bereich der Kinderbetreuung und Jugendhilfe verbleiben.

37 Stimmberechtigte stimmen ab. Abstimmungsergebnis mit folgender Ergänzung: Die durch die Schließung Platzabbau erzielten Einsparungen sollen nach Willen aller Beteiligten im Bereich der Kinderbetreuung und Jugendhilfe verbleiben. 37 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, davon 22 Ja, 6 Nein, 9 Enthaltungen

2025/225/V: Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Epl. 4 – Schwerbehindertenfeststellungsverfahren (Oberbürgermeister)

Der Stadtrat beschließt die überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Zahlung der 3. Rate im Schwerbehindertenfeststellungsverfahren an die Stadt Gera für das Jahr 2025 in Höhe von 50.165,23 EUR. Die Deckung erfolgt durch die Haushaltsstellen:

41440.73190 — Blindenhilfe § 72 SGB XII in Höhe von 40.666,40 EUR
49500.67200 — Erstattung Sinnesbehindertengeld in Höhe von 3.913,98 EUR
47000.71828 — Zuschuss PK Arbeitslosenverband in Höhe von 3.500,00 EUR
47000.71824 — Zuschuss Betreuungsverein in Höhe von 2.084,85 EUR

38 Stimmberechtigte stimmen ab. Abstimmungsergebnis: 38 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, davon 37 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung

2025/240/A: Besetzung Kulturausschuss (Fraktion weimarwerk bürgerbündnis e. V.)

Der Stadtrat beschließt als Vertreter der Fraktion weimarwerk bürgerbündnis e. V. für den Kulturausschuss als stimmberechtigtes Mitglied Hendrik Rauch (anstelle von Lisa Himßler).

35 Stimmberechtigte stimmen ab. Abstimmungsergebnis: 35 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, davon 34 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung

2025/248/A: Benennung sachkundiger Bürgerin Familien- und Sozialausschuss (Fraktion SPD)
Der Stadtrat beschließt die Wahl von Ute Menkens als sachkundige Bürgerin für die SPD-Fraktion im Familien- und Sozialausschuss.

37 Stimmberechtigte stimmen ab. Abstimmungsergebnis: 37 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, davon 34 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen

Informationen

Die Antworten zu den Anfragen und die Beschlüsse können im Internet über die Homepage der Stadt Weimar im Bürgerinformationssystem unter dem Link eingesehen werden und stehen außerdem zum Download bereit.

<https://ratsinfo.weimar.de/buergerinfo>

AUS DEN FRAKTIONEN

Die Beiträge der Fraktionen werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung der Herausgeberin.



Kommentar zur DNT-Sanierung

Zunächst möchten wir allen Weimarerinnen und Weimarerern einen guten Start ins neue Jahr wünschen.

Viele Themen aus dem letzten Jahr werden uns auch im Jahr 2026 begleiten. Eines davon ist die Generalsanierung des Deutschen Nationaltheaters. Mit der Vergabe des Generalplanungsauftrags an das Berliner Büro Studio Qwertz ist die Sanierung des DNTs in eine neue Phase gestartet. Bei allen Problemen im Projektverlauf freuen wir uns, dass hiermit ein wichtiger Schritt gemacht ist. Dass der TA-Zeitungsbericht über die Entscheidung erschien, bevor die Stadt offiziell informierte, zeigt jedoch einmal mehr, dass es bei einem Projekt dieser Bedeutung künftig mehr Transparenz braucht.

Für uns steht fest, dass das DNT ein Herzstück der Weimarer Kulturlandschaft und ein zentraler Ort politischer Bildung ist. Seine Sanierung ist eine Investition in unsere demokratische Kultur und kein Luxus, auf den man leichtfertig verzichten darf. Es geht um gute Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten und die Absicherung von vielfältigen Kultur- und Bildungsangeboten für die Besucher*innen.

Wenn konservative Stimmen, ob auf Bundes- oder Kommunalebene, Kultur gegen Sozialausgaben ausspielen, sagen wir klar: Beides gehört zusammen. Eine solidarische Gesellschaft braucht starke soziale Strukturen und lebendige Kultur. Wer dann behauptet, die Kassen seien leer, verschleiert

das eigentliche Problem der ungerechten Vermögensverteilung. Eine gerechte Steuerpolitik, etwa durch eine Vermögenssteuer, würde Kultur- und Sozialpolitik gleichermaßen sichern. Wir als Fraktion Die Linke werden das DNT-Projekt weiter kritisch, aber konstruktiv begleiten.

FÜR DIE FRAKTION: JONAS BÖTTGER



Vorsorge beginnt vor der Krise

Wir wünschen allen Einwohnern unserer schönen Stadt Weimar ein gesundes, friedliches und erfolgreiches neues Jahr. Möge es geprägt sein von Zuversicht, Zusammenhalt und dem Vertrauen darauf, dass unsere Stadt auch in herausfordernden Zeiten handlungsfähig bleibt.

Unser Dank gilt allen Wählern, Unterstützern und Mitgliedern, die uns ihr Vertrauen schenken und unsere kommunalpolitische Arbeit begleiten. Dieses Vertrauen ist Ansporn und Verpflichtung zugleich. So gut es uns hier in Weimar vielfach noch geht, dürfen wir nicht übersehen, dass dies nicht überall in Deutschland selbstverständlich ist. In Berlin hat ein mutmaßlich linksterroristischer Anschlag auf die Stromversorgung tausende Haushalte ohne Strom und Heizung zurückgelassen. Solche Ereignisse zeigen, wie verletzlich moderne Infrastrukturen sind und wie wichtig verlässliche Vorsorge ist. Verantwortungsvolle Kommunalpolitik darf diese Fragen nicht erst im Ernstfall stellen, sondern rechtzeitig und lösungsorientiert. Die AfD-Fraktion im Stadtrat Weimar wird daher weiterhin Anfragen stellen, um bestehende Strukturen sachlich zu überprüfen und kritisch zu begleiten – stets mit dem Ziel, die Sicherheit der Weimarer Bürger zu gewährleisten. Durch umsichtige Vorsorge soll sichergestellt werden, dass unsere Stadt auch künftig handlungsfähig bleibt und ihre Schutzverantwortung gegenüber der Bevölkerung zuverlässig erfüllt.

Unser Stadtratsbüro ist jederzeit für Kritik, Hinweise und Anregungen erreichbar. Der Dialog mit den Bürgern bleibt für uns ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Gemeinsam können wir so dazu beitragen, dass Weimar auch in Zukunft sicher, lebenswert und gut vorbereitet ist.

FÜR DIE FRAKTION: BRIGITTE STAHL



„Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus“ sagt man...

Ob man den Jugendförderplan nun ein Ereignis nennen mag, sei dahingestellt. Ein großes und wichtiges Thema ist er für Weimar allemal. Für jeweils fünf Jahre gilt dieser Plan und entsprechend wird er auch in diesem Rhythmus erarbeitet. Was aber ist der Jugendförderplan einer Stadt?

Nun, vereinfacht regelt er die öffentliche Jugendhilfe, und zwar in dem er sieht, was es an Angeboten gibt, wie diese arbeiten, wie sich der Bedarf entwickelt hat und wie das Angebot entsprechend angepasst werden muss. So ziemlich alles woran Sie vielleicht beim Stichwort Jugendliche denken, taucht dann auch entsprechend im aktuellen Plan auf: Jugendclubs, Streetwork, Tasifan, Drogenprävention, Sportangebote, Jugendarbeit und vieles, vieles mehr.

Diese Planung schließt auch die Ermittlung und Bereitstellung der erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen ein. Und damit hat der Stadtrat beim Beschluss des Jugendförderplans eine äußerst verantwortungsvolle Aufgabe, denn er bestimmt damit nicht nur, welche Angebote jungen Menschen in unserer Stadt gemacht werden können und sollen, sondern auch, von wem diese durchgeführt werden. Das betrifft dann natürlich auch die beruflichen Perspektiven vieler Akteure.

Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, wird ein spezieller Ausschuss eingesetzt, der in den nächsten 1,5 Jahren den Jugendförderplan 2029-2034 erarbeiten wird. Wir werden uns als Fraktion dafür einsetzen, dass bei einem sorgfältigen Umgang mit den finanziellen Ressourcen das erforderliche bestmöglich umgesetzt wird – damit Weimar eine (noch) bessere Stadt für junge Menschen wird!

FÜR DIE FRAKTION: WOLFRAM WIESE



Rund um die Zwiebel

Der Weimarer Zwiebelmarkt ist einer der traditionsreichsten Märkte und größtes Thüringer Volksfest mit einer fast 400jährigen Tradition. Mittelpunkt sind dabei die Heldrunger Zwiebelbauern mit den Ständen rund um die kunstvoll gebundenen Zwiebelrispen. Der Stadtrat hat nun den Antrag unserer Fraktion einstimmig bestätigt und

die Stadtverwaltung beauftragt, die Antragstellung zur Aufnahme des Weimarer Zwiebelmarktes in das UNESCO-Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes vorzubereiten. Ziel muss die Aufnahme des Traditionsfestes spätestens zum 380. Jubiläum im Jahr 2033 sein. Immaterielles Kulturerbe bezeichnet lebendige Traditionen, Bräuche und Wissensformen, die von Generation zu Generation weitergegeben werden und nicht greifbar sind. Dazu gehören mündliche Überlieferungen, darstellende Künste wie Musik und Tanz, soziale Rituale und Feste sowie traditionelle Handwerkskunst und Naturwissen. Der Weimarer Zwiebelmarkt erfüllt die Definition der UNESCO-Konvention vollumfänglich und wäre damit u.a. in einer Reihe mit dem Eisenacher Sommergewinn, dem Büchsenmacherhandwerk in Suhl oder der Lauschaer Glaskunst. Die Anerkennung und Aufnahme in das immaterielle Kulturerbe ist daher folgerichtig und bietet insbesondere auch für die Kunst des Bindens der Zwiebelzöpfe der Heldrunger Zwiebelbauern eine weitere Wertschätzung. Und es ist ein weiterer kleiner Baustein, um unsere kleine Weltstadt noch bekannter und attraktiver für einen Besuch zu gestalten, denn Weimar lebt insbesondere auch von und mit seinen Gästen.

FÜR DIE FRAKTION:
PROF. DR. WOLFGANG HÖLZER



Senior*innen müssen stehen

Gut ein Viertel der Menschen in Weimar ist älter als 65 Jahre, Tendenz steigend. Die Bevölkerung wird immer älter, daran muss sich auch unsere Stadt anpassen. Viele Maßnahmen, von denen Ältere profitieren, verbessern die Situation für alle: mehr kühle Orte bei Sommerhitze, barrierearme Straßen und Plätze, ein gut ausgebautes Busnetz und ... Bänke.

Manch einem in guter körperlicher Verfassung wird es vielleicht nicht auffallen, aber Älteren, Schwangeren, Menschen mit körperlichen Einschränkungen, Kranken und Eltern mit kleinen Kindern dagegen schon: In unserer Stadt gibt es zu wenig Bänke. Nicht nur in der Innenstadt und in den Wohngebieten, sondern auch und besonders an Weimars Bushaltestellen. Dabei nutzen doch gerade Menschen, die nicht gut zu Fuß sind, überproportional häufig den Bus – und müssen dann meist im Stehen auf

eben jenen warten. Denn Bänke haben bislang in der Regel nur jene Haltestellen, die stark frequentiert sind und auch ein Wartehäuschen haben. An mehr als der Hälfte der Haltestellen in Weimar müssen Menschen stehend warten. Betroffene wissen, wie anstrengend das sein kann.

Daher hatten wir im Stadtrat beantragt, viel mehr Haltestellen mit Sitzgelegenheiten auszustatten. Damit wollen wir als Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einen Beitrag zu einer seniorenfreundlichen Stadt leisten und eine spürbare Veränderung für viele Menschen bewirken. Es ist bedauerlich, dass nur die Fraktion der Linken dem Antrag zustimmte, und die anderen Fraktionen ihn ablehnten, unter anderem mit Verweis auf die Kosten. Wie ernst meint man es wohl mit der Seniorenfreundlichkeit, wenn man nicht bereit ist, Geld dafür auszugeben? Für uns ist jedenfalls klar: wir werden nicht nachlassen im Einsatz für mehr Bänke in Weimar. Damit niemand stehen gelassen wird.

FÜR DIE FRAKTION: ANN-SOPHIE BOHM



Gemeinsam vor wichtigen Aufgaben

Zu Beginn des neuen Jahres wünschen wir allen Bürgern unserer Stadt Gesundheit, Zuversicht und Gottes Segen.

Auch 2026 bringt für unsere Stadt zahlreiche wichtige Vorhaben mit sich. In vielen Bereichen besteht Investitionsbedarf – bei kulturellen Einrichtungen, öffentlichen Gebäuden, im Straßenbau und anderen Infrastrukturanlagen, die für das Leben in unserer Stadt von großer Bedeutung sind. Diese Aufgaben gehen mit hohen organisatorischen und finanziellen Anforderungen einher.

Gerade vor diesem Hintergrund ist es notwendig, klare Prioritäten zu setzen und Projekte realistisch sowie vorausschauend zu planen. Nicht alles kann gleichzeitig umgesetzt werden. Eine gute Vorbereitung, sorgfältige Abstimmung und eine verlässliche Umsetzung sind daher zentrale Maßstäbe für die Haushaltsentscheidungen in diesem Jahr.

Als Kulturstadt und wichtiger kultureller Mittelpunkt trägt Weimar eine besondere Verantwortung für den Erhalt und die Weiterentwicklung seiner Einrichtungen. Projekte wie das DNT oder die Weimarahalle leisten einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität unserer Stadt – heute und mit Blick auf

die Zukunft. Die Verantwortung der Stadt liegt dabei nicht allein in der Finanzierung, sondern insbesondere in einer guten Steuerung, verlässlichen Planung sowie der Einhaltung von Zeit- und Kostenrahmen.

Als Fraktion sehen wir unsere Aufgabe darin, die Erwartungen der Weimarer Bürger und Unternehmen aufzunehmen, die Verwaltung konstruktiv zu begleiten und auf eine klare Prioritätensetzung zu achten. Mit Sachlichkeit, Augenmaß und guter Zusammenarbeit wollen wir dazu beitragen, die Entwicklung unserer Stadt langfristig und verantwortungsvoll zu gestalten. Gemeinsam werden wir die Herausforderungen des Jahres 2026 bewältigen.

FÜR DIE FRAKTION: JÖRG GEIBERT



Mehr für (kleine) Kinder!

Liebe Menschen in Weimar, die FBW-Fraktion wünscht Ihnen Gesundheit, Glück und einen guten Start ins Jahr 2026! Abseits der unruhigen Weltlage hat sich der Stadtrat mit dem vorgelegten Haushaltsentwurf für 2026 der Stadtverwaltung zu beschäftigen. Am 18. März 2026 soll dieser im Stadtrat beschlossen werden. Wiederum sind Steigerungen bei pflichtigen Sozialausgaben und zudem freiwilligen Leistungen im Hochkulturbereich (DNT, Klassik Stiftung Weimar, Weimarahalle) geplant. Bei Letzteren ist der OB auch nach mehrfachen Äußerungen in Stadtratssitzungen nicht zu Neuausrichtungen oder Nachverhandlungen mit den beteiligten Partnern bereit. Allerdings muss ein fi-

Nachruf auf Brigitte Burckhardt

Mit großer Dankbarkeit nimmt die CDU-Stadtratsfraktion Abschied von Brigitte Burckhardt, die am 12. Dezember 2025 im Alter von 79 Jahren verstorben ist. Ihr Tod erfüllt uns mit großer Trauer. Zugleich blicken wir mit Respekt und Anerkennung auf ein außergewöhnliches kommunalpolitisches Lebenswerk zurück.

Brigitte Burckhardt prägte die CDU-Kommunalpolitik über Jahrzehnte mit. Besonders in ihrer Zeit als Mitglied des Weimarer Stadtrates von 1994 bis 2014 brachte sie ihre Erfahrung, ihre Sachkenntnis und ihr Gespür für die Menschen ein. Ihr politisches Handeln war stets von Verantwortungsbewusstsein, Klarheit und einem tiefen Verständnis für das Machbare bestimmt.

Schon früh übernahm sie Verantwortung. Mit nur 32 Jahren wurde sie am 1. Juli 1978 hauptamtliche Bürgermeisterin der damals selbstständigen Gemeinde Taubach. Die erfolgreiche Eingemeindung nach Weimar war ihre größte politische Leistung. Sie erkannte die Chancen dieses Schrittes für die Dorfgemeinschaft und setzte sich mit Ausdauer und Konsequenz für die Umsetzung der vertraglich zugesicherten Leistungen ein. Der Rad- und Gehweg zwischen Taubach und Ehringsdorf stand für sie exemplarisch für dieses Verständnis von Verlässlichkeit – sie blieb dran, bis das Vorhaben Wirklichkeit wurde.

Als Bürgermeisterin, Ortsteilbürgermeisterin und Stadträtin war Brigitte Burckhardt eine klare und unverwechselbare Stimme Taubachs. Sie war eine zupackende Persönlichkeit, die Diskussionen nicht scheute, sich aber nicht in ihnen verlor. Ihr Blick war nach vorn gerichtet, ihre Haltung eindeutig: Probleme lösen, nicht verwalten.

Ideologische Auseinandersetzungen lagen ihr fern. Kommunalpolitik verstand sie als Dienst an den Menschen. Sie setzte sich für funktionierende Infrastruktur, lebendige Dörfer, starke Vereine, die Feuerwehr, ortsnahe Schulen und besonders für die Anliegen junger Menschen ein. Dabei war sie stets bereit, selbst Verantwortung zu übernehmen, zu werben, zu überzeugen und voranzugehen.

Mit Brigitte Burckhardt verliert die CDU Weimar eine Kommunalpolitikerin, die glaubwürdig verkörpert hat, wofür bürgerliche Politik steht: Nähe zu den Menschen, Verlässlichkeit, Aufrichtigkeit und Tatkraft. Ihr Rat, ihre Menschlichkeit und ihr Einsatz werden uns fehlen. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Sie bleibt unvergessen.

JÖRG GEIBERT, VORSITZENDER DER CDU-FRAKTION IM WEIMARER STADTRAT

nanzieller Weg gefunden werden, um die Stadt attraktiver für Familien mit kleinen Kindern werden zu lassen. Denn die Zahl der Geburten ist weiter existenzbedrohend rückläufig. Anstelle neuer Erhöhungen der Elternbeiträge zur Kinderbetreuung wird die FBW-Fraktion für eine Absenkung dieser eintreten und außerdem für eine Erhöhung der Qualität städtischer Spielplätze arbeiten (Stichwort: Kleinkindschaukeln). Weiterhin enthält der 2026er Haushaltsentwurf freiwillige Ausgaben von z.B. 110.000 Euro für das Genus-Loci- und 10.000 Euro für ein Graffiti-Festival, die uns überflüssig erscheinen und wir sinnvoller z.B. in die Sanierung von Treppenanlagen auf Schul- und Kindergartenwegen (Beispiel Gutenbergstraße/Windmühlenstraße) investiert sehen.

Haben Sie ein Anliegen, das Sie uns vorbringen möchten? Dann kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail unter info@fb-weimar.de.

FÜR DIE FRAKTION: BARTHOLOMEUS KÜTTNER

AUS DER VERWALTUNG



Spende: Der Globus Jena-Isserstedt unterstützt das diesjährige Integrative Sportfest „Sport-Mix“ der Stadt Weimar. Geschäftsführer Christian Glöckner übergab dazu einen Spendenscheck in Höhe von 250 Euro an Oberbürgermeister Peter Kleine. Das Sportereignis wird im Spätsommer zum 21. Mal stattfinden. Im Wimaria-Stadion werden dazu wieder hunderte Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderung aus verschiedenen Weimarer Schulen erwartet.

Sprechzeiten der Fraktion

SPD-STADTRATSFRAKTION Wir bieten immer montags zwischen 17 und 19 Uhr eine Sprechstunde in der Geschäftsstelle in der Vorwerksgasse 2 an. Abwechselnd stehen Ihnen zu diesen Terminen unsere Mitglieder des Stadtrats zur Verfügung und nehmen Ihre Fragen und Anliegen entgegen. Für eine bessere Planung der Sprechstunde erreichen Sie uns per E-Mail unter fraktion@spd-weimar.de. Weitere Informationen und mögliche Änderungen können sie den Aushängen an der Geschäftsstelle, unseren Social-Media-Kanälen und unserer Webseite entnehmen.

STANDESAMT

Heiraten in Weimar

Der Rathauskurier gratuliert den frisch vermählten Paaren. Das Einverständnis der Eheleute für die Veröffentlichung der Namen liegt vor.

Mike Hartl, Christine Hartl geb. Reinhardt **25.10.2025**
Leonhard Hanjo Alscher, Annemarie Alscher geb. Teuscher **28.10.2025**
Mathias Klingenschmidt geb. Richter, Katja Klingenschmidt **04.11.2025**
Chris Teucher geb. Westphal, Susen Teucher **08.11.2025**
Erik Gunter Trumpp, Heike Thiel geb. Rüdiger **14.11.2025**

Willkommen in Weimar

Der Rathauskurier begrüßt einmal im Quartal die Weimarer Neugeborenen. Das Einverständnis der Eltern für die Veröffentlichung der Namen liegt vor.

Finsterbusch, Clara * **27.10.2025**
Fritsch, Carl * **26.11.2025**
Gorski, Lara Sophie * **07.12.2025**
Schröpfer, Niklas Tristan * **31.12.2025**
Schwarz, Tilda * **02.10.2025**
Weiß, Eleni * **23.12.2025**
Wiesenburg, Wilhelm * **21.12.2025**

PARTNERSTÄDTE

Nachrichten aus Weimars Partnerstadt Schowkwa

RATHAUS SCHOWKWA Weimars ukrainische Partnerstadt Schowkwa – nur 35 Kilometer von der polnischen Grenze entfernt – wurde nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine seit 2022 auch eine Stadt der Zuflucht und der Hoffnung. Hunderttausende mussten aus dem Osten des Landes fliehen, für viele von ihnen wurde Schowkwa eine neue Heimat, die Stadt brachte die Menschen in Arbeit, in neue Wohnungen und ermöglichte den Kindern Schulbesuche. Heute ist Schowkwa eine Stadt, deren Menschen gemeinsam mit ihren internationalen Freunden – gerade auch aus Deutschland – den Kampf der Ukraine intensiv unterstützen und damit zeigen, dass Solidarität keine Grenzen kennt. Trotz der relativ großen Distanz zur Front prägt der Krieg das Leben in der Stadt, sei es durch regelmäßige und teils lange Stromausfälle, sei es durch die vielen Luftalarne.

Dennoch hat Schowkwa ein reiches kulturelles Leben: Ein Beispiel ist die Stickerei. Die Künstlerin Halyna Kovalska ist weltweit für ihre Stickerei bekannt, in diesem Jahr hat sie den zentralen Weihnachtsbaum mit 340 handgestickten Ornamenten geschmückt. Gewidmet sind diese Kindern, die ein Elternteil im Krieg verloren haben, in Schowkwa sind dies 150 Kinder.

Auch in Schowkwa stand in den vergangenen Wochen das Weihnachtsfest im Mittelpunkt, ein zentrales Ereignis war dabei die Prozession der Sternsinger, eine alte Tradition, die jeweils bereits im Dezember stattfindet und die zeigt, dass auch in den dunkelsten Stunden das Licht nie ganz erloschen ist. Die Stadt Schowkwa wünscht den Menschen in Weimar ein glückliches, gesundes und friedvolles Jahr 2026!

GESUNDHEIT

Neue Vereinbarung für den Gemeindepsychiatrischen Verbund Stadt Weimar und Weimarer Land

SOZIALPSYCHIATRISCHER DIENST Die Gemeindepsychiatrie spielt eine zentrale Rolle in der Versorgung psychisch erkrankter und suchtkrankter Menschen und steht für die Integration in soziale und berufliche Lebensbereiche. Dabei orientiert sie sich an den Bedürfnissen betroffener Menschen und ihren Lebenswelten. Vor 16 Jahren hat sich die Region der Stadt Weimar und des Kreises Weimarer Land mit der Gründung des regionalen Gemeindepsychiatrischen Verbundes (GPV) gemeinsam auf den Weg gemacht, diesem Anspruch nachzukommen. Zwölf Mitglieder haben mit der Unterzeichnung der ersten Vereinbarung 2009 den Grundstein für diese Zusammenarbeit gelegt. Heute sind es 18 Mitglieder, die eng mit verschiedenen Netzwerkpartnern kooperieren sowie seit 2014 auch der Bundesarbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrischer Verbände angeschlossen sind und damit selbstverpflichtend bundeseinheitlichen Qualitätsstandards folgen.

Der regionale GPV hat sich seither den Herausforderungen und Veränderungen der Zeit gestellt und nun auch die langjährige Vereinbarung inhaltlich an diese Entwicklungen angepasst. Die Partizipation psychisch erkrankter und suchtkrankter Menschen spielt dabei eine besondere Rolle. So können Sprecherinnen und Sprecher Betroffener und Angehöriger unter anderem als Mitglied im GPV aktiv deren Interessen vertreten.



Bürgermeister Ralf Kirsten und Jacqueline Schwikal, hauptamtliche Beigeordnete des Landkreises Weimarer Land, unterzeichneten die neue Vereinbarung für die öffentlichen Träger.



Aber auch Beschwerden, Anregungen und Vorschläge sollen zukünftig über ein aufzubauendes „Beschwerde-management“ systematisch erfasst und zur Verbesserung der regionalen Versorgungslandschaft herangezogen werden.

Am 19. November 2025 wurde die neue Vereinbarung des GPV der Stadt Weimar und des Kreises Weimarer Land feierlich zur Trägerversammlung der Mitglieder unterzeichnet. Herr PD Dr. Thomas Jochum, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des SHK Weimar, sowie Franziska Stracke, Mitarbeiterin des Landratsamtes Weimarer Land, bedankten sich als Co-Vorsitzende des regionalen GPV für das Engagement einer gelebten Gemeindepsychiatrie bei allen unterzeichnenden Mitgliedern.

Dialogischer Austausch: Neue Gesprächsreihe zu seelischer Gesundheit

GESUNDHEITSAMT Ein Dialog ist bekannt. Doch was ist ein Dialog? „Dialog“ bedeutet ein Gespräch zu dritt oder zwischen drei Gruppen, in unserem Fall zwischen Betroffenen, Angehörigen und Fachkräften der psychosozialen Versorgung. Die verschiedenen Erfahrungen der Beteiligten stehen im Vordergrund. Alle akzeptieren das Erfahrungswissen der jeweils anderen. Dadurch wird ein gleichberechtigter Austausch möglich.

Ein Dialog ist also keine Informationsveranstaltung im üblichen Sinne, in der es vor allem um Wissensvermittlung geht, sondern ein Ort der Begegnung. Im Austausch miteinander können alle Beteiligten voneinander profitieren, z.B. im Verständnis füreinander.

Ein neues Vorhaben braucht meist etwas Zeit. Unsere Nachbarstädte Jena und Erfurt haben ihre dialogischen Reihen bereits etabliert. Wir möchten auch in Weimar Themen zur seelischen Gesundheit und psychischen Erkrankungen offen ins Gespräch bringen und freuen uns auf Ihr Interesse.

Der erste Termin findet am Mittwoch, den 4. Februar 2026, von 17 bis 18.30 Uhr am Herderplatz 14, Raum 003, statt. Wir widmen uns dem Thema „Selbsthilfegruppen“ und wollen aus unterschiedlichen Perspektiven auf diese schauen. Die Chance, durch den Besuch einer Selbsthilfegruppe Entlastung und Gemeinschaft zu erfahren, wieder Bewegung in das eigene Leben zu bringen und dadurch mehr Lebensqualität zu gewinnen, könnte von noch mehr Menschen genutzt werden. Aber was weiß man schon darüber? Wie kann eine Selbsthilfegruppe Betroffenen helfen? Gibt es Gruppen für Angehörige? Was halten Fachkräfte von Selbsthilfegruppen?

Seien Sie herzlich eingeladen, kommen Sie mit uns ins Gespräch und bringen Sie Ihre Erfahrungen und Gedanken mit ein – auf Augenhöhe, um voneinander zu lernen.

.....
Gesundheitsamt/ Selbsthilfekontaktstelle, Katja Kliewe,
E-Mail: selbsthilfe@stadtweimar.de, Tel.: 03643 762-753
.....



Veranstaltung „Stillen – Deine Superkraft“

GESUNDHEITSAMT Dazu laden wir werdende Eltern ganz herzlich am 26. Februar 2026 von 15 bis 16.30 Uhr ins SOS-Familienzentrum ein. Stillen ist mehr als Ernährung: Es unterstützt die gesamte Entwicklung Ihres Babys und fördert die Bindung von Anfang an. Für einen entspannten Stillstart gibt die Stillberaterin Karolin Voigt an diesem Nachmittag wichtige Informationen und hilfrei-

che Tipps, zum Beispiel zur Milchbildung nach der Geburt, zu Stillpositionen und Anlagetechniken. Dies ist eine kostenlose Veranstaltung im Rahmen des Förderprogramms der AOK plus „Gemeinsam wachsen“. In diesem Jahr werden noch weitere Veranstaltungen zu verschiedenen Themen angeboten, zum Beispiel zu Säuglingspflege, Babysignale verstehen, Autonomiephase und „Abenteuer Vatersein“.

.....
Anmeldung über E-Mail:
familienangebote@stadtweimar.de
.....
Kontakt: Gesundheitsamt, Abt.
Gesundheitsförderung/Prävention,
Tel.: 03643 762-779
.....

UMWELT

Abschluss der kommunalen Wärmeplanung

Öffentliche Veranstaltung und Auslegung

STADTENTWICKLUNGSAMT Die Stadt Weimar schließt ihre kommunale Wärmeplanung (KWP) ab und lädt herzlich zur öffentlichen Präsentation am Donnerstag, den 12. Februar 2026, 18 bis 20 Uhr, in die Aula der Parkschule, Rathenauplatz 4, ein. In dieser Veranstaltung werden die zentralen Ergebnisse, Handlungsempfehlungen und erste Schritte auf dem Weg zu einer klimaneutralen und zukunftssicheren Wärmeversorgung vorgestellt. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, Ihre Fragen an zentrale Ansprechpersonen rund um die kommunale Wärmeplanung zu stellen und an Infotischen individuelle Auskünfte zu erhalten.

Begleitend startet bereits einige Tage vor der Präsentation die öffentliche Auslegung des Wärmeplans über die städtische Website. Damit gibt die Stadt die Möglichkeit, den Entwurf einzusehen und Stellungnahmen abzugeben. Ziel ist es, Transparenz zu schaffen und Rückmeldungen aus der Öffentlichkeit in die finale Fassung einfließen zu lassen.

Hintergrund

Das Wärmeplanungsgesetz verpflichtet alle Kommunen zur Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung. Das von der Stadt Weimar beauftragte Planungskonsortium aus target GmbH, enercity AG und ENEKA GmbH entwickelte auf Basis umfangreicher Datenanalysen konkrete Empfehlungen für die zukünftige Wärmeversorgung Weimars – unter anderem zum Ausbau der Fernwärme, zur Nutzung von Wärmepumpen und zur Steigerung der Energieeffizienz im Gebäudebestand. Der fertige Wärmeplan dient künftig als strategisches Steuerungsinstrument, um die Weichen für eine nachhaltige Energiezukunft zu stellen.

Für die erfolgreiche Erarbeitung des Wärmeplans wurden zentrale Akteure vor Ort eng eingebunden. Neben den Stadtwerken Weimar beteiligten sich unter anderem



Fernwärme ist ein zentraler Baustein der Wärmeplanung
Foto: Adobe Stock

Vertreterinnen und Vertreter der Wohnungswirtschaft, des Freistaats Thüringen, der Bauhaus-Universität, der Klassik Stiftung Weimar und weiterer Einrichtungen. In mehreren Fachgesprächen und Themenwerkstätten brachten sie ihre Expertise und Perspektiven ein, um gemeinsam tragfähige Lösungen für die zukünftige Wärmeversorgung zu entwickeln. Diese enge Zusammenarbeit stärkt die regionale Verankerung des Plans und legt den Grundstein für eine koordinierte Umsetzung.

Die Stadt Weimar ermöglichte zudem auch den Bürgerinnen und Bürgern eine umfassende Beteiligung am kommunalen Wärmeplan durch eine digitale Ideenkarte zur Sammlung von Anregungen, eine öffentliche Zwischenpräsentation und eine Themenwerkstatt zu Möglichkeiten gemeinschaftlicher Wärmeversorgung.

Weitere Informationen sowie den Zugang zur öffentlichen Auslegung des Berichtsentwurfs finden Sie auf der Website:

.....
stadt.weimar.de/de/kommunale-waermeplanung.html
.....

**Familienpat*in werden.
Ich bin dabei.
Und Du?**



SOZIALES

Basiskurs für interessierte Familienpaten

FAMILIENAMT Werden Sie Familienpate und erleben Sie persönlichen Gewinn! Die Sozialraumteams und das Familienamt laden zukünftige Familienpaten zu einer kostenfreien Schulung am 3. Februar 2026 ein. Übernehmen Sie ein Ehrenamt, das Kinder stärkt und das eigene Leben bereichert.

Viele Familien stehen heute vor Herausforderungen, sei es bei der Begleitung ihrer Kinder, der Freizeitgestaltung, fehlende soziale Netzwerke oder besondere Lebenssituationen – die Unterstützung im Alltag ist oft notwendig. Aktuell suchen die Sozialraumteams gemeinsam mit dem Familienamt Weimar für 13 Familien engagierte Frauen und Männer, die als Paten mit Herz, etwas Zeit, Rat und Tat den Eltern und Kindern zur Seite stehen. Die Kinder sind derzeit im Baby- bis zum Grundschulalter.

Die Familienpatenschaften sind eine kleine Alltagshilfe mit großer Wirkung. Paten erleben direkt mit, wie Kinder Entwicklungsschritte machen, Eltern dankbar über die gemeinsamen Freizeitaktivitäten wie z.B. Spielen, Vorlesen, Ausflüge sind sowie die Zuversicht und Entlastung. Als Patin und Pate lernen Sie neue Menschen kennen und werden Teil eines unterstützenden Netzwerkes – sowohl zur Familie als auch zu anderen Engagierten. Was zählt, ist Ihre Erfahrung und Ihre Bereitschaft, sich auf ein lebendiges Miteinander in einer Familie für ca. zwei Stunden pro Woche einzulassen. Dabei werden Sie von Fachkräften begleitet.

Wir laden herzlich alle Interessierten zu einer Einführungsveranstaltung für Familienpaten ein. Damit Sie sicher und mit viel Freude in Ihr Engagement starten, bieten wir am Dienstag, den 3. Februar 2026, von 16 bis 18 Uhr in der Erfurter Straße 28 beim Sozialraumteam Mitte-Süd eine Schulung an.

Anmeldung und Fragen beantwortet gern Mandy Leube, Koordinatorin Frühe Hilfen, Familienamt,

Tel.: 03643 762-886, E-Mail: familienpaten@stadtweimar.de
<https://stadt.weimar.de/de/familie-patenschaften.html>



SERVICE

Rathaus gibt Einblicke

OBERBÜRGERMEISTER Wer einen Blick in die Räume des historischen Weimarer Rathauses am Markt werfen und zudem Infos zum Haus, seiner Geschichte und seiner aktuellen Nutzung haben möchte, hat dazu wieder Gelegenheit. Oberbürgermeister Peter Kleine lädt Interessierte zu Führungen durch seinen Amtssitz ein. In den rund zweistündigen Rundgängen werden die wichtigsten Räumlichkeiten gezeigt, etwa der große Festsaal, das Trauzimmer, der Kleine Sitzungssaal oder das Dienstzimmer des Oberbürgermeisters. Außerdem gibt es Informationen zum Glockenspiel im Rathaukturm – auch wenn dieser für größere Gruppen nicht zugänglich ist. Die nächste Führung findet am Freitag, den 20. März 2026, um 13 Uhr statt. Interessierte werden gebeten, sich per E-Mail anzumelden. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 30 Personen beschränkt.

buerger-ortsteile@stadtweimar.de

Folgen Sie uns auf unserem

WhatsApp Kanal

News, Tipps und wichtige Infos aus der Stadtverwaltung

weimar
#StadtWeimar



FREIZEIT

Interkulturelles Neujahrsfest

AUSLÄNDERBEIRAT | AUSLÄNDERBEAUFTRAGTE Seien Sie herzlich willkommen zum 19. Interkulturellen Neujahrsfest am Sonnabend, den 24. Januar 2026, ab 18 Uhr in der Weimarahalle!

VERKEHR



Ausbau der Humboldtstraße ab Mitte 2026 geplant

TIEFBAUAMT Die Stadt Weimar lädt am Dienstag, den 10. Februar 2026, von 18 - 19.30 Uhr alle Interessierten zur Vorstellung der Gemeinschaftsmaßnahme „Ausbau der Humboldtstraße von der Cranachstraße bis zur Theodor-Körner-Straße“ in die Aula des Goethegymnasiums, Amalienstraße 4, ein.

Die Umsetzung der Maßnahme ist in zwei Teilabschnitten vorgesehen. Der geplante Baubeginn ist derzeit ab Mitte 2026 für den Kreuzungsbereich Cranachstraße bis zur Einmündung Windmühlenstraße vorgesehen. Ab



(v. l.) Schulhausmeister Maik Liebeskind (Lucas-Cranach-Grundschule), Florian Fischer (Fa. Bikeprofi), Yvonne Müller (Abt. Schulverwaltung) sowie Polizeibeamtin Heike Stephan, die die Verkehrserziehung durchführt.

BILDUNG

Neue Fahrräder verbessern Verkehrserziehung an Grundschulen

SPORT- UND SCHULVERWALTUNGSAMT Für die kommende Saison der Verkehrserziehung hat das Sport- und Schulverwaltungsamt 15 neue Klapp- bzw. Falträder angeschafft. Die bisher genutzten Räder waren in die Jahre gekommen und mit hohen Reparaturkosten verbunden. Die neuen Modelle wurden Anfang Dezember von der Weimarer Firma Bikeprofi offiziell übergeben.

Auf dem zentralen Übungsplatz der Lucas-Cranach-Grundschule trainieren alle Weimarer Viertklässlerinnen und Viertklässler den sicheren Umgang im Straßenverkehr. Die Verkehrserziehung ist ein fester Bestandteil des Heimat- und Sachkundeunterrichts und begleitet die Kinder auf ihrem Weg zu verantwortungsvollen und sicheren Verkehrsteilnehmenden.

Von März bis Ende Oktober übernimmt die Weimarer Polizei die praktische Ausbildung vor Ort. Dank der städtischen Fahrräder müssen die Kinder keine eigenen Räder mitbringen – ein Angebot, das allen Schülerinnen und Schülern gleichermaßen zugutekommt.

2027 soll der nachfolgende Abschnitt bis zur Theodor-Körner-Straße begonnen werden. Neben dem grundhaften Ausbau der Straße und der Neugestaltung des Straßenraums werden Leitungsarbeiten und der Neubau des Mischwasserkanals realisiert.

Neben den Verantwortlichen der Stadtverwaltung und dem Planungsbüro werden ebenfalls Vertreter der Versorgungsunternehmen anwesend sein, um über die nächsten Schritte zu informieren sowie Anliegen und Anregungen aufzunehmen.

KULTUR

32. Internationales Atelierprogramm

ACC Galerie und die Stadt Weimar mit dem Programmthema: „All These Moments – The Future of Artistic Storytelling“



Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt werden eingeladen, im Städtischen Atelierhaus Weimar zu arbeiten

KULTURDIREKTION | ACC Die Stadt Weimar und die ACC Galerie Weimar laden auch 2026/2027 wieder drei Künstlerinnen und Künstler ein, im Rahmen des Atelierprogramms für jeweils vier Monate im Städtischen Atelierhaus zu leben und künstlerisch tätig zu sein. 1994 von der ACC Galerie und der Stadt Weimar ins Leben gerufen, ist das Internationale Atelierprogramm das älteste seiner Art im Freistaat Thüringen. Bislang waren 100 Künstlerinnen und Künstler aus 40 Ländern in Weimar zu Gast. Aus 278 Bewerbungen wählte im Dezember 2025 eine Kunstfachjury in der ACC Galerie folgende drei Künstlerinnen und Künstler aus:

Ella Ponizovsky Bergelson (Deutschland/ Israel) befasst sich von Februar bis Mai 2026 in ihrem Projekt „A Witness“ mit der Rolle von Augenzeugen bei der Ausformung des kollektiven Gedächtnisses. Nach ihren eigenen Worten wird die Künstlerin dazu in der ACC Galerie Weimar mittels bildender Kunst wie auch Performance das Visualisieren der Sprache und ihrer Auslöschung näher erkunden,

um etwas vom Wandel des Erzählens vor dem Hintergrund von Migration, Ideologisierung und Zensur sichtbar zu machen.

Dino Zhang (China) wird von Juni bis September 2026 in Weimar unter dem Titel „Spectral Machines“ untersuchen, wie postindustrielle Architekturen in Deutschland den Geist der Moderne verkörpern. In einer Mehrkanal-Montage, die Archiv- und Dokumentaraufnahmen kombiniert, zeigt er Verflechtungen von Geschichte, Macht und Moderne. Zugleich betrachtet seine Arbeit Beziehungen zwischen Mensch, Maschine und politischer Subjektivität in einer Welt, die von Beschleunigung, Automatisierung und ideologischen Widersprüchen geprägt ist.

Sophie Allering (Niederlande) entwickelt von Oktober 2026 bis Januar 2027 ein partizipatives Storytelling-Projekt mit dem Arbeitstitel „Echoes of Extinction“. Sie wird durch Rollenspiele und gemeinsames Singen Formen der Trauer um den Verlust der Artenvielfalt realisieren. Dabei ist es ihr sehr wichtig, dass zu Trauerritualen auch das Prinzip Hoffnung gehört. Durch die Integration von tragbaren Skulpturen und Vokalpartituren in einem Live-Rollenspiel macht die Künstlerin aktuelle Auslöschungsformen und neue Zukunftsentwürfe sinnlich erfahrbar.

Die in Weimar entstandenen Kunstwerke der drei Stipendiatinnen und Stipendiaten werden im Frühjahr 2027 in der ACC Galerie Weimar in einer Ausstellung vorgestellt.

VERWALTUNG

Lebensgefahr durch Betreten nicht freigegebener Eisflächen

ORDNUNGSAMT Die Stadt Weimar warnt eindringlich vor dem Betreten von Eisflächen auf Teichen und sonstigen Gewässern im Stadtgebiet. Aufgrund der aktuellen Witterungsverhältnisse ist die Eisdicke nicht ausreichend tragfähig und weist zudem starke örtliche Unterschiede in der Eisdicke auf. Da es bislang keine anhaltenden Frostperioden mit deutlich zweistelligen Minusgraden gab, kann die Tragfähigkeit der Eisflächen in keiner Weise als sicher eingeschätzt werden. Ein Einbrechen ins Eis kann innerhalb kürzester Zeit zu schwerer Unterkühlung führen und lebensbedrohliche Folgen haben. Das Betreten nicht freigegebener Eisflächen stellt eine Ordnungswidrigkeit nach der Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Abwehr von Ge-

fahren in der Stadt Weimar (ObVO) dar und kann mit einem Bußgeld bis zu 5.000 Euro geahndet werden. Unabhängig davon ist das Betreten von Eisflächen, die in geschützten Landschaftsbestandteilen liegen, grundsätzlich durch die geltenden Schutzgebietsverordnungen untersagt. Die Stadtverwaltung appelliert dringend an alle Bürgerinnen und Bürger, Eisflächen nicht zu betreten, Kinder und Tiere fernzuhalten sowie Absperrungen und Warnhinweise konsequent zu beachten! Ziel ist es, schwere Unfälle zu vermeiden. Bei akuten Gefahrensituationen ist unverzüglich der Notruf 112 zu wählen; Hinweise zu Verstößen können an das Ordnungsamt der Stadt Weimar gerichtet werden.

NACHRUF

Tief erschüttert und fassungslos nehmen wir Abschied von unserem geschätzten Kollegen

Sebastian Heunemann

der am 22. November 2025 im Alter von nur 30 Jahren völlig unerwartet verstarb.

Sebastian Heunemann war bereits seit seiner Jugend fest mit der Feuerwehr Weimar verbunden, wo er schon früh seine Leidenschaft für den Dienst am Nächsten entdeckte. Seit 2018 war er Teil unserer Einsatzabteilung der Berufsfeuerwehr – ein Feuerwehrmann, der seinen Beruf mit Leidenschaft lebte.

Wir verlieren mit ihm einen pflichtbewussten, stets hilfsbereiten und bei allen Kollegen hochgeschätzten Menschen. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie, seinen Freunden und allen, die ihm nahestanden.

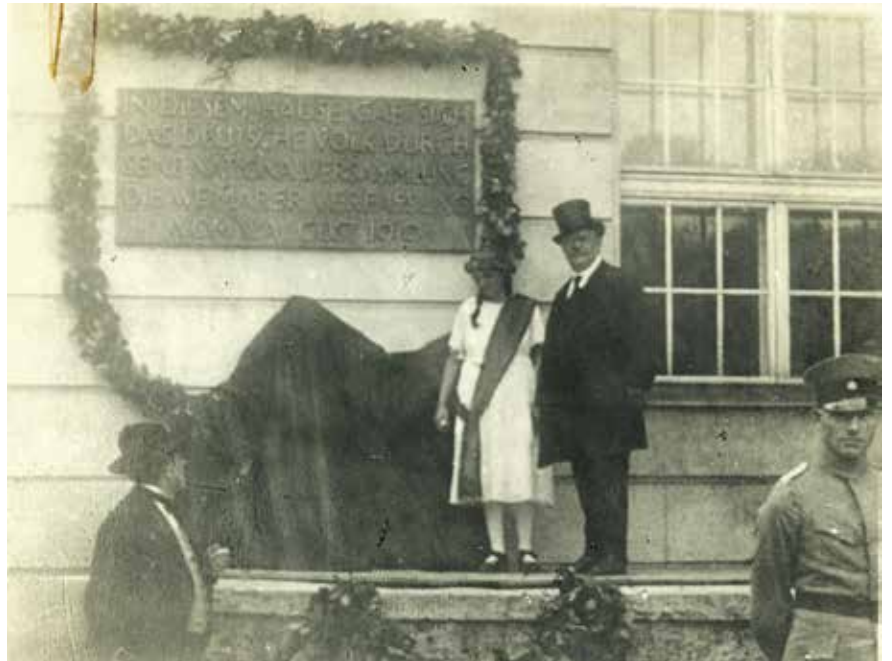
Oberbürgermeister Peter Kleine
Der Personalrat
Kolleginnen und Kollegen des Brandschutzamtes

WEIMARER BILDERALBUM

Einweihung der Gedenktafel zur Nationalversammlung 1922

Den Auftakt zu unserer Serie bildet ein erst unlängst wiederentdecktes Fotodokument, das die Einweihung der mit Abstand bekanntesten Weimarer Gedenktafel zeigt. Die von Bauhaus-Direktor Walter Gropius entworfene Tafel war in den Werkstätten des Apoldaer Glockengießers Heinrich Ulrich gegossen worden. Das Foto entstand vor dem Gebäude des Deutschen Nationaltheaters am 11. August 1922. Der Staatsminister August Baudert hielt eine Ansprache, die er mit den Worten beendete: „Es blühe und gedeihe die deutsche Republik! Sie lebe hoch!“ In einem Pressebericht (Allg. Thür. Landeszeitung Deutschland vom 12. August 1922) heißt es weiter: „In das Hoch stimmten alle kräftig ein, und in demselben Augenblick enthüllte die Tochter des Staatsministers [August] Frölich, Frl. Margarete Frölich, die Erinnerungstafel [...]“ Links im Bild ist Staatsrat Albert Rudolph (SPD) zu sehen. – Die Amateuraufnahme ist trotz ihrer mäßigen Qualität (oben links der Abdruck einer rostigen Büroklammer) nicht nur ein seltenes Bildokument der frühen 1920er Jahre in Weimar, sondern auch ein bedeutendes politisches Zeugnis: In Weimar war bei der Tagung der Nationalversammlung 1919 der erste demokratisch verfasste Staat in Deutschland entstanden, der zu seinem dritten Gründungs-Jahrestag mit der Tafel gefeiert wurde.

Zukünftig wollen wir an der Stelle des „Kalenderblattes aus dem Stadtarchiv“ gelegentlich interessante Bilddokumente vorstellen, die sich nicht unbedingt auf ein historisches Jubiläum oder auf einen runden Geburts- oder Todestag einer Weimarer Persönlichkeit beziehen. Schon unter der Leitung der langjährigen, verdienten Stadtarchivarin Gitta Günther wurde vor Jahrzehnten damit begonnen, eine zeitgeschichtliche Sammlung aufzubauen. So bergen die Magazine – übrigens auch die des Stadtmuseums – u. a. zehntausende historische Fotografien, alte Stiche, Postkarten und andere Stücke aus Papier mit Darstellungen aus der Weimarer Stadtgeschichte, die oft nahezu unbekannt sind. In ihrer Gesamtheit bilden sie eine Art visuelles Gedächtnis der Stadt. Sie zeigen Ereignisse, Persönlichkeiten oder Gebäudeensembles – und berichten von der höchst wechsellvollen, spannenden Entwicklung unserer Stadt. Allerdings verhält es sich mit ihnen ähnlich wie mit unseren individuellen Erinnerungen: Sie sind vergraben und verborgen. Nur bei bestimmten Gelegenheiten – wenn sich ein Anlass ergibt, beispielsweise in der Familie ein altes Fotoalbum aufgeschlagen wird – kommen sie an die Oberfläche. So kann unsere neue Serie als ein „Weimarer Bilderalbum“ angesehen werden. Allerdings zeigt es nicht allein die immer wieder gefeierten Seiten der Stadthistorie. Denn diese ist, entsprechend der politischen Zäsuren und wechselnden gesellschaftlichen Verhältnisse, auch von Brüchen, von Zeiten der Stagnation und des Niedergangs durchsetzt. Ähnlich wie im Familienalbum finden sich in den genannten Sammlungen allerdings weitaus weniger Bildzeugnisse



zu den „hässlichen Rückseiten“ der glänzenden Fassaden. Die neue Serie wird vom Stadtchronisten Axel Stefek betreut und manchmal von einem „Kalenderblatt aus dem Stadtarchiv“ unterbrochen.

Stadtarchiv
Weimar, 63 3/4

BILDUNG

Fischerprüfung 2026

ORDNUNGSAMT Die Untere Fischereibehörde der Stadt Weimar teilt mit, dass am 24. April 2026 die nächste Fischerprüfung stattfindet.

Für Rückfragen zu Prüfungsanmeldungen steht Ihnen die Untere Fischereibehörde unter folgender Telefonnummer gern zur Verfügung: 03643 762-836. Des Weiteren haben Sie die Möglichkeit, Ihre Unterlagen auch online einzureichen (www.stadt.weimar.de, Stadt – Service – Anliegen – Fischerprüfung Zulassung beantragen).

NACHRUF

Die Stadtverwaltung Weimar trauert um ihren Kollegen

Torsten Günther

der am 7. Dezember 2025 im Alter von 57 Jahren verstorben ist.

Torsten Günther war als Ingenieur für Versorgungstechnik viele Jahre im Amt für Gebäudewirtschaft tätig und dabei maßgeblich für Planung, Bau und Instandhaltung der haustechnischen Anlagen in unseren städtischen Gebäuden verantwortlich.

Wir verlieren einen hochgeschätzten Kollegen mit großem Engagement und Fachwissen. Zuvorderst werden wir jedoch den freundlichen und hilfsbereiten Menschen schmerzlich vermissen. In tiefem Mitgefühl und Anteilnahme sind unsere Gedanken in dieser schweren Zeit bei seiner Familie und den Angehörigen.

Oberbürgermeister Peter Kleine
Der Personalrat
Kolleginnen und Kollegen im Amt für Gebäudewirtschaft

AUS DEN ORTSTEILEN**LEGEFELD****SV Einheit Legefild:
Fußball mit Herz und
Gemeinschaft**

Der SV Einheit Legefild lädt herzlich in sein traditionsreiches „Waldstadion“ ein - idyllisch gelegen im Grünen und geprägt von echter Fußballleidenschaft. In unserem Verein sind die D- und C-Junioren sowie die 1. und 2. Herrenmannschaft aktiv. Im Mittelpunkt stehen dabei Teamgeist, Zusammenhalt und die Freude an Bewegung. Egal ob Nachwuchsspieler, ambitionierter Freizeitkicker oder erfahrener Fußballer - bei uns ist jeder willkommen, der sich sportlich betätigen und Teil einer lebendigen Gemeinschaft sein möchte. Im März beginnt die Rückrunde. Besonders unsere 1. Herrenmannschaft freut sich im Kampf um den Klassenerhalt über jede Unterstützung, ob auf oder neben dem Rasen. Wir suchen Dich, als Spieler, Übungsleiter / Trainer im Junioren- und Herrenbereich. Interessierte sind jederzeit herzlich eingeladen, einfach vorbeizukommen und unseren Verein kennenzulernen.

SV Einheit Legefild e. V.,
Weg zur Waldbühne 4, 99428 Weimar -
OT Legefild
Tel.: 03643 775759,
E-Mail: info@sveinheitlegefild.de

**Wunderbare
Weihnachtsfeier**

Ortsteilbürgermeisterin Martina Schenk und die Ortsteilräte senden herzliche Grüße für das neue Jahr! Am 16. Dezember 2025 erlebten über 130 Legefilder und ca. 15 Gäste aus Nachbarortsteilen ein abwechslungsreiches und besinnliches Programm im großen Saal unseres Congress Hotels. Ein großes Geschenk wartete auf die Kinder und Eltern aus Holzdorf. Durch einen Antrag bei Jugendförderung und Spielraumleitplanung konnten Gelder für ein mobiles Spieleangebot akquiriert werden. Ein Dankeschön an die Vertreterinnen des Familienamtes, Theresia Wolf und Anna Münch. Danke sagen wir auch den vielen Helfern und Sponsoren.

**Danke an die
Sternsinger**

Auch in Legefild waren die Sternsinger unterwegs und das Bürger- und Vereinshaus erhielt den Besuch und Segen. Wir hoffen, dass noch viele Spenden für die diesjährige Aktion auf dem Weg gesammelt werden konnten und in ganz Weimar ein tolles Ergebnis der Sternsingeraktion zusammenkommt.

Winterfeuer

Im letzten Rathauskurier hatten wir berichtet, dass erstmalig in Legefild ein Winterfeuer stattfinden sollte. Der SV Einheit Legefild informiert, dass leider diese für Ende Januar geplante Veranstaltung zur Verbrennung der Weihnachtsbäume aus technischen und organisatorischen Gründen nicht stattfinden kann. Der SV Einheit Legefild und wir alle hoffen auf eine Premiere im Jahr 2027.

**Einladung an Vereine
und Institutionen**

Legefild hat eine vielfältige Vereinslandschaft. Auch kleinere, nicht immer als Verein organisierte, regelmäßige Treffen z.B. von Skatfreunden, Wandergruppe, Karaoke haben sich inzwischen im Bürger- und Vereinshaus etabliert. Viele Einrichtungen im Ortsteil unterstützen uns und auch diese haben Planungsbedarf. Um die Legefilder Veranstaltungen und Initiativen gut planen zu können, laden wir zu einem Treffen aller Vereine, Gruppen, Clubs und Interessengemeinschaften ein. Auch unsere Grundschule und die Kindergärten in Legefild und Holzdorf sind herzlich eingeladen. Wir möchten als Schwerpunktthema die Veranstaltungsplanung für 2026 besprechen und Termine und Verantwortlichkeiten abstecken. Auch Ideen können gern ausgetauscht werden.

Termin: 26. Januar 2026, 18.30 Uhr
Ort: Bürger- und Vereinshaus, Legefilder Hauptstraße 18 (wegen Bauarbeiten derzeit Seiteneingang)
Personenanzahl je Teilnahmewunsch: 1 - 2

Anmeldungen bitte schriftlich per E-Mail oder postalisch an

Martina Schenk, Hinter dem Dorfe 10,
99428 Weimar OT Legefild,
Tel.: 0173 8746163,
martina-schenk@gmx.de

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und eine konstruktive Zusammenarbeit.

Neu in diesem Jahr

Am 30. Mai 2026 wird wieder ein Maientanz stattfinden.

**Nächster Sprechtag der
Ortsteilbürgermeisterin**

26. Januar 2026, 17 - 18.30 Uhr; 2.
Februar 2026, 15 - 18 Uhr oder nach
sonstiger telefonischer Terminvereinbarung

Nächste Beratung Ortsteilrat

2. Februar 2026, 18.30 Uhr, im Bürger-
und Vereinshaus, Legefilder Haupt-
straße 18

Ortsteil- und Bürgerkaffee

9. Februar 2026, im Bürger- und Ver-
einshaus, Legefilder Hauptstraße 18

Spendenkonto für den Ortsteil

IBAN: DE 368205 1000 0301 0020 29
BIC: HELADEF1 WEM
Sparkasse Mittelthüringen
Verwendungszweck:
Ortsteil Legefild/Holzdorf

**Beschwingt ins
neue Jahr mit dem
Ortsverein**

Bereits gleich am 5. Januar 2026 wurde im Legefilder Hotel das erste Seniorencafé des neuen Jahres beschwingt begangen. Das Jahr 2026 sollte an diesem Nachmittag vor allem in Fröhlich- und Geselligkeit, also bei einem schwungvollen Zusammensein begrüßt werden. Und das ist auch gelungen!

Die nächste stimmungsvolle Seniorenveranstaltung wartet bereits. Das Team des Vereins lädt wieder zu einer großen Faschingsfeier mit tollem, überraschendem Programm ein. Hierfür darf man sich schon mal das Datum Donnerstag, 12. Februar 2026, vormerken! Da allerdings im Legefilder Hotel stattfindende Baumaßnahmen es verhindern, dort den

Fasching zu feiern, gibt es einen Shuttle-Verkehr zu der jetzt für diese Veranstaltung ausgewählten tollen, auch barrierefreien Location im Weimarer Land bzw. dem Grammetal. Weiteres dazu ist rechtzeitig über die Medien und Aushänge sowie sozialen Netzwerke zu erfahren. Auch, wie es dieses Mal mit dem Kinderfasching aussieht.

Der „Ortsverein Füreinander-Miteinander Legefied e. V.“ wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern unserer schönen Stadt Weimar, besonders aber all seinen Mitstreitern und gut Gewogenen sowie Unterstützern für das neue Jahr Glück, Zufriedenheit und ganz viel Gesundheit, am meisten aber Frieden auf der ganzen Welt!

OBERWEIMAR-EHRINGSDORF

Bäume als Symbol der Verbundenheit zweier Ortsteile

Nach einer gemeinsamen Sitzung im Juni 2025 machten die Ortsteilräte aus Oberweimar-Ehringsdorf und Taubach eine ihrer Absprachen wahr: Ende November pflanzten die Mitglieder aus beiden Ortsteilen zehn Laubbäume an der Gemarkungsgrenze östlich von Belvedere nahe des Verbindungsweges nach Taubach, zwischen zwei Flurstücken am Linsenberge. Neben sechs größeren Stämmen und drei Schösslingen war auch ein schon kräftiger Ahorn dabei.

Die Oberweimar-Ehringsdorfer brachten neben Spaten und Spitzhacke einen leckeren Imbiss und Heißgetränke mit, die Taubacher, die bereits sehr viel Teamerfahrung mit Pflanzungen haben, steuerten die

Bäume, Angießwasser und Pflöcke bei. Mit geeinten Kräften, viel Spaß und netten Gesprächen gingen die Ortsteilräte ans Werk, bis jeder Baum an seinem Platz stand, mit Schutz vor Wildverbiss und Überackerung. Im Anschluss ließen es sich alle in geselliger Runde schmecken und nutzen die Gelegenheit zum Austausch zu ihrer ehrenamtlichen Arbeit. Im kommenden Frühjahr planen beide Räte, gemeinsam eine Bank aufzustellen. Diese wurde schon gebaut, wir danken Frank Sellmann aus Siedlersfreud und Ortsteilrat Rainer Barthel.

Wir freuen uns über die gelungene Aktion. Auf weitere tolle Projekte unter den Nachbarortsteilen!

Positives Resümee des Lebendigen Adventskalenders

Eine stimmungsvolle und sehr abwechslungsreiche Adventszeit hat es auch Dank des Lebendigen Adventskalenders im Ortsteil Oberweimar-Ehringsdorf gegeben. Jeden Abend haben andere Gastgeber ihre Türen für Nachbarn, Freunde und Fremde geöffnet. Es gab einen regen Austausch und gemeinsame Glühwein- und Kinderpunschunden. Den Auftakt machte traditionell am 1. Dezember die Feuerwehr. Besucher durften das Löschfahrzeug bestaunen. Beim VfB Oberweimar wurde gesungen und es wurden Stiefel für den Nikolaustag geputzt. Im Jugendclub „Vortrefflich“ haben Kinder gebastelt und Stockbrot gebacken, bei der Stiftung Villa Haar gab es Gulaschsuppe für alle und in der Kirche wurde Posaune gespielt. Höhepunkt war die Lichterfahrt der Freiwilligen Feuerwehr durch den Ortsteil zum

Abschluss am 20. Dezember. Auch die vielen privaten Gastgeber haben sich tolle Aktionen einfallen lassen. Allen gebührt ein großer Dank. Auch in diesem Jahr wird der Lebendige Adventskalender fortgesetzt. Wer sich beteiligen möchte, kann sich gern per E-Mail melden

.....
oberweimar-ehringdorf@t-online.de

Unterstützung für Ihr Projekt auch in 2026

Der Ortsteilrat schreibt nach erfolgreicher Aktion in 2025 auch in diesem Jahr wieder seinen Initiativfonds aus und stellt dafür 5 × 100 Euro bereit, um durch Einwohnerinnen und Einwohner initiierte Projekte, die das Miteinander im Ortsteil stärken, zu unterstützen. Gefördert werden können kleine Vorhaben wie gemeinsame Aktionen, Feste, kreative oder soziale Projekte sowie Ideen, die das Wohnumfeld bereichern und die Nachbarschaft zusammenbringen. Alle Menschen im Ortsteil, ausdrücklich auch Kinder und Jugendliche, sind eingeladen, ihre Idee oder ein kurzes Konzept einzureichen. Bewerbungen können ab sofort bis zum 31. März 2026 per E-Mail an info@ortsteil-owe.de gesendet werden. Der Ortsteilrat freut sich auf engagierte Initiativen für einen lebendigen Ortsteil und begleitet sie bei Bedarf bei der Planung und Bekanntmachung.

SCHÖNDORF

Rück- und Ausblick

Liebe Bürgerinnen und Bürger! Zum Jahreswechsel möchte ich Ihnen von Herzen ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2026 wünschen.

Das Jahr 2025 war für unseren Ortsteil geprägt von zahlreichen Veränderungen und wichtigen Entwicklungen. Besonders die Schließung des REWE-Marktes in der Waldstadt hat viele von uns spürbar getroffen. Umso erfreulicher ist es, dass wir bereits in die Zukunft blicken können: Im ersten Quartal 2026 eröffnet dort der neue Netto-Markt und sorgt damit wieder für eine verlässliche, wohnortnahe Versorgung.

Ein bedeutender Fortschritt war auch der Umzug des Ortsteilbürgermeisters, der Polizei sowie des Quar-

ORTSTEIL-TELEGRAMM

+++ Die Ehringsdorfer Brauereiteiche sind wertvolle Biotop für bedrohte Arten und ein schutzbedürftiges Flächennaturdenkmal. Darauf weist der Ortsteilrat hin. Bei allem Verständnis für den Wunsch, Schlittschuh zu laufen: alle Einwohner/innen sind aufgefordert, die zugefrorenen Wasserflächen nicht zu betreten. +++ Workshop der Stadtverwaltung am 7. Februar zur Erarbeitung einer Aufgabenstellung für den städtebaulichen Wettbewerb zur Entwicklung des Wohnbaugebiets „Im Merketal II“ - Ortsteilrat nimmt stellvertretend für den Ortsteil teil, ebenso sind per Losverfahren Einwohner/innen geladen. +++ Nächste Ortsteil-Sprechstunde am 10. Februar um 17-18 Uhr im Vereinsraum im Bienenmuseum +++ Nächste Ortsteilratsitzung am 11. Februar um 18 Uhr im Bienenmuseum +++ Immer aktuell informiert: Ortsteilkanal auf WhatsApp abonnieren unter www.ortsteil-owe.de/ortsteilkanal/ +++ Kontakt zum Ortsteilrat: info@ortsteil-owe.de oder Tel. 03643 494399 +++



tiersmanagements von der Carl-Gärtig-Straße 31 in das Bürgerzentrum / Mehrgenerationenhaus in der Carl-Gärtig-Straße 25 a. Dort sind nun alle wesentlichen Anlaufstellen gebündelt - ein zentraler Ort, der die Erreichbarkeit für alle Bürgerinnen und Bürger verbessert, Wege verkürzt und Abläufe erleichtert.

Zudem wurde der Kanalbau in der Siedlung weiter vorangetrieben. Mir ist bewusst, dass diese Arbeiten mit Einschränkungen und Unannehmlichkeiten verbunden sind. Ich möchte mich dafür bedanken, dass Sie diese Geduld aufbringen, und bitte weiterhin um Ihr Verständnis. Freuen wir uns gemeinsam auf die sanierten Straßen, die nach Abschluss der Arbeiten das gesamte Wohngebiet nachhaltig aufwerten und die Lebensqualität deutlich verbessern werden.

Auch in vielen weiteren Bereichen - vom Mehrgenerationenhaus über Feste und Begegnungsmöglichkeiten bis hin zu infrastrukturellen Verbesserungen - konnten wir 2025 wichtige Schritte gehen. Möglich wurde dies durch Ihr aktives Engagement und die starke Gemeinschaft in Schöndorf. Dafür danke ich Ihnen sehr! Mit Zuversicht blicken wir jetzt auf das Jahr 2026. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, unseren Ortsteil weiterzuentwickeln, zu stärken und lebendig zu gestalten. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes neues Jahr, Gesundheit, Glück und viele wertvolle Augenblicke.

WLLIBALD NEUBERT,
ORTSTEILBÜRGERMEISTER

TAUBACH

Abschied von einer großen Taubacherin

Am 12. Dezember 2025 ist unsere frühere Bürgermeisterin Brigitte Burckhardt verstorben. Mit ihr verliert unsere Dorfgemeinschaft einen Menschen, der wie kaum ein anderer Taubach in den letzten fast fünf Jahrzehnten geprägt hat. Von 1978 an zunächst als hauptamtliche und nach der Eingemeindung Taubachs in die Stadt Weimar bis 2009 als ehrenamtliche Bürgermeisterin. In dieser Zeit hat Brigitte Burckhardt Taubach sicher durch nicht immer einfaches Fahrwasser gesteuert. Vieles, was

in diesen 31 Jahren erreicht wurde, trägt ihre Handschrift und wird noch lange nachwirken. Ihr Handeln war dabei stets von Pragmatismus, Sachorientierung und nicht zuletzt von Beharrlichkeit bestimmt. Brigitte Burckhardt wusste mit Argumenten zu überzeugen. Geradlinigkeit und Offenheit waren ihr Kompass. Dieser Überzeugung blieb sie auch nach ihrer aktiven Zeit als Bürgermeisterin treu: als Stadträtin, als Mitglied im Seniorenbeirat der Stadt Weimar und in den zahlreichen Taubacher Vereinen. Mit ihrem Einsatz hat sie hier ebenso Spuren hinterlassen.

Abseits des genannten Engagements war Birgitte Burckhardt gleichzeitig ein Mensch, der für jede und jeden in Taubach ein offenes Ohr hatte. Die Tür der Mühle stand immer offen. Mit ihr konnte man reden: über die große und kleine Politik, aber auch über die alltäglichen Dinge des Lebens. Ihr Charme und Witz waren dabei erfrischend und aufbauend.

Für die Nachfolger im Amt des Ortsteilbürgermeisters, zunächst Kathrin Roth und seit 2019 Thoralf Canis, war Brigitte Burckhardt eine gute Ratgeberin, mit der man sich gern und intensiv ausgetauscht hat. Getragen von gegenseitigem Respekt hat sie in den Gesprächen stets betont, dass „Jede und jeder das Amt des Ortsteilbürgermeisters auf seine – ihr und ihm – eigene Art und Weise ausfüllt.“ Belehrungen waren nicht ihr Ding. Bei gegenteiliger Auffassung zu einem Sachverhalt gab es den Austausch mit Argumenten.

Auch wenn ihr die Krankheit in den letzten Wochen viel abverlangt hat, so war sie doch bis zuletzt an der Entwicklung des Dorfes interessiert. Sie war halt durch und durch mit ihrem geliebten Taubach verbunden.

Der Tod von Brigitte Burckhardt hinterlässt eine große Lücke. Ganz besonders natürlich in ihrer Familie: bei ihrem Ehemann, ihren Kindern und ihren Enkelkindern. In dieser schweren Zeit der Trauer sind unsere Gedanken bei ihnen und wir wünschen der Familie sowie allen Angehörigen im Namen des gesamten Ortes viel Kraft und Zuversicht.

THORALF CANIS,
ORTSTEILBÜRGERMEISTER

WEIMAR-WEST

Öffentliche Sitzungen des Ortsteilrates

Die nächsten öffentlichen Sitzungen des Ortsteilrates Weimar-West finden am 16. Februar 2026, 16. März 2026, 13. April 2026, 11. Mai 2026 und 8. Juni 2026, jeweils um 18 Uhr, im Raum 1113 im Bürgerzentrum, Prager Straße 5, statt.

AUS DEN EINRICHTUNGEN

FREIZEIT

5. Weimarer Saatgut-Tauschbörse: Saatgut leihen - Vielfalt ernten

GRÜNE LIGA | VHS Die GRÜNE LIGA Weimar und die Volkshochschule Weimar laden auch in diesem Jahr wieder zur Saatgut-Tauschbörse ein. Sie findet diesmal **am Samstag, den 28. Februar 2026, von 14 bis 17 Uhr im Kleinkunstraum im mon ami** statt. Hier können Hobby- und Kleingärtner, Erfahrene und Neuinteressierte samenfestes Saatgut und Wissen über Anbau, Pflege und Saatgutgewinnung austauschen. Samenfest bedeutet, dass die Pflanze Samen bildet, aus denen wieder die gleiche Pflanze wächst und sie sich auf diese Weise zuverlässig vermehrt. Das ist bei Hybridsamen nicht der Fall – daher bitte auch kein Bio-F1-Saatgut einbringen. Besonders gut ist es, alte robuste Sorten weiterzugeben, die es im Handel nicht gibt und die sich für hiesige Boden- und Klimabedingungen eignen, um ökologisch angebaut zu werden. Getauscht werden kann alles: Gemüse, Kräuter, Blumen, aber gerne auch Knollen und Wurzeln. Im Rahmen eines Vortrages stellt der Verein zum Erhalt der Nutzpflanzenvielfalt e.V. das Projekt „Saatgut leihen – Vielfalt ernten - Saatgutbibliothek“ vor. Die Eintrittsgebühr von 4 Euro ist inklusive Vortrag sowie Getränken und Kuchen und kann vor Ort entrichtet werden.

Am Freitag, den 27. Februar 2026, um 19 Uhr, wird in Kooperation mit dem Kino mon ami dort der Film „Toxic Harvest“ gezeigt. Der Film thematisiert Europas doppelte Standards im Pestizidhandel und den Export tödlicher Gifte nach Südafrika. Im Anschluss an den Film ist ein Nachgespräch mit Expertinnen aus entwicklungs-politischen Organisationen und Ökotoxikologinnen geplant. Der Film ist für das Publikum kostenfrei.

Dorothea Stoeber-Grobe, vhs Weimar,
E-Mail: d.stoeber-grobe@vhs-weimar.de

BILDUNG

Weimarer Friedenspreis für Grundschule „Albert Schweitzer“

GRUNDSCHULE „ALBERT SCHWEITZER“ Der Schulchor unter Leitung von Angela Ludwig hat sich den begehrten Weimarer Friedenspreis „ersungen“ und sicherte sich ein Preisgeld von 600 Euro. Im Rahmen der feierlichen Eröffnung des Adventsmarkts Anfang Dezember auf dem Schulcampus „Am Paradies“ konnten somit im Albert-Schweitzer-Jahr 2025 (150. Geburtstag Albert Schweitzers) zwei Spenden überreicht werden.

Der Vorsitzende des Albert Schweitzer Komitee e.V., Dr. Rainer Postrach, nahm die Spende entgegen: 100 Euro fließen direkt an die Albert-Schweitzer-Gedenk- und Begegnungsstätte, die sich für die Pflege des humanitären Erbes des Nobelpreisträgers einsetzt. Die verbleibenden 500 Euro gehen als Spende an die Grundschule in Lambarene (Gabun, Afrika), jenem Ort, an dem Albert Schweitzer einst sein berühmtes Spital gründete. „Wir sind stolz auf unsere Schüler, die nicht nur musikalisch, sondern auch durch ihre Großzügigkeit ein Zeichen für Frieden und Solidarität setzen.“, so Schulleiterin Jeanette Sommer. „Der Chor hat gezeigt,



Die Schülerinnen Emilia, Emma und Mariam, Rektorin Jeanette Sommer, der Vorsitzende des Albert Schweitzer Komitee e.V. Dr. Rainer Postrach sowie Chorleiterin Angela Ludwig. Foto: A.-Schweitzer-GS

dass Musik Brücken bauen kann - über Länder und Kontinente hinweg.“

Der Weimarer Friedenspreis wird jährlich an Projekte verliehen, die sich für Toleranz, Völkerverständigung und humanitäre Werte einsetzen. Die Grundschule „Albert Schweitzer“ reiht sich damit in eine Tradition ein, die die Werte ihres Vorbilds Albert Schweitzer würdig fortsetzt. Die Spendenübergabe wurde von einem kurzen, aber herzlichen Weihnachtsprogramm begleitet: Nach der Eröffnung des Adventsmarkts sang der Chor das Lied „Gloria - in excelsis deo“, welches die Stimmung des Friedens und der Hoffnung unterstrich.

falt und gelebte Gemeinschaft. Generationen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben hier ihre Leidenschaft für Musik entdeckt und weiterentwickelt. Das Jubiläum ist Anlass, auf eine bewegte Geschichte zurückzublicken und zugleich den Blick nach vorn zu richten – auf neue Ideen, neue Projekte und viele weitere gemeinsame musikalische Jahre.

Termine im Jubiläumsjahr

9. Mai 2026, 10 - 13 Uhr:

Tag der offenen Tür Weimar

30. Mai 2026, ganztägig:

Musikschulfest im und am Mon Ami

6. Juni 2026, 10 - 13 Uhr:

Tag der offenen Tür Apolda

18. Juni 2026, 17 Uhr:

Sommerkonzert Weimarer Land,

Wasserburg Kapellendorf

3. Juli 2026:

Seebühnenkonzert mit dem Musikschulorchester

2. Oktober 2026, 17 Uhr:

Festkonzert im Coudray-Saal

7. November 2026, 16 Uhr:

Ehemaligenkonzert

27. - 29. November 2026:

„Festival der Talente“, innerschulischer Wettbewerb in Apolda

60 Jahre Musikschule „J. N. Hummel“

MUSIKSCHULE „J. N. HUMMEL“ Seit sechs Jahrzehnten steht die Musikschule „J. N. Hummel“ für musikalische Bildung, künstlerische Viel-



Kultur in Weimar

Auswahl

Interkulturelles Neujahrsfest

24. Januar 2026, 18:00 Uhr,
Weimarahalle

Der Barbier von Sevilla

24. + 30. Januar 2026, 19:30 Uhr;
8. Februar 2026, 16:00 Uhr;
20. Februar 2026, 19:30 Uhr,
Deutsches Nationaltheater Weimar

Eiskönigin 1&2 – Musikshow auf Eis

28. Januar 2026, 19:00 Uhr,
Weimarahalle

Nachts im Museum – Taschenlampentour für Familien

29. Januar + 5. Februar 2026, 17:15 Uhr,
Museum Neues Weimar

Sinfoniekonzert der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar

29. Januar 2026, 19:30 Uhr,
Weimarahalle

Die Leiden des jungen Werthers

29. Januar + 28. Februar 2026, 19:30 Uhr,
Deutsches Nationaltheater Weimar

Mensafasching

29. - 31. Januar 2026, mon ami

Improtheater mit Öde und Schriller

30. Januar 2026, 19:30 Uhr, Mascha

Kiss me, Kate

31. Januar + 14. Februar 2026, 19:30 Uhr
Deutsches Nationaltheater Weimar

Orgel-Soiree

1. Februar 2026, 17:00 Uhr,
Musikgymnasium Belvedere

Liszt Brass – Das Kirchenkonzert

3. Februar 2026, 19 Uhr
Kath. Kirche Herz Jesu

Julia Bähr: Hustle

5. Februar 2026, 19:00 Uhr,
LiteraturEtagé

Orchesterkonzert

„absolut – märchenhaft“
6. + 7. Februar 2026, 19:00 Uhr,
Schießhaus

George Gershwin. The Wonderboy – Ein Klavierabend mit Nadia Singer

7. Februar 2026, 19:30 Uhr,
Notenbank

Handwerker Carneval

7., 13. und 14. Februar 2026, 19:30 Uhr,
Weimarhalle

Kinderfasching

15. Februar 2026, 15:00 Uhr,
Weimarhalle

Konrad Adenauer und Wilhelm Pieck. Zwei deutsche Lebensläufe im 20. Jahrhundert

12. Februar 2026, 18:30 Uhr,
Forum für Demokratie

War'n Sie schon mal in mich verliebt? Weimarer Kabarett

14. Februar 2026, 19:30 Uhr,
Kirms-Krackow-Haus

Valentinstag: The Luzies

14. Februar 2026, 20:00 Uhr, **mon ami**

Höher, Schiller, Weiter. Weimarer Kabarett

19. Februar 2026, 19:30 Uhr,
Kirms-Krackow-Haus

Plewka und Schmedtje

19. Februar 2026, 20:00 Uhr, **mon ami**

Stell dich ein – Die Improshow

20. Februar 2026, 19:00 Uhr,
Stellwerk

Weltgästeführertag: Mit offenen Augen durch das Stadtmuseum

21. Februar 2026, 10 bis 15 Uhr
stündlich, **Stadtmuseum**

Thunder Road – ein Bruce Springsteen-Abend

21. Februar 2026, 20:00 Uhr, **mon ami**

Die Nacht der Musicals

22. Februar 2026, 20:00 Uhr,
Weimarhalle

Stefan Petermann: Diese lange Zeit in der Sonne

26. Februar 2026, 19:00 Uhr,
LiteraturEtage

Tickets erhalten Sie in der
Tourist Information Weimar,
Markt 4, Tel: 03643-745-0,
tourist-info@weimar.de
Redaktion: weimar GmbH
www.weimar.de/veranstaltungen

**KULTUR****Weltgästeführertag 2026: „Mit offenen Augen durch ...“**

VEREIN DER STADTFÜHRER WEIMARS E.V. Aus Anlass des Gründungstages des Weltverbandes der Gästeführer am 21. Februar 1990, wird auch 2026 an diesem Datum der „Weltgästeführertag“ (WGFT) in Deutschland stattfinden. Zahlreiche örtliche Gästeführervereine bieten in dieser Zeit Sonderführungen zu speziellen Themen an. Das Jahresmotto 2026 „Mit offenen Augen durch ...“ wurde in einer Abstimmung unter den Verbandsmitgliedern ausgewählt. Sechs Mitglieder des Vereins der Stadtführer Weimars e.V. tragen mit ihren individuellen Angeboten wieder zum Gelingen dieses Tages bei. Die Führungen sind kostenlos, am Ende wird um eine Spende gebeten. Da der Fokus diesmal auf dem Stadtmuseum liegt, möchten wir die Spendensumme 2026 gern diesem oft nicht so sehr im Rampenlicht stehenden Ort zukommen lassen.

21. Februar 2026, 10 bis 15 Uhr: Mit offenen Augen durch das Stadtmuseum – Gästeführer zeigen ihre Lieblingsstücke

Gästeführer: Claudia von der Heyde, Renate Ragwitz, Beate Schorcht, Sandra Sembdner, Axel Stefek

Fünf Gästeführer der Stadt Weimar begleiten Sie durch das Stadtmuseum im Bertuchhaus und zeigen Interessierten die Objekte, für die sie sich persönlich wünschen, dass man ihnen



besondere Aufmerksamkeit schenkt. So ergeben sich im selben Haus fünf unterschiedliche Führungen - so vielseitig wie die Weimarer Gästeführer selbst.

Ort: Foyer des Stadtmuseums im Bertuchhaus; Beginn immer zur vollen Stunde

21. Februar 2026, 10 bis 11 Uhr: Schlafende Schönheit - Der Park an der Ilm
Gästeführerin: Carolin Lindner

Kommen Sie mit auf einen Streifzug durch den winterlichen Park an der Ilm. Auf verschlungenen Wegen entdecken wir rätselhafte Ruinen und geheimnisvolle Geschichten. Dieser besondere Ort atmet den Geist von Weimar. Spüren wir ihm nach!

Ort: Pompejanische Bank

Weitere Informationen: die-gaestefuehrer.de/wgft-veranstaltungen-2026

SERVICE**Heizkostenabrechnung prüfen und Geld sparen: Kostenfreier Online-Feierabendtalk**

VERBRAUCHERZENTRALE THÜRINGEN E.V. Hohe Heizkosten sorgen bei vielen Menschen für Unsicherheit – besonders in Zeiten steigender Energiepreise. Wer seine Abrechnung richtig versteht und prüft, kann oft bares Geld sparen. Genau darum geht es beim ersten Feierabendtalk des neuen Jahres.

Die kostenfreien Online-Feierabendtalks sind eine gemeinsame Veranstaltung der Landesenergieagentur ThEGA und der Verbraucherzentrale Thüringen. Am Dienstag, den 10. Februar 2026, erfahren Sie von 19 bis 20 Uhr verständlich und praxisnah wie Heiz- und Nebenkostenabrechnungen aufgebaut sind, welche Posten üblich und welche oft fehlerhaft sind sowie wie man Einsparpotenziale erkennt und Unstimmigkeiten richtig beanstandet.

Außerdem erfahren Sie, warum eine gut eingestellte Heizungsanlage - zum Beispiel durch hydraulischen Abgleich oder passende Vorlauftemperaturen - besonders in Mehrfamilienhäusern viel Geld sparen kann. Der digitale Feierabendtalk bietet kompaktes Wissen für den Alltag - inklusive Fragerunde im Anschluss. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung online unter:

www.thega.de/feierabendtalks

Schon vormerken:

24. März 2026: **Wärmepumpe - die Heizung der Zukunft?**;

21. April 2026: **E-Auto zu Hause laden, so klappt's in Miete und Eigentum**

KULTUR

Weimar und die Welt – Kleine Zinnfiguren ganz groß

Eine Jubiläumsausstellung im **STADTMUSEUM WEIMAR** im Bertuchhaus

Bereits 1956 gab es im Weimarer Stadtmuseum eine große Zinnfigurenausstellung – die einzige gesamtdeutsche Zinnfigurenausstellung nach dem Zweiten Weltkrieg und vor dem Mauerbau im August 1961. Eine weitere vielbeachtete Ausstellung fand im Stadtmuseum 1976 statt: „Zinnfigur ‘76“.

2026 – 70 beziehungsweise 50 Jahre nach den legendären Expositionen im Bertuchhaus – ziehen nun mit einer Jubiläumsausstellung wiederum Zinnfiguren in das Haus ein. In etwa 20 Vitrinen und in einer acht Meter langen Dioramen-Wand werden im Frühjahr 2026 Kunstwerke aus Zinn zu sehen sein. Die Exponate zeigen vor allem Darstellungen mit Bezug auf die Geschichte Weimars.

Die Ausstellungsstücke wurden von Zinnfigurensammlern aus ganz Deutschland in großzügiger Weise bereitgestellt. Ihnen gilt ein herzlicher Dank! Die mit viel Liebe und Sachverstand entworfenen, gravierten, gegossenen und bemalten Zinnfiguren zeigen „Weimar und die Welt“. Als einzelne Objekte oder zusammengestellt in Dioramen vermitteln sie Einblicke in historische Ereignisse. Sie schulen unseren Blick und fördern unser Verständnis für Geschichte. In der musealen Bildungsarbeit haben die kleinen Zinnfiguren auch heute noch große Aufgaben. Sie haben über die lange Zeit ihrer Existenz nichts an Aktualität eingebüßt und können Alt und Jung gleichermaßen begeistern. Schwerpunktthemen der Sonderausstellung sind u. a.:

- die Ur- und Frühgeschichte Thüringens
- das Altertum mit Bezug zu den Germanischen Provinzen des Römischen Reiches (Handwerk, Zivilleben)
- die Odyssee-Bilder der Preller-Galerie im ehemaligen Großherzoglichen Museum, dem heutigen Museum „Neues Weimar“
- das Mittelalter und die Reformation, speziell Martin Luther und seine Zeit
- der 30jährige Krieg (Schillers „Wallenstein“, Herzog Bernhard von Weimar)
- die Goethezeit (Goethes „Faust“ in Zinnfiguren, Kaiser Napoleon I.)
- Großherzog Carl Alexander und Großherzogin Sophie (Weimars „Silbernes Zeitalter“)
- Kaiserin Augusta (Gemahlin Kaiser Wilhelms I. und Schwester des Großherzogs Carl Alexander)
- die Geschichte der Imkerei (als Würdigung der Leistungen des Bienenmuseums in Oberweimar)

Kurator der Sonderausstellung:

Marbod Gerstenhauer, Weimar

Eröffnung der Sonderausstellung:

Freitag, 20. Februar 2026, 17 Uhr

Es sprechen: Bürgermeister Ralf Kirsten,

Kurator Marbod Gerstenhauer

Laufzeit der Sonderausstellung:

21. Februar bis 12. April 2026, Di - So, 10 - 17 Uhr

Im Anschluss an die Eröffnungsveranstaltung kann die Sonderausstellung kostenfrei besichtigt werden.

Vermittlungsangebote

Weitere Führungen in der Sonderausstellung auf Anfrage.

Kontakt: Dr. Iris Kolomaznik, Tel.: 03643 8260-33,
E-Mail: iris.kolomaznik@stadtweimar.de

Die aktuellen Termine für öffentliche Kuratorenführungen sowie Gießen und Bemalen von Zinnfiguren mit Marbod Gerstenhauer finden Sie im Internet.

Kontakt: Stadt Weimar, Stadtmuseum Weimar im Bertuchhaus, Karl-Liebkecht-Straße 5 - 9, 99423 Weimar, Tel.: 03643 8260-0;

Museumskasse/Wochenenden: Tel.: 03643 8260-35,
E-Mail: stadtmuseum@stadtweimar.de,
stadtmuseum.weimar.de

Gestaltung:
Susanne Heine



KULTUR

»Es gibt also keine Erinnerung ohne Wahrnehmung«

BAUHAUS-UNIVERSITÄT Neuerscheinung im Bauhaus-Universitätsverlag würdigt Maurice Halbwachs' Denken und Schaffen

Im Dezember 2024 hatte die Bauhaus-Universität Weimar mit einer Festveranstaltung ihr Auditorium Maximum zu Ehren des französischen Soziologen und Philosophen in »Maurice-Halbwachs-Auditorium« umbenannt. Der Festakt am 4. Dezember 2024 umfasste zahlreiche Reden prominenter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler - diese sind ab sofort in dem Band »Es gibt also keine Erinnerung ohne Wahrnehmung« / »Il n'y a donc pas de souvenir sans perception« nachzulesen, der gerade im Bauhaus-Universitätsverlag erschienen ist.

Der zweisprachige Band in Deutsch und Französisch rückt den Namensgeber des Hörsaals, Maurice Halbwachs, in den Mittelpunkt und zeigt auf, wie vielfältig die Verbindungen von Halbwachs zu Weimar und Deutschland sind. Sein Werk, seine Wirkung und auch sein Tod infolge der unmenschlichen Haftbedingungen im Konzentrationslager Buchenwald prägen bis heute das wissenschaftliche und gesellschaftliche Erinnern. Die Bauhaus-Universität Weimar fühlt sich diesem bedeutenden Denker des 20. Jahrhunderts und Begründer des Konzepts des kollektiven Gedächtnisses in besonderer Weise verpflichtet und setzte mit der Umbenennung des Audimax ein klares Zeichen gegen Faschismus und Autoritarismus.

Die Beiträge des 84-seitigen Buches kommen von renommierten Stimmen aus Kulturwissenschaft und Soziologie, darunter Aleida Assmann, Bertrand Müller sowie Lise Halbwachs, Enkelin des Gelehrten. Ergänzt wird das

Buch durch einen wissenschaftlichen Beitrag der beiden Weimarer Professoren Frank Eckardt und Henning Schmidtgen, der die Relevanz des Halbwachs'schen Denkens für die heutige Forschung und Lehre an der Bauhaus-Universität Weimar beleuchtet. Herausgeber des zweisprachigen Bandes sind Universitätspräsident Peter Benz und Bibliotheksdirektor Frank Simon-Ritz.

Der Band richtet sich an Leserinnen und Leser, die einen fundierten Einstieg in Leben und Werk von Maurice Halbwachs suchen. Das Kompendium lädt dazu ein, einen europäischen Intellektuellen neu zu entdecken, der im deutschsprachigen Raum noch immer zu wenig Beachtung findet. Das Buch ist ab sofort für 14 Euro im Buchhandel erhältlich.

Peter Benz / Frank Simon-Ritz (Hrsg.)

»Es gibt also keine Erinnerung ohne Wahrnehmung« / »Il n'y a donc pas de souvenir sans perception«

Vorträge anlässlich der Einweihung des Maurice-Halbwachs-Auditoriums an der Bauhaus-Universität Weimar am 4. Dezember 2024

Ilmtal-Weinstraße: Bauhaus-Universitätsverlag, 2025 (ISBN 978-3-95773-324-5)



Design: Cissy Hecht



Das Prinzenpaar Prinzessin Lina und Prinz Til. Foto: HWC

Weimar VIVAT!

HANDWERKER CARNEVALSVEREIN WEIMAR E.V.

Der HWC startete am 11. 11. in die neue Session, die 58. ihrer Art! Nach dem großen Erfolg des letzten Jahres - mit zwei ausverkauften Prunksitzungen und sehr guten Kritiken - sind die Aktiven des Handwerker Carnevals hoch motiviert, um dem Publikum zu zeigen, dass das kein Einzelfall war.

Unter der Regentschaft von Prinzessin Lina und Prinz Til werden wir wieder eine bunte Mischung aus Tanz, Gesang und gesprochenem Wort anbieten und haben zwei sehr sympathische Prominente eingeladen, die wir mit der höchsten karnevalistischen Auszeichnung Mitteldeutschlands, dem Faust-Orden, ehren wol-

len. Die Schlagersänger Nik P. und Claudia Jung sind unsere Gäste. Am Freitag vor Rosenmontag planen wir unter dem Motto „Sitzung meets Party“ einen stimmungsvollen Abend, an welchem sich vorwiegend Tänze und Parodien aus dem Gala-Programm abwechseln. Ganz besonders freuen wir uns auf unsere neue Hausband „Excite“, die das Programm musikalisch bereichern werden. Anschließend darf bis in die Morgenstunden getanzt und gefeiert werden.

Für die Kleinen empfehlen wir Weimars größten Kinderfasching am 15. Februar 2026 in unserer Weimarahalle.

Kommen Sie auf uns zu, vielleicht als neues Vereinsmitglied, als Sponsor oder als gern gesehener Gast. Karten und weitere Infos:

.....
www.hwc-weimar.de
.....

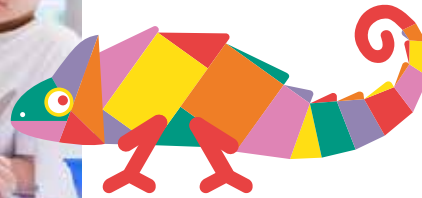
BILDUNG

Ort der Kunst und Treffpunkt der Stadtgesellschaft wird ein Vierteljahrtausend

MAL- UND ZEICHENSCHULE Seit 1776 arbeitet die Bildungsinstitution daran, den allgemeinen Geschmack zu heben



Ort der Kunst und Ort der Begegnung: Die Weimarer Mal- und Zeichenschule.
© Weimarer Mal- und Zeichenschule / Foto: Matthias Eckert



Eine nahezu demokratische Idee aus Weimar wird ein Vierteljahrtausend alt: die Weimarer Mal- und Zeichenschule. „Jung und alt, hoch und niedrig, Hof und Bürgerschaft, Räte, Dichter und Adel, Pagen und ihre Erzieher saßen hier nebeneinander, Eltern lernten zugleich mit ihren Kindern“, beschrieb der Historiker Felix Pischel die Atmosphäre in der ehemals „Fürstlichen freyen Zeichenschule“, in der sich gesellschaftliche Grenzen aufzulösen begannen. Bis heute ist sie dies geblieben: ein Ort für alle.

Die Zeichenschule verkörperte im Geist der Aufklärung eine für ihre Zeit außergewöhnlich inklusive Bildungsinitiative: Breiten Schichten eröffnete sie Zugang zu künstlerischer und handwerklicher Ausbildung und markierte damit einen wichtigen Schritt auf dem Weg in die Bürgergesellschaft.

Bereits 1774 überzeugte der junge Aufklärer und Unternehmer Friedrich Justin Bertuch Herzogin Anna Amalia mit einem ebenso visionären wie praktisch ausgefeilten Konzept, das Kunst-, Bildungs- und Wirtschaftsförderung verband: Eine Zeichenschule sollte Kunst und (kriselndes) Handwerk im Herzogtum beleben. Kostenfrei und offen für alle Stände, Geschlechter und Altersgruppen ab zwölf Jahren, sollte sie Bildung und Geschmack der Bevölkerung heben. So bildete die Zeichenschule Produzenten, Rezipienten und Konsumenten zugleich aus – mit Nutzen für Wirtschaft und Gesellschaft.

„Und welcher Staat ist glücklicher als der in welchem Künste und Wissenschaften blühen und welcher eine Anzahl guter Köpfe unter seinen Bürgern besitzt.“ – Bertuch verstand die Zeichenschule als Verbindung zwischen künstlerischer Ausbildung und industrieller Entwicklung. Sein Landes-Industrie-Comptoir verband Bildungs-, Verlags- und Manufakturaktivitäten

zu einem Netzwerk, das hunderte Arbeits- und Ausbildungsplätze schuf. So stammen etwa die Kolorierungen tausender Kupferstiche bedeutender Publikationen wie dem „Journal des Luxus und der Moden“ oder dem „Bilderbuch für Kinder“ von Händen der Schüler und vor allem Schülerinnen der Zeichenschule. Diese wurde für Weimar zu einem über die Landesgrenzen wahrgenommenen „Prestigeobjekt“ (Kerrin Klinger) und verschaffte Bertuch den Eintritt in die Berliner Akademie der Künste.

Die Gründung der Zeichenschule fiel in die Aufbruchzeit Weimars nach dem verheerenden Schlossbrand und den Beginn der Regierungszeit Carl Augusts. Als eine seiner ersten Amtshandlungen gründete der junge Herzog 1776 die Institution, die heute als Weimarer Mal- und Zeichenschule bekannt ist und ihren Sitz in der Seifengasse 16 hat. Vom Vorschulkind bis zur Hochbetagten, von Anfängern bis zu Profis kommen Menschen hier zusammen, um Kunst praktisch zu erleben. Manche zur Freizeit, andere berufsbegleitend, manche entdecken ihr Talent, andere freuen sich, nicht allein zu sein. Seit 1991 als gemeinnütziger Verein organisiert, entwickelt die Schule in Kooperation mit Kindergärten, Schulen, Museen und Gedenkstätten zahlreiche Bildungsprojekte in Weimar, Thüringen und darüber hinaus.

Wie die Einrichtung stets mehr war als nur ein Ort der Kunst, sondern immer schon Treffpunkt der Stadtgesellschaft, soll auch das Jubiläum ein Fest für ganz Weimar und seine Gäste sein. Verschiedene Programmhöhepunkte laden 2026 ein, sich in Zeiten von Systemrelevanz-Debatten ein eigenes Bild davon zu machen, ob das alles auch nach einem Vierteljahrtausend noch von gesellschaftlicher Bedeutung ist.

Infos: <https://www.malschule-weimar.de/>

250 Jahre Weimarer Mal- und Zeichenschule Höhepunkte 2026:

SCHAUFENSTER-GALERIE IM BILDERHAUS

ganzjährig ab 3. Januar

Bilderhaus, Am Poseckschen Garten 1

Alle zwei Monate verwandelt sich das große Schaufenster des Bilderhauses. Gezeigt werden Malerei, Zeichnung, Fotografie, Kunsthandwerk, Skulptur und Mixed Media.

Ausstellung „Gewebe Strukturen“ Heike Reuther

03.01. – 28.02.2026 (Werkstatttrunde

06.02.2026, um 16.00 Uhr)

Bilderhaus, Am Poseckschen Garten 1

Werkschau

25. Januar · 10–16 Uhr

Seifengasse 16

Bilderhaus, Am Poseckschen Garten 1

In allen Ateliers präsentieren die Kursteilnehmenden an diesem Tag in Anwesenheit ihrer Dozent*innen die Arbeiten aus den Kursen des laufenden Semesters.

Kunstmarkt

22. März · 10–18 Uhr

Seifengasse 16

Die lehrenden Künstler*innen der Weimarer Mal- und Zeichenschule sowie eingeladene auswärtige Künstlerfreund*innen präsentieren sich mit ihren Werken. Insgesamt stellen über 25 Kunstschaffende ihre Werke zum Verkauf.

Bertuchs Blumen für die Kunst

16. und 17. Mai

Seifengasse 16 und

Bilderhaus, Am Poseckschen Garten 1

Bildende und florale Kunst verbinden sich, indem kunstvolle Pflanzenarrangements erschaffen werden, die von Gemälden, Skulpturen oder anderen Werken inspiriert sind – in der Tradition Friedrich Justin Bertuchs, der Blumenbilder als Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft prägte.

Oder kann das weg? 250 Jahre Weimarer Mal- und Zeichenschule

4. September 2026 bis 14. Februar 2027

(Vernissage: 3. September)

Stadtmuseum im Bertuchhaus, Karl-Liebknecht-Straße 5

Eine ungewöhnliche Ausstellung für alle Altersklassen im Haus des Begründers der Fürstlichen Freyen Zeichenschule.

FREIZEIT



BUCH LÖWE

Kinder-Jury gesucht!

Du liest gerne? Du bist zwischen 8 und 12 Jahre alt?
Dann bewirb dich jetzt für die Buchlöwen-Jury!

Schreib uns deinen Namen und deine Kontaktdaten an:
benedikt.frantz@stadtweimar.de

2025/2026



Thüringer Schreibwettbewerb „Buchlöwe“ sucht Kinder-Jury

STADTBÜCHEREI Der Buchlöwe erwacht langsam aus dem Winterschlaf und hat großen Appetit auf Eure spannenden, abenteuerlichen oder auch witzigen Geschichten. Noch bis zum Ende der Winterferien haben Kinder und Jugendliche (bis 15 Jahre) Zeit, ihre Geschichten einzureichen.

Das diesjährige Thema lautet „Maschine übernimmt!“. Was passiert, wenn Maschinen uns Aufgaben abnehmen? Erleichtert es unseren Alltag, weil wir mühselige Arbeiten nicht länger selbst verrichten müssen? Oder passiert etwas Unvorhergesehenes, das uns am Ende mehr Arbeit beschert, als wir ohne die Maschinen gehabt hätten? Und welche Arbeiten könnten es eigentlich sein, die uns die Maschinen abnehmen?

Einsendeschluss für alle Geschichten ist der 22. Februar 2026. Der Flyer mit allen weiteren Informationen liegt in der Stadtbücherei aus. Dort könnt Ihr auch Eure Geschichten abgeben.

Gleichzeitig startet der Buchlöwe auch wieder seinen Aufruf zur Bewerbung um die begehrten Plätze in der Kinder-Jury. Wenn Du also zwischen 8 und 12 Jahre alt bist, gern liest und Lust hast, dem Buchlöwen bei der Bewertung der besten Geschichten der Grundschüler zu helfen, dann bewirb Dich am besten gleich jetzt und schreibe an benedikt.frantz@stadtweimar.de.

Die Preisverleihung für die besten Geschichten wird im Juni 2026 stattfinden.

Gesangsinteressierte Laien für Musiktheaterprojekt gesucht

DNT Für das Musiktheaterprojekt »Messiah« von G. F. Händel, das im Rahmen des Kunstfestes 2026 Premiere hat, sucht das DNT Weimar gesangsinteressierte Laien ab 16 Jahren aus Weimar und Umgebung für den Chor – ganz gleich, ob mit oder ohne musikalische Vorerfahrung, ohne Musikunterricht und ohne Notenkenntnisse, auch Menschen mit Gesangserfahrung sind ausdrücklich willkommen. Entscheidend sind Neugier, Motivation und Lust am gemeinsamen Singen und Theater spielen. Das Stück erzählt in eindrucksvoller barocker Musik die Geschichte vom Leben Jesu und von Hoffnungen, die Menschen seit langer Zeit bewegen. Gesungen wird auf Englisch, die Proben- und Arbeitssprache ist Deutsch. Sinnvoll ist eine Teilnahme, wenn auch eine Verfügbarkeit für die Endproben (Ende August) und Vorstellungen (Zeitraum September 2026 bis Januar 2027) terminlich möglich ist.

Interessierte können sich bei der Projektleiterin Magdalena Schnitzler anmelden und werden zu einem Casting-/Workshop-Tag am 7. Februar 2026, 10 – 13 Uhr eingeladen. Anmeldungen mit einer kurzen Beschreibung zur Person bitte bis 31. Januar 2026 an

teamintendanz@nationaltheater-weimar.de.

SPORT

Helauf-Lauf der Narren



Foto:
Torsten Hoppen

VFB OBERWEIMAR Am 15. Februar 2026 geht der „Helauf-Lauf der Narren“ in Weimar in die zweite Runde! Unter der Schirmherrschaft von Thüringens Ministerin Katharina Schenk und Oberbürgermeister Peter Kleine wird dieses bunte Event ein weiteres Highlight im Weimarer Veranstaltungskalender.

Wie schon im vergangenen Jahr gehen alle Startgelder und Spenden wieder direkt an die NCL Stiftung, die sich für die Forschung zur Kinderdemenz einsetzt.

Ob verkleidet oder in sportlicher Kleidung, bei dem Spendenlauf kann jeder teilnehmen. Das Laufen wird begleitet von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm, das für gute Laune sorgt. Natürlich gibt es auch wieder prall gefüllte Läuferbeutel für alle Teilnehmenden.

Wir freuen uns auf einen tollen Lauf mit vielen Narren und einem gemeinschaftlichen Support für eine Zukunft ohne Kinderdemenz. Meldet Euch an:

my.raceresult.com/348547/registration

BILDUNG

Auf in den Frühling!

VOLKSHOCHSCHULE Neue vhs-Kurse und eine „besondere“ Ausstellung

Mit einer außergewöhnlichen Vernissage eröffnet die Volkshochschule am 12. Februar 2026 ihr Frühjahrssemester. Sie findet mit einem Überraschungsakt des Improvisationstheaters um 17.30 Uhr im Kleinkunstraum des mon ami statt, der Eintritt ist wie üblich frei.

Thema der Ausstellung ist das Volkshaus Weimar. Unter dem Titel „Politik.Kultur.Gesellschaft – Das Volkshaus in Weimar“ wurde dazu ein dreiteiliges partizipatives Projekt entwickelt. Ein ganzes Jahr lang ist die vhs der Geschichte dieses Hauses nachgegangen, hat mit ihren Kursteilnehmenden recherchiert, Bürgerinnen und Bürger Weimars nach Erlebnissen gefragt, Erfahrungsberichte eingeholt, Kurse zum Mitmachen angeboten. Auf Ausstellungstafeln, in einer Publikation und im Internet mit Fachtexten sowie Hörbeiträgen veröffentlichen wir unser Wissen analog und digital.

Nach der Vernissage am 12. Februar wird die Ausstellung in der Volkshochschule zu sehen sein. Ab diesem Zeitpunkt ist auch das Buch zum Volkshaus in der Geschäftsstelle der vhs erhältlich. Ebenfalls am 12. Februar wird der Internetzugang volkshaus.vhs-weimar.de zu der Ausstellung freigeschaltet.

Doch die vhs hat natürlich noch mehr zu bieten. Der Infoabend zum Frühjahrssemester findet mit Sprachen-Einstufungstests und Beratungen zum Kursgeschehen am 12. Februar 2026 von 18 Uhr bis 19.30 Uhr in der vhs am Graben 6 statt. Wer möchte, kann in diesem Frühjahr z. B. seine Utopie-Fähigkeit trainieren. Dieser Be-

Auch in Mal- und Zeichenkursen setzten sich die Kursteilnehmenden der vhs mit dem Volkshaus auseinander.
© Annett Scheringer

griff meint die subjektive Möglichkeit, mithilfe von Utopien spannende Zukunftsszenarien zu entwerfen, Kritik zu formulieren und Handlungsmotivation herzustellen. Mehrere Workshops dazu sind im neuen Programmheft der vhs zu finden, das ab sofort in vielen Geschäften, Arztpraxen und Apotheken ebenso ausliegt wie in den städtischen Einrichtungen und natürlich bei der vhs selbst. Unter www.vhs-weimar.de kann das neue Programm auch digital eingesehen und Kurse können dort online gebucht werden.

Das familienfreundliche Volkshochschulangebot ist neuerdings übrigens auch über die Thüringer Familien-App zu finden. Ebenfalls neu ist das Schulungsprogramm „Digital dabei – auch in Gesundheitsfragen“ in fünf Modulen zur elektronischen Gesundheitskarte, E-Rezept oder Patientenakte.



FREIZEIT

Veranstaltungen

STADTBÜCHEREI

Winterferien in der Steubenstraße 1
Auskünfte: 03643 762-70101

17. - 20. Februar 2026, jeweils 10 Uhr: Lesung einer Wintergeschichte, anschließend winterliches Basteln

18. Februar 2026, 10 Uhr: Lesung einer Wintergeschichte, anschließend wird gequizzt und gemalt; Ort: Zweigstelle Schöndorf
Alle Veranstaltungen sind kostenfrei! Bei Interesse bitte anmelden unter:

julia.vesting@stadtweimar.de

VOLKSHOCHSCHULE

Graben 6
Auskünfte: 03643 88580

22. Januar 2026, 10 Uhr: Mediencafé - Unterstützung beim Umgang mit digitalen Geräten; **10.30 Uhr:** MS Excel - Tabellenkalkulation mit KI-Unterstützung - online

26. Januar 2026, 19.30 Uhr: Aramäisch: Weltsprache des Altertums und der Gegenwart - online

27. Januar 2026, 18 Uhr: Klima und Konsum - Marret Bähr „Klima und Wir“ - online

29. Januar 2026, 19.30 Uhr: Zwischen Zöllen und Zeitenwende – Wohin steuert Dlds. Wirtschaft? - online

31. Januar 2026, 9 Uhr: Datensicherheit und optimale PC-Einstellungen

2. Februar 2026, 18 Uhr: Von der Ohnmacht zur Wirksamkeit - Macht verstehen und nutzen; **19.30 Uhr:** Zwischen Superorganismus und Polizeistaat: Konflikte und Konfliktlösung in den Staaten sozialer Insekten - online

4. Februar 2026, 10 Uhr: Mediencafé - Unterstützung beim Umgang mit digitalen Geräten; **10.30 Uhr:** Content Marketing mit Canva (vhsQuickSteps - online); **11.30 Uhr:** Mediencafé - Unterstützung beim Umgang mit digitalen Geräten

5. Februar 2026, 10.30 Uhr: Social Media Marketing mit Instagram (vhsQuickSteps – online)

7. Februar 2026, 9.30 Uhr: Empathie - wie geht das?

10. Februar 2026, 10.30 Uhr: Outlook und OneNote - „Full Power“ Workflows - online

12. Februar 2026, 18 Uhr: Sprachen-Einstufungstests am Info-Abend

13. Februar 2026, 9.30 Uhr: Gesundheitstraining - fit ab 50; **10.40 Uhr:** Gesundheitstraining - fit ab 60

16. Februar 2026, 9 Uhr: Tastschreiben aktiv - schneller schreiben mit dem Zehnfingersystem; **10 Uhr:** Ferien-Nähkurs für Schüler/-innen ab 10 Jahren; **11 Uhr:** Mediencafé - Unterstützung beim Umgang mit digitalen Geräten; **16.30 Uhr:** Tastschreiben aktiv - schneller schreiben mit dem Zehnfingersystem

17. Februar 2026, 10.30 Uhr: Kanban - Flexibles Prozessmanagement (vhsQuickSteps – online)

19. Februar 2026, 10.30 Uhr: Design Thinking - Kreativität u. Innovation als Prozess – online; **16.15 Uhr:** Englisch A2.4

20. Februar 2026, 9 Uhr: Programmieren lernen mit Python - Ferienkurs

RATGEBER

Die Einschulungsuntersuchung

GESUNDHEITSAMT Der Kinder- und Jugend-Gesundheitsdienst informiert

Warum gibt es Einschulungsuntersuchungen?

Laut Thüringer Schulgesetz muss jedes Kind, bevor es in die Schule kommt, von einer Ärztin oder einem Arzt des Gesundheitsamtes der Stadt, in der es gemeldet ist, untersucht werden. Diese Untersuchung befasst sich mit Besonderheiten, die sich durch den Schulbesuch ergeben. Sie soll den Übergang vom Kindergarten in die Schule erleichtern. Bei uns in Weimar finden diese Einschulungsuntersuchungen im Gesundheitsamt statt. Sie können online einen Termin buchen.

<https://termine-reservieren.de/termine/weimar/>

Aber was genau erwartet mich und mein Kind bei den Untersuchungen?

Zunächst werden Kind und Eltern (es reicht ein Sorgeberechtigter) von unseren Arzthelferinnen freundlich begrüßt. Die Eltern füllen den Anamnesebogen aus, während das Kind mit der Mitarbeiterin zur Voruntersuchung geht, wo unter anderem der Seh- und Hörtest durchgeführt wird sowie die Größe und das Gewicht gemessen werden. Im weiteren Verlauf gehen die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern zu einer unserer drei Ärztinnen. Es werden mit dem Kind spielerisch standardisierte Tests zur Fein- und Grobmotorik, Wahrnehmung und Aufgabenverständnis sowie Kognition, Konzentration und Sprache durchgeführt. Wir geben uns hier große Mühe, die Testung so kindgerecht wie möglich umzusetzen. Die Eltern bleiben währenddessen im Hintergrund, um das Kind nicht abzulenken.

Nach der Testung der Schulvorläuferfähigkeiten, wie Zählen und Nachzeichnen einfacher Formen, kommt die körperliche Untersuchung. Diese ebenfalls vorgeschriebene Untersuchung umfasst den Allgemeinzustand des Kindes. Hierbei werden Auffälligkeiten des Herz-Kreislaufsystems, des Knochen- und Muskelapparates sowie neurologische Auffälligkeiten, die für den Schulbesuch von Belang sind, erfasst (zum Beispiel langes Sitzen, Tragen eines Schulranzens, Besonderheiten für den Sportunterricht usw.).

Abschließend wird mit den Eltern das Ergebnis ausgewertet. Bei gesundheitlichen Auffälligkeiten wird individuell ein weiteres Vorgehen besprochen. Der Schulschein, der die wesentlichen Ergebnisse der Untersuchung an die Schule übermittelt, wird von den Eltern unterschrieben. Zum Abschluss bekommt das Kind eine kleine Belohnung als Überraschung.

Was muss ich mitbringen?

Kommen Sie mit Ihrem Kind zum vereinbarten Termin. Falls Hilfsmittel wie Brille oder Hörgerät vorhanden sind, diese bitte mitbringen. Außerdem das gelbe Heft



vom Kinderarzt, in dem die Ergebnisse der U-Untersuchungen vermerkt sind sowie den Impfausweis des Kindes. Falls die Eltern und das Kind nicht ausreichend Deutsch sprechen, bringen Sie bitte jemanden mit, der für Sie übersetzen kann.

Svenja Sieglerschmidt, Ärztin im Kinder- und Jugendärztlichen Dienst, bei der Schuleingangsuntersuchung.

Wie kann ich mein Kind auf diese Situation vorbereiten?

Zunächst einmal ist es wichtig zu wissen, dass Sie nicht mit Ihrem Kind für die Testung üben müssen. Altersgerecht entwickelte Kinder bewältigen die Aufgaben ohne Vorbereitung ohne Probleme. Viel wichtiger ist es, dass das Kind ausgeruht ist und Sie das Kind ermutigen, diese Aufgabe so gut es kann zu bewältigen. Im Alltag können Sie darauf achten, dass Ihr Kind sich selbstständig an- und ausziehen kann und die Grundsätze der Toilettenhygiene umsetzt. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind nicht länger als maximal eine halbe Stunde pro Tag an digitalen Medien verbringt (Handy noch gar nicht empfohlen!) und Sie ebenfalls die Zeit, die Sie mit dem Kind verbringen, ohne Handy gestalten. Motorische Fertigkeiten erlernen Kinder beim Roller-, Laufrad- und Fahrradfahren, beim Klettern und Schaukeln. Gehen Sie oft raus in die Natur mit Ihrem Kind. Auch ein Sportverein kann jetzt angefangen werden, ebenso die ersten Schnupperstunden in einer Musikschule.

Kontakt: Gesundheitsamt / Kinder- und Jugendärztlicher Dienst, Svenja Sieglerschmidt, E-Mail: kjaed@stadtweimar.de

ANZEIGE

Abschied & Bestattung GmbH

*Jeder der geht
belehrt uns ein wenig
über uns selber.*

Josef von Eichendorff



An der Falkenburg 1 | 99425 Weimar
www.abschiedundbestattung.de
Tel. 0 36 43 – 25 15 92

So werden Batterien sicher entsorgt

UMWELTAMT Das eine oder andere Weihnachtsgeschenk ist womöglich nur mit Batterie benutzbar. Irgendwann ist diese leer und, sofern es kein wiederaufladbarer Akku ist, stellt sich die Frage, wohin damit? Dafür gibt es überall im Handel, wo neue Batterien verkauft werden (z.B. Supermärkte, Drogeriemärkte, Warenhäuser, Elektro-Fachgeschäfte, Baumärkte, Tankstellen, Kioske, ...) Sammelboxen und -behältnisse, oftmals im Eingangs- oder Ausgangsbereich. Abgegeben werden können die leeren Batterien auch auf dem Wertstoffhof oder beim Schadstoffmobil. Auf gar keinen Fall dürfen Batterien in den Restmüll, auch nicht in die

gelbe Tonne und schon gar nicht zum Bioabfall oder Papier. Dafür gibt es mehrere wichtige Gründe: Zum einen gehen wichtige Rohstoffe verloren. Durch die richtige Abgabe können die enthaltenen Stoffe recycelt und dem Wertstoffkreislauf wieder zugeführt werden. Zum anderen kann es auch sehr gefährlich werden. Im Hausmüll entsorgte Batterien werden beim weiteren Entsorgungsvorgang gequetscht oder geschreddert. Dabei können Funken oder Kurzschlüsse entstehen, die das Entsorgungsfahrzeug oder ganze Abfallanlagen in Brand setzen können! Bei Bränden durch falsch entsorgte Batterien sowie bei der Müllverbrennung in entsprechenden Anlagen können Schadstoffe der Batterien in die Luft gelangen und so umwelt- und gesundheitsgefährdend wirken. Bei durch ihre hohe Energiedichte besonders brandgefährlichen Lithium-

Ionen-Akkus und Lithiumbatterien sollte man vor der Entsorgung die Pole der Batterien und Akkus mit Klebestreifen abkleben, um einen Kurzschluss zu vermeiden. Daher: Batterien niemals in den Restmüll, Papier-, Biomüll oder gelbe Tonne, sondern immer in den dafür vorgesehenen Sammelboxen oder -tonnen entsorgen! Kaufen Sie nach Möglichkeit netzbetriebene und batteriefreie Geräte und verringern Sie so Ihren Batterieverbrauch, dies ist nicht nur energie- sondern auch kosteneffizienter.



Mehr Informationen zum Thema: <https://www.batterie-zurueck.de/>
Weitere Auskunft: Abfallberatung der Stadtverwaltung, Tel.: 03643 762-915 oder -401; Kommunalservice Weimar, Tel.: 03643 4341-583 oder -888

Hinweise für den Winter

KOMMUNALSERVICE Für die kommenden Tage sind Frost, Schnee und zeitweise Tauwetter angekündigt. Auch die Region Weimar und Umland ist und wird davon betroffen sein, sodass nicht nur mit Schnee, sondern auch mit Eisglätte zu rechnen ist. Damit verbunden sind aber auch Verpflichtungen wie die Räum- und Streupflicht, auf diese nachfolgend aufmerksam gemacht wird:

Räum- und Streupflicht

Wir möchten Sie daher daran erinnern, dass Grundstückseigentümer sowie Besitzer für das Räumen von Schnee und das Streuen bei Glätte auf Gehwegen verantwortlich sind. Die entsprechenden Regelungen finden Sie in der Straßenreinigungssatzung der Stadt Weimar (§§ 11 und 12).

Bei Straßen mit nur einem Gehweg sind grundsätzlich die Eigentümer beider Straßenseiten zum Winterdienst verpflichtet. In geraden Kalenderjahren sind die Grundstücke auf der Gehwegseite zuständig. In ungeraden Kalenderjahren sind die Grundstücke auf der gegenüberliegenden Straßenseite zuständig. Das bedeutet: In diesem Jahr sind die Eigentümer der Grundstücke verantwortlich, auf deren Seite sich der Gehweg befindet. Bitte helfen Sie mit, Unfälle zu vermeiden.

Eingeschränkte Abfallentsorgung

Bitte beachten Sie, dass es an Entsorgungstagen in einzelnen Straßen zu Einschränkungen kommen kann. Das gilt insbesondere dann, wenn Straßen aufgrund von Schnee oder Glätte nicht ausreichend geräumt oder gestreut wurden und die großen, dreiachsigen Müllfahrzeuge die Straße nicht sicher befahren können. Dabei geht es nicht um Bequemlichkeit, sondern um die Sicherheit unserer Mitarbeitenden



und der eingesetzten Fahrzeuge, auch der geparkten Fahrzeuge am Straßenrand. Ist eine Straße nicht befahrbar, können die Abfallbehälter zur nächstgelegenen befahrbaren Straße gebracht werden oder die Leerung muss entfallen und kann erst zum nächsten regulären Abfuhrtermin erfolgen.

Leerung der Biotonne bei Frost

Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt kann es passieren, dass vor allem die Biotonne nicht vollständig geleert werden kann, da der Biomüll festfriert. Auch mehrfaches Anschlagen der Tonne am Müllfahrzeug hilft dann oft nicht weiter. Laut Abfallsatzung besteht in diesem Fall kein Anspruch auf eine Nachleerung. Damit Ihre Biotonne trotzdem möglichst vollständig geleert werden kann, beachten Sie bitte folgende Tipps:

- Legen Sie zerknülltes Zeitungspapier oder Karton auf den Boden und an die Seiten der Tonne.
- Vermeiden Sie stark verdichteten oder sehr feuchten Biomüll.
- Lassen Sie feuchte Speisereste gut abtropfen und wickeln Sie sie locker in unbeschichtetes Papier ein.
- Achten Sie darauf, dass der Deckel der Tonne gut schließt, damit keine Feuchtigkeit eindringt.
- Stellen Sie die Biotonne möglichst geschützt (z. B. an der Hauswand oder in der Garage) ab und bringen Sie sie erst am Leerungstag an die Straße.
- Sollte der Inhalt dennoch festgefroren sein, können Sie ihn vorsichtig mit einem Spaten lösen.

Bitte verwenden Sie keine Plastik- oder Bioplastiktüten für Bioabfälle. Papiertüten und Zeitungspapier sind erlaubt und unproblematisch, da sie biologisch abbaubar sind. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!

Medizinische Kompetenz unter einem Dach



Neues Facharzt-Zentrum am Klinikum in Betrieb gegangen

Weimar. Zehn Facharztpraxen aus sechs Fachgebieten unter einem Dach: Zum Jahreswechsel hat das Facharzt-Zentrum am Klinikum den Betrieb aufgenommen. Alle Praxen gehören zu den Medizinischen Versorgungszentren der Gesundheitszentrum Weimar GmbH und befanden sich bis dato an verschiedenen Standorten der Stadt. In der Straße Zum Hospitalgraben 3 entstand damit ein zentraler, sehr gut erreichbarer Anlaufpunkt für eine umfassende ambulante medizinische Versorgung.

Auf einer Etage bündeln die Orthopädie und Unfallchirurgie sowie die Physikalische und Rehabilitative Medizin ihre Kompetenzen. Darüber hinaus sind die Fachbereiche Allgemeinmedizin, Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kardiologie und Neurologie vertreten. Die räumliche Nähe ermöglicht eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit und eine schnelle Mitberatung durch fachliche Kolleginnen und Kollegen – ein großer Vorteil für Patientinnen und Patienten.

Mit einem hausärztlichem Angebot wird das fachärztliche Spektrum ergänzt. Damit erhält auch das Wohngebiet neben Prof. Dr. Reinhard Fünfstück und Dr. Kathrin Michael eine weitere Alternative. In der Praxis für Allgemeinmedizin Claudia Grenzdörfer werden noch neue Patienten aufgenommen.

In den Facharztpraxen werden tägliche Akutsprechstunden angeboten, um Patientinnen und Patienten schnell und unkompliziert einen ärztlichen Erstkontakt zu ermöglichen und diese behandeln zu können. Zukünftig sollen Videosprechstunden ausgebaut werden, um den Zugang zur medizinischen Betreuung noch flexibler zu gestalten



und die ärztliche Ressource effektiv einzusetzen. Durch die Zusammenarbeit mehrerer Praxen können urlaubs- und krankheitsbedingte Ausfälle besser kompensiert werden. So bleibt die Versorgung auch in herausfordernden Zeiten zuverlässig.

Alle Praxen sind barrierefrei erreichbar. Der neue Standort überzeugt auch infrastrukturell: Eine Bushaltestelle in unmittelbarer Nähe sowie zahlreiche Parkmöglichkeiten erleichtern die Anreise. Durch die schnelle Verbindung zur einzigen Radiologie Weimars und die kurzen Wege zur stationären Aufnahme im Klinikum profitieren die Patientinnen und Patienten von einer optimal abgestimmten Behandlungskette.

Unter dem Dach der Sophien- und Hufeland-Klinikum gGmbH betreibt das Tochterunternehmen Gesundheitszentrum Weimar GmbH Medizinische Versorgungszentren in Weimar und Umgebung. Aktuell stehen den Patientinnen und Patienten sieben Medizinische Versorgungszentren mit rund 50 Facharztsitzen in 17 Fachrichtungen in Weimar, Apolda, Sömmerda, Kölleda, Kahla, Rudolstadt und Blankenhain zur Verfügung.

WIR SIND UMGEZOGEN!

Ab sofort finden Sie einige unserer Weimarer Praxen im

FACHARZT-ZENTRUM AM KLINIKUM Zum Hospitalgraben 3, 99425 Weimar

Allgemeinmedizin
C. Grenzdörfer

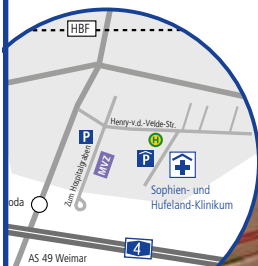
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Dr. med. K. Weeth/ Dr. med. S. Aschenbach/
Dr. med. St. Weinhold

Innere Medizin – Kardiologie
Dr. med. A. Herzer/ Dr. med. R. Eggers

Neurologie
Dr. med. Q. Trung Gärtner-Hinnendahl/
Dr. med. St. Harscher/ Dr. med. K. Schneider
Dr. med. J. Rangnick

Orthopädie, Unfall- u. Handchirurgie
Dr. med. L. Flemming/ S. Heydolph/
Dr. med. H. Schmidt/ T. Wolfschmidt
Dr. med. R. Dietzel/ M. Shehab Aldin/
Dr. med. Ch. Böhm/ M. Rindert
PD Dr. med. habil. W. Herbert Kluge/
T. Auerbach; Dr. med. A. Schimanski

**Physikalische und Rehabilitative
Medizin**
Dr. med. H. Friedrich/ Dr. med. G. Glück/
Dr. med. M. Wick



**MEDIZINISCHE
VERSORGUNGSZENTREN**
der Gesundheitszentrum Weimar GmbH

Tel: 03643 / 90 66-0 www.mvz-weimar.de



*Für Weimar.
Ein Frühstück für alle,
die sich Zeit nehmen wollen.
Ruhig. Persönlich. Besonders.*

GUTSCHEIN für ein
Dachterrassenfrühstück
zum Valentinstag verschenken
– im Sommer genießen.

Preis: ab 38 EUR pro Person

**BUSINESS- &
GEBURTSTAGS-
FRÜHSTÜCK**
– für ruhige Gespräche
und Familienfeiern.

Preis: ab 38 EUR pro Person



~ Achtung: Nicht für Touristen. ~ Auch ohne Hotelübernachtung buchbar. ~



Amalienhof Weimar

amalienhof-weimar.de · info@amalienhof-weimar.de
Telefon 03643 – 54 90 · [@hotel_amalienhof_weimar](https://www.instagram.com/hotel_amalienhof_weimar)

Gutes Hören – ein wichtiger Baustein für geistige Fitness und Lebensqualität

In einer kulturell und gesellschaftlich lebendigen Stadt wie Weimar ist aktive Teilhabe ein zentraler Bestandteil von Lebensqualität – ob bei Gesprächen im Freundeskreis, bei Veranstaltungen, im Ehrenamt oder im Familienleben. Ein gut funktionierendes Gehör spielt dabei eine Schlüsselrolle: Es unterstützt Orientierung und Sicherheit und ist eng mit geistiger Leistungsfähigkeit verbunden.

Wenn Hören zur täglichen Anstrengung wird

Hörveränderungen entwickeln sich häufig schleichend. Anders als bei einer Sehschwäche wird ein nachlassendes Gehör oft lange kompensiert. Betroffene hören zwar noch, verstehen aber zunehmend schlechter – insbesondere in Gesprächen mit mehreren Personen oder bei Hintergrundgeräuschen. Stimmen wirken undeutlich, Inhalte gehen verloren.

Das Gehirn versucht, fehlende Informationen auszugleichen. Diese dauerhafte Mehrbelastung kann zu schnellerer Erschöpfung, Konzentrationsproblemen und einem erhöhten Stresslevel führen. Viele Menschen ziehen sich in der Folge unbewusst aus Gesprächen oder geselligen Situationen zurück.

Woran Sie selbst Veränderungen erkennen können

Ein Hör-Check ist sinnvoll, wenn Ihnen eines oder mehrere dieser Anzeichen bekannt vorkommen:

- Der Fernseher oder das Radio wird häufiger lauter eingestellt
- Gesprächspartner wirken, als würden sie undeutlich sprechen
- In Gruppen fällt das Verstehen besonders schwer
- Sie fragen öfter nach, obwohl Sie aufmerksam zuhören
- Längere Gespräche empfinden Sie als anstrengend

Frühe Klarheit kann helfen, unnötige Belastungen zu vermeiden.

Hörvorsorge als Beitrag zur geistigen Gesundheit

Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen: Unbehandelter Hörverlust zählt zu den wichtigsten beeinflussbaren Risikofaktoren für eine spätere Demenzentwicklung. Wer gut hört, hält sein Gehirn aktiv. Hörvorsorge ist damit nicht nur eine Frage des Komforts, sondern ein relevanter Bestandteil der Gesundheitsprävention und der Erhaltung kognitiver Fitness.

Das medizinisch fundierte 5-Punkte-Hör-Screening

Hörgeräte Möckel verbindet moderne Hörakustik mit einem ganzheitlichen Vorsorgeansatz. Das strukturierte 5-Punkte-Hör-Screening liefert innerhalb einer Stunde eine umfassende Einschätzung des individuellen Hörstatus:

- 1. Präziser Hörtest:**
Frequenzgenaue Messung
- 2. Otoskopie:**
zur Kontrolle des äußeren Gehörgangs
- 3. Sprachverstehenstest:**
unter Störgeräuschen
- 4. Analyse der Höranstrengung:**
als mögliches Frühwarnsignal
- 5. Individuelle Risikoabschätzung:**
im Hinblick auf Tinnitus und geistige Belastung

Vorsorgeaktion: Hör-Check kostenfrei nutzen

Um möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu moderner Hörvorsorge zu erleichtern, wird das komplette 5-Punkte-Hör-Screening (Wert 100 €) aktuell kostenfrei angeboten. Eine frühzeitige Überprüfung kann einen wichtigen Beitrag leisten, um Lebensqualität und geistige Vitalität langfristig zu erhalten.

5-Punkte-Screening für Hörgesundheit – Ihr Hörstatus auf medizinischem Niveau



1 PRÄZISER HÖRTEST
frequenzgenaue
Messung bis auf 0,5 dB

2 OTOSKOPIE
Kontrolle von Gehörgang & Trommelfell

3 SPRACHVERSTEHEN
Test in Ruhe & Störgeräuschen

Screening im Wert von 100€ bis 28.02. geschenkt

4 HÖRANSTRENGUNG
Messung der kognitiven Belastung

5 RISIKOANALYSE
Tinnitus & kognitive Fitness

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Screening-Termin bis 28.02.2026 kostenfrei!



99423 WEIMAR · Schopenhauerstraße 2a · Telefon: (036 43) 87 85 627
weimar@hoergeraete-moeckel.de

www.hoergeraete-moeckel.de/termin

**HÖRGERÄTE
MÖCKEL**
Audiologie und Hörakustik



PRO OCEAN

Pro Ocean Ausstellung

Workshops

Recycling & Nachhaltigkeit hautnah erleben!

03.02. - 15.04.26 10-19 Uhr



PRO OCEAN -
FÜR SAUBERE MEERE.
EG - Sie finden uns neben
Saturn

WEIMAR-ATRIUM.DE

f @ WEIMAR.ATRIUM



I ♥
ATRIUM

WIR FREUEN UNS AUF SIE!